chtung!
mmerjäger Derksen
hlt sich zur Vertilgung von
atten, Mäusen,
Schwaben,
anzen, Ameisen.
ale Ausrottung ?,160
ten-Bestellung bitte unter
in der Exped. der West-
eitung niederzulegen.

huppen-
Pomade,
gliches Mittel gegen die
igen Schuppen u. Schinnen.
wei- bis dreimaligem Ge-
verschwinden dieselben
ndig. à Dose 1 Mk.
L. Schaefer,
164) Rathausstr. 7.

Zu vermieten.

Wohnung,
me mit Balkon und Zu-
auf sofort oder 1. Okt.
mieten.
164 Rohrteichstr. 61.

hrteichstraße 22
terrewohnung
Juli cr. zu vermieten.
Katzenstein Söhne.
?,112419,?

schaftliche !14714.161
1. Etage
me, Küche und Zubehör,
fort od. später zu verm.
Güterslohерstr. 30.

oss. Laden
erford, Steinstraße 1,
aufenster, bis jetzt von
ähmaschinen-Niederlage
r u. Comp. bewohnt, ist
Oktob. 1904 anderweitig
rmieten, besond. passend
eißwaren- oder ähnliches
ft, da selbiges fehlt.
ere Auskunft erteilt
ordmann, Salzuflen,
2 Alleestr. 2. t158

Etage,
ria- und Waldeckstr.-Ecke
eckstr. 5), renoviert, per
. zu vermieten.
ard Wolf, Niederstr. 39.
15546,160

ndl. Wohnung
Räumen, II. Et. an nur
Leute v. 1. Okt. zu ver-
. Kaiserstr. 108. 1,158

schaftliche I. Etage
ktober d. J. eventl. früher
rmieten. 115457,165
eres Turnerstraße 35.
rschaftliche 114997,158
1. Etage
Räumen nebst Zubehör
Gartenbenutzung per 1.
er zu vermieten.
Turnerstraße 46.

Wohnung,
3 Räumen, erste Etage,
nzelne Dame zum 1. Ok-
frei. Siekerwall 8.
115476,160

Etage.
rmieten. '14669,158
gSchors, Oberntorw. 18a.

herrschaftl. Wohnung
ach 40, I, ist infolge Ver-
des bisherigen Inhabers
. Oktober d. J. u. früher
rmieten. '14688,159

Etage
ume, der Neuzeit ent-
end, per sofort billig zu
eten 3480,787
Bahnhofstr. 18.

rschaftl. 1. Etage,
Neuzeit entsprechend ein-
tet, zum 1. Oktober zu
eten. t15369,158
H. Speckmann,
vstr. 12 (Friedenstr.-Ecke).

Wohnung,
hlöss. 1. Etage, 6 Räume
ubehör, Koch- u. Leucht-
um 1. Okt. cr. frei.
9,159 Siekerwall 10.
öne abgeschlossene
Wohnungen,
Ravensberger- u. Teuto-
rstraße, dem neu anzu-
den Stadtpark gegenüber,
1. Oktober zu vermieten.
zufragen bei t15345,61
ffer Rohrteichstr. 33.
1. Etage
. Oktober zu vermieten.
4,158 Hermannstr. 30.

№ 159 Bielefeld, Sonnabend den 9. Juli 1904 94. Jahrgang

Westfälische Zeitung

Die „Westfälische Zeitung" erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Insertionsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährl. 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pfg. exkl. Bestellgeld.
Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung".

Bielefelder Tageblatt

Redaktion u. Expedition Niedernstr. 27. Fernspr. Nr. 61.
Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luitpoldstraße 6.

Preis der Inserate: Für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pfg., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Wiedenbrück 15 Pfg., die breite Reklamezeile 60 Pfg. Kleine Anzeigen das Wort 2 Pfg., Ueberschrift 10 Pfg.
Schluß der Inseraten-Annahme für die am andern Tage Mittags erscheinende Nummer abends 7½ Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Nis Peter Nissen.
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Bielefeld.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten
einschließlich
Sonntagsbeilage

Der russisch-japanische Krieg

Auf dem russisch-japanischen Kriegsschauplatze fährt das unter dem unmittelbaren Kommando des Oberbefehlshabers zur See, Admirals Skrydlow, stehende Wladiwostok-Geschwader fort, sich durch erfolgreiche Operationen auszuzeichnen. Die flinken Kreuzer und die nicht weniger schnellen Torpedoboote dieses Geschwaders bereiten dem japanischen Admiral Kamimura unausgesetzt Verdrießlichkeiten. Wie Skrydlow selber berichtet, begab sich neuerdings wieder die Torpedobootsabteilung des genannten Geschwaders in den Hafen von Gensan und stellte fest, daß sich dort keine japanischen Kriegsschiffe befänden. Auf der Reede wurden dagegen ein Küstendampfer, ein Schuner und eine Anzahl Leichterschiffe angetroffen. Alle diese Fahrzeuge wurden, nachdem sie von der Bemannung verlassen worden waren, niedergebrannt. Japanische Truppenteile suchten von der Landseite aus die russischen Torpedoboote zu beschießen, wurden durch die Kanonen der letzteren jedoch schnell von der Küste verscheucht.

Noch interessanter gestaltete sich eine Begegnung, welche die durch ihre Schnelligkeit ausgezeichneten Kreuzer des Wladiwostokgeschwaders in der Straße von Korea mit der aus 7 großen Kriegsschiffen bestehenden Hauptflotte Kamimuras hatten. Trotz ihrer großen Ueberlegenheit vermochten die Japaner den flinken russischen Kreuzern, die natürlich sofort das Weite suchten, nichts anzuhaben. Wohl schossen die Japaner auf eine Entfernung von 80 Kabellängen auf die dahinsausenden flüchtigen Kreuzer; die Geschosse aber plumpsten ins Meer, ohne auch nur ein einziges Mal ihr Ziel zu erreichen. Am Abend des nämlichen Tages unternahmen japanische Torpedoboote einen Angriff auf die schneidigen Kreuzer Der Angriff wurde zurückgeschlagen, zwei der japanischen Torpedoboote sollen in Grund geschossen worden sein. Die russischen Schiffe erlitten keinerlei Beschädigungen.

Gleichzeitig mit den geschilderten Vorgängen zur See fanden in der Mandschurei wieder zahlreiche Vorpostengefechte statt, die der Rekognoszierung galten. Die Japaner behaupteten überall ihre Positionen und trieben die russischen Abteilungen zurück. Diese erreichten gleichwohl in der Hauptsache ihr Ziel, indem sie die Stellungen des Feindes aufklärten.

Die Belagerung Port Arthurs durch die Japaner soll in den letzten Tagen wesentliche Fortschritte gemacht haben. Die Japaner sollen einen in unmittelbarer Nähe der Festung gelegenen Hügel besetzt haben, von dem aus sie sowohl die Festung wie das Port Arthurgeschwader beschießen können. Die Nachricht ist einstweilen noch ganz unbestätigt. Sie gründet sich augenscheinlich auf eine Chinesenmeldung, nach welcher um einen unweit Port Arthurs in nordwestlicher Richtung gelegenen Hügel ein heißer Kampf stattgefunden habe, in dem die Russen 100 Tote und 50 Verwundete verloren.

Von der Furchtbarkeit der Regengüsse, die zur Zeit in der Mandschurei niedergehen, kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man folgenden, dem Berl. Tagebl. übermittelten Bericht liest: Bei Gelegenheit großer Regengüsse wurde eine Abteilung Kosaken in einem Hohlwege nahe Tanghu fortgeschwemmt, wobei viele Kosaken ertranken.

Gegen Admiral Kamimura, der mit so hartnäckigem Unglück gegen das Wladiwostokgeschwader operiert, mehren sich die Kundgebungen des japanischen Volkes. So meldet heute ein Telegramm folgendes:

□ Petersburg, 8. Juli. Der abermalige vergebliche Versuch Kamimuras, die Wladiwostokflotte in einen Kampf zu verwickeln und ihr den Rückzug abzuschneiden, der mit dem Verluste zweier japanischer Torpedoboote endete, hat am 2. Juli in Tokio der „Nowoje Wremja" zufolge zu Demonstrationen geführt. Eine große Volksmenge versammelte sich vor dem Hause Kamimuras und warf Steine gegen dieses. Die Familie des Admirals rettete sich, hierauf wurde das Haus zerstört. Die Polizei war machtlos.

Ueber die wirtschaftlichen Folgen des Krieges berichtet der Korrespondent der Voss. Ztg. aus Yokohama, daß in Japan eine allgemeine Stockung der Geschäfte eingetreten sei und die dadurch hervorgerufene Not unter den unbemittelten Klassen sich mehr und mehr fühlbar macht. Trotz aller erreichten und noch zu erreichenden Erfolge könne man den Krieg nur als ein wirtschaftliches und finanzielles Unglück für Japan bezeichnen. Dieses Urteil wurde von dem Korrespondenten in einem am 30. Mai abgesandten Briefe gefällt. Wie mögen die Dinge heute in Japan stehen?

Der Kampf gegen die Hereros

Nachrichten aus Südwestafrika zufolge sind am Typhus gestorben: Gefreiter Gustav Bars (Bagensky-Transport) am 4. d. M. in Otjosondu, Marine-Oberassistenzarzt Tibiertius am 5. d. M. in Otjosondu, Reiter Otto Tietz aus Reppen (Kreis West-Sternberg) am 6. d. M. in Okapandju, Leutnant v. Wurmb am 7. d. M. in Okahandja.

Infolge des Aufrufs um Ueberlassung von Kriegshunden für Südwestafrika sind mehr als 200 Hunde aller Rassen dem zurzeit nach der Kolonie unterwegs befindlichen 2. Feldartillerieregiment unentgeltlich zugegangen, darunter auch vom 14. Jägerbataillon in Kolmar zwei wertvolle, völlig ausgebildete Meldehunde. Der 2. reitenden Feldartillerieabteilung wurden vom Tierschutzverein 15 Hunde, bissige und wachsame Tiere, geschenkt, die zur Bewachung der Geschütze und zum Ausspionieren des Feindes dienen sollen.

Das Zentral-Hilfskomitee für die geschädigten Ansiedler in Südwestafrika teilt mit, daß über 230000 Mk. eingegangen sind. Hiervon wurden bisher 120000 Mk. im Schutzgebiete selbst ausgezahlt, ferner 34000 Mk. an Witwen, Waisen und Kranke, die nach Deutschland zurückkehrten.

Siebzehntausend Paar Stiefel sollen, wie die Tägl. Rdsch. zu berichten weiß, binnen kurzem für die Mannschaften in Südwestafrika angefertigt werden. Die Lieferung ist verschiedenen Schuhmacherinnungen in Spandau und anderen Städten der Provinz Brandenburg übertragen worden.

Politischer Tagesbericht

Der Handelsvertrag mit Rußland.

Ueber den Stand der Verhandlungen berichtet die Frankf. Ztg.: Die durch den Ausbruch des Krieges geschaffene Situation hat auf die Verhandlungen günstig eingewirkt und in Rußland die Geneigtheit zur Einigung mit Deutschland gefördert. Seit Wochen ist auf dem gewöhnlichen diplomatischen Wege über die Hauptstreitpunkte verhandelt. Auch über einige minder wichtige Punkte, wahrscheinlich auch in Sachen der Höhe der Getreide- und Viehzölle ein günstiges Resultat erzielt worden. Wenn trotzdem auch von einer bevorstehenden Unterzeichnung des Vertrages noch keine Rede sein kann, so steht doch so viel fest, daß die Verhandlungen mit besserer Aussicht auf Erfolg wieder aufgenommen werden.

* * *

„Kautsky als Agrarier"

ist das Thema des achten und überaus amüsanten Artikels, den Herr Schippel jetzt in der Chemnitzer „Volksstimme" veröffentlicht. Darin führt Schippel u. a. aus:

Auf den Parteitagen zu Stuttgart im Jahre 1898 und Wien 1900 hatte Kautsky bereits anerkannt, daß in der Landwirtschaft eine sehr bedeutende Notlage vorhanden sei. Er hatte in Stuttgart erklärt, es würde ungeheuerlich sein, der Landwirtschaft den Schutzzoll zu nehmen und ihn der Industrie zu gewähren. „Wenn wir der Landwirtschaft den Zollschutz verweigern, dürfen wir ihn der Industrie nicht gewähren." In Wien hatte Kautsky ausgeführt, die sehr bedeutende Notlage der Landwirtschaft habe ihre Ursache darin, daß die Produktionskosten in den westeuropäischen Ländern höhere seien als in den überseeischen Ländern und auch im Osten Europas, und es würde höchst ungerecht sein, von der Industrie die Last der landwirtschaftlichen Zölle zu nehmen, gleichzeitig aber die Landwirtschaft mit industriellen Schutzzöllen zu belasten. — Noch agrarischer gibt sich Kautsky in der kleinen Schrift über Handelspolitik, die er 1901 veröffentlichte, und dem größeren Werk über die Agrarfrage aus dem Jahre 1899. In jener Schrift heißt es:

Namentlich die Sozialdemokratie als Erbin der heutigen Gesellschaft habe alle Ursache, einem Verfalle der Landwirtschaft entgegenzuwirken; denn die Ernährung des Volkes durch von außen gekaufte statt durch selbst produzierte Lebensmittel, die Arbeitsteilung zwischen Industriestaat und Agrarstaat sei ein Zustand, der nicht andauern könne. Es sei eine sehr bequeme Methode, die landwirtschaftlichen Zustände nach dem Maßstabe der Champagnerflaschen zu studieren, die einzelne Großgrundbesitzer bei Dressel leerten. Zu billigen sei, daß eine Summe in der Höhe des Ertrages des Getreidezolls von 5 Mk. jahraus jahrein zur Hebung der Landwirtschaft ausgegeben werde; nicht zu billigen aber sei, daß diese Summe durch den Zoll aufgebracht werde.

In dem großen Werk geht Kautsky aber noch weiter:

Er schildert den vernichtenden Druck der russischen Konkurrenz, welche die deutsche Landwirtschaft gar nicht aushalten könne, und kommt in sehr sachverständiger Weise auch auf den Raubbau überseeischer Länder mit Getreideproduktion zu sprechen, wodurch die Agrarkrisis in Deutschland sich von Jahr zu Jahr vertiefe und verbreite. Dann kommt das Schönste. Kautsky entwickelt ein Agrarprogramm, in dem sich die folgenden Forderungen finden: „Verbot der Wanderarbeit (richtiger Abwanderung) jugendlicher Personen bis zum 18. Jahre" und „Verbot der Wanderarbeit von Mädchen vor dem 21. Lebensjahr". Kautsky motiviert diese Forderungen mit dem Hinweise, daß namentlich der Korruption minderjähriger Mädchen als Wanderarbeiterinnen entgegengetreten werden müsse. Wohl seien die Zustände unter den Wanderarbeitern schlimm genug, um auch reifere Mädchen zu korrumpieren; aber es würde zu weit gehen, wollte man die gesamte Wanderarbeit verbieten, denn das hieße einem großen Teile der arbeitenden Bevölkerung die Freizügigkeit nehmen.

Was will nun Kautsky dem Schippel noch am Zeuge flicken? Wir sind gespannt, wie sich die Sache weiter entwickeln wird.

* * *

Die Kosten des Feuerlöschwesens

Die Kommission des preußischen Abgeordnetenhauses für den Entwurf eines Gesetzes betreffend die Hilfeleistung bei Bränden hatte einen Beschlußantrag des Inhalts angenommen, die Regierung zu ersuchen, möglichst bald auf die Einführung einer gesetzlichen Grundlage Bedacht zu nehmen, durch welche die Heranziehung der Feuerversicherungsgesellschaften zu den Kosten des Feuerlöschwesens ermöglicht würde. Wie die Zeitschr. f. Versicherungswesen mitteilt, hat das Ministerium des Innern bereits im verflossenen Jahre durch die Oberpräsidenten Erhebungen über diese Frage anstellen lassen. Die weiteren Erwägungen und Verhandlungen haben jedoch die Schwierigkeiten, die sich der Lösung dieser Frage entgegenstellen, in dem Maße erkennen lassen, daß das Ministerium sich dazu entschlossen hat, zur Zeit von einer weiteren Verfolgung des obigen Antrages Abstand zu nehmen.

Deutsches Reich

= Berlin, 8. Juli.

Die Nordlandfahrt des Kaisers hat gleich zu ihrem Beginn eine unfreiwillige Unterbrechung erfahren, die jedoch ohne Bedeutung ist. Die Yacht „Hohenzollern" mußte wegen schweren Weststurmes am Kap Skagen, an der Nordspitze Dänemarks, vor Anker gehen, konnte inzwischen aber ihre Fahrt fortsetzen. Das Schiff nimmt seinen Weg durch das Skager Rak nach Norwegens Westküste.

Der russische Ministerpräsident v. Witte wird den Grafen Bülow in Norderney besuchen.

Prinz Eitel Friedrich, der zweite Sohn des Kaiserpaares, beendet mit Semesterschluß sein Universitätsstudium in Bonn, das 2 Jahre gedauert hat.

Oberhofmeister Freiherr von Mirbach wird, wie der Bresl. Ztg. aus Hofkreisen mitgeteilt wird, bestimmt aus seiner Stellung scheiden. Der Kaiser soll seinen Wunsch dahin in unzweideutiger Weise geäußert haben, so daß es nur noch eine Frage der Zeit ist, wann der Hofbeamte zurücktritt.

Der Besuch der deutschen Nordseeflotte in Plymouth ist Londoner Blättern gemäß auf eine Einladung König Eduards erfolgt. Der König hatte gelegentlich der Kieler Woche dem Kaiser Wilhelm einen diesbezüglichen Wunsch ausgesprochen.

Die Heimberufung des großen Kreuzers „Hertha" aus Ostasien ist zum Herbst beabsichtigt. An Bord der „Hertha" befindet sich bekanntlich Prinz Adalbert.

Feuilleton

Ein falscher Marquis

Eine merkwürdige Geschichte, die wie aus einem englischen Familienroman entlehnt erscheint, beschäftigte in den letzten Tagen die feinen Kreise von Paris. Der Marquis von Casa-Riera, ein spanischer Grande, der in Paris ein Palais in der Rue Berri besaß und die erste Gesellschaft von Paris bei seinen eleganten Festen empfing, hat sich als ein Abenteurer und falscher Marquis entpuppt, der garnicht der Neffe des früheren Marquis von Casa-Riera ist. Der alte Marquis war ein besonderer Günstling der verstorbenen Königin Isabella von Spanien gewesen und auch in Paris wegen seiner künstlerischen Interessen und seines Reichtums sehr bekannt. Als er starb, hinterließ er ein Vermögen von 80 Millionen und seinen Rang einem Neffen, Jose Moray Riera, der ihm aber in den Tod bald nachfolgte. Nun tauchten zwei neue Neffen des Marquis auf, Alexandro und Conzalo, die vor allem auf die Aussagen eines alten Dieners des Hauses, Mediano For, auch vom Hofe anerkannt wurden. Die beiden Brüder zogen in das alte Schloß der Rieras und erfüllten die stillen Räume mit stetem Streit und Lärmen und bedrohten sich mit Revolvern, bis schließlich Gonzalo verschwand und Alexandro allein im Besitze des Namens und Reichtums verblieb. Nun wird der eben noch glänzend und reich Dahinlebende in das Dunkel der Armut und des Ungekannten zurückreten, ein schneller Wechsel und ein plötzliches Auf und Ab des Geschickes, wie es sonst in unserem geordneten und ruhigen, polizeilich regulierten Zeitalter nur selten vorkommt. Die Zeiten der „falschen Waldemare" und „falschen Demetrius" sind nun vorbei. Aber aus der Vergangenheit tauchen noch manche Gestalten auf, die ein ähnliches Schicksal mit einem kurzen Ruhme umwob. So hatte während der Revolution ein entflohener Galeerensträfling den Namen des Grafen Pontis de Sainte-Belene sich angeeignet, nachdem er den Grafen, als dessen Diener und Vertrauter er mit seinem Leben genau bekannt war, während seiner Emigration in Spanien getötet hatte. Der berühmte französische Polizist Vidocq erkannte ihn wieder und redete ihn, während er mit dem Herzog von Berry promenierte, mit seinem Spitznamen an, worauf sich der Mann unwillkürlich umdrehte und sich dadurch verriet. Eine komische Geschichte passierte in Rom unter Pius den Siebten mit einem Schwindler, der sich für den Sohn eines ägyptischen Fürsten ausgab. Er ließ sich schnell bekehren und bekam die Weihen, stieg bis zum Bischof empor und kehrte nun auf einem eigenen Schiffe mit großem Gepränge nach Alexandria zurück. Bei seinem feierlichen Einzuge aber erkannten die Orangen- und Dattelverkäufer in ihm einen armen Fellah und früheren Kumpanen, und der falsche Kirchenfürst mußte beschämt nach Italien zurückkehren, wo er mühsam sein Leben fristete. Ein Riesenprozeß, der durch einen solchen Abenteurer hervorgerufen wurde, war der Prozeß Tichborni, der ganz England in Aufregung versetzte und viele Millionen kostete. Der Lord Tichborne hatte keine Kinder hinterlassen, sondern nur zwei Neffen, Roger und Abel. Der ältere ward von den Wellen verschlungen, der jüngere starb bald darnach. Die nun folgende Erbin, die Mutter der beiden Neffen, wollte aber nicht an den Tod Rogers glauben, sondern ließ sich gern von einem Schwindler betrügen, der sich für Roger Tichborne ausgab, obwohl er größer war, völlig ungebildet und ohne alle Kenntnisse von dem früheren Leben des Ertrunkenen.

Brauchte der Urmensch beide Hände gleichmäßig?

Angesichts der modernen Bestrebungen, die gleichmäßige Ausbildung im Gebrauch der beiden Hände zu einem wertvollen Prinzip der Erziehung zu machen, hat ein Vortrag großes Interesse, den Rev. Astley in der letzten Sitzung der Britischen Archäologen-Gesellschaft über die Frage „War der Urmensch beidseitig?" hielt. Viele Geräte des „proto-paläolithischen Zeitalters", die in Kent, in Frankreich und an anderen Stellen gefunden wurden, sind dem Gebrauch der linken Hand angepaßt, und sie sind fast so zahlreich wie die für die rechte Hand bestimmten. Daraus leitet Astley den Schluß ab, daß der Mensch der Urzeit ein „beidseitiges" Wesen war. Der paläolithische Mensch muß beidseitig gewesen sein; seine künstlerischen Darstellungen von Tieren, Vögeln usw. sind auf Felsen und Knochenstücken mit gleicher Leichtigkeit von der linken und rechten Hand gezeichnet, wenn er auch angefangen hatte, im Kriegsdienst die rechte Hand zum Angriff und die linke zur Verteidigung zu gebrauchen. Die Keulen, Messer, Schabeisen, Bohrer und Hämmer der neolithischen Zeit beweisen, daß der Mensch beide Hände unterschiedslos gebrauchte. In der Bronzezeit waren alle Waffen mit Griffen versehen, so daß man keine Anzeichen über den Gebrauch der linken Hand hat; aber daß die rechte Hand noch nicht endgiltig den Sieg errungen hatte, kann man aus der Tatsache schließen, daß die Semiten, Griechen und Römer mit gleicher Geschicklichkeit mit beiden Händen schrieben. Erst in der geschichtlichen Periode errang die rechte Hand die Vorherrschaft, die sich bis heute behauptet hat.

Kunst und Wissenschaft

Zum Rektor der Universität Münster ist zum erstenmal ein Professor der dortigen re und staatswissenschaftlichen Fakultät, der Ste Verwaltungs-, Kirchen- und Völkerrechtsl Prof. Dr. jur. Leo von Savigny gerade Seine Amtsperiode wird die Zeit vom 15. Oktober 1904 bis dahin 1905 umfassen. v. Savigny lehrt seit 1891 als akademischer Lehrer. Geboren, das er am 19. Juni 1863 zu Brüssel als Sohn bei maligen Gesandten Preußens, Karl ze auf sich Am 21. Juni 1885 promovierte er ndte sich ab, Am 21. Februar 1898 erfolgte ihm, wenn die zum außerordentlichen Professor 15. Oktober 1900 wurde er al noch viel an- das preußische Kultusministe 1. Oktober 1902 lehrt er i setzung folgt.) rechts- und staatswissensch Münster.

Gegen den unlauteren Wettbewerb

Das bayerische Justizministerium hat die Staatsanwaltschaften angewiesen, den Begriff des „öffentlichen Interesses" bei dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb nicht zu eng zu fassen. Die Erhebung der öffentlichen Anklage sei regelmäßig geboten im Falle lügnerischer Reklame.

Soziale Angelegenheiten

* Frankfurt a. M., 8. Juli. Der Gegensatz zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern im Baugewerbe spitzt sich immer mehr zu. In Arbeiterversammlungen in Frankfurt, Offenbach, Darmstadt, Mainz und Wiesbaden sind Beschlüsse gefaßt worden, die besagen, daß man die Bedingungen des Mitteldeutschen Arbeitgeberverbandes für durchaus ungenügend hält und der für den 18. Juli angedrohten Aussperrung mit Ruhe entgegensieht.

Ausland

Rußland.

Petersburg, 8. Juli. Die Lage in Finnland. Die Verhaftung mehrerer angesehener Professoren der Universität Helsingfors sowie ihre geheimnisvolle Ueberführung hierher erregt allgemeines Aufsehen in ganz Finnland. Die Erregung nimmt derart zu, daß, wie die Magdeb. Ztg. meldet, der neue Gouverneur den Belagerungszustand über Finnland verhängt hat. Die Finnländer machen sich auf eine neue Schreckensherrschaft gefaßt.

Frankreich

V Paris, 8. Juli. Das Wehrgesetz der Deputiertenkammer, durch welches die zweijährige Dienstzeit in Frankreich eingeführt wird, ist unausführbar. Die Abgeordneten, welche sonst so bereitwillig für die Wehrmacht der Republik eintreten, haben diesmal nur Rücksicht auf ihre Wähler genommen. Diese wünschen begreiflicherweise eine Entlastung ihrer militärischen Pflichten. Für die Armee traten nur der Kriegsminister und dessen Räte sowie einige nationalistische Abgeordnete ein.

Orient

= Konstantinopel, 8. Juli. In Mazedonien blüht das Bandenunwesen wieder gewaltig. Die Behörden sind außer stande, ihm zu steuern, da die Truppen, welche so und so lange Zeit keinen Sold mehr erhalten haben, den Dienst verweigern. Wenn irgend jemandem, so täte der Türkei eine Finanzreform an Haupt und Gliedern not. Die ewige Geldkalamität ist die Hauptquelle alles Uebels im Reiche des Sultans.

Amerika

Newyork, 8. Juli. Der Richter Parker soll auf der demokratischen Nationalkonvention 520 Stimmen erhalten haben. 653 Stimmen sind zur $^2/_3$ Majorität nötig, welche ohne weiteres die Wahl zum Präsidenten bedeutet.

Newyork, 8. Juli. Der Klassenkrieg zwischen Arbeitgebern und Minenarbeitern in Kolorado dauert fort. Fünf Arbeiter von der Miners Union, welche die Polizei wegen Landfriedensbruch an die Staatsgrenze abschob, wurden von Bewaffneten abgefangen, die die Polizei verjagten und die fünf Verhafteten wegschleppten, voraussichtlich, um sie zu lynchen. Militärpatrouillen konnten keine Spur von den vermutlichen Lynchern entdecken. Dieser Zwischenfall hat die ohnehin schon vorhandene große Erregung ins Riesenhafte gesteigert.

Lokales und Allgemeines

Interessante Mitteilungen aus dem Leserkreise nehmen wir gern entgegen. Unsere Original-Artikel dürfen nur mit deutlicher Quellenangabe — Westfäl. Ztg. — nachgedruckt werden.

Bielefeld, 9. Juli.

*** Die nationalliberale Partei**

des Wahlkreises Bielefeld-Wiedenbrück hielt gestern abend im Konzerthause eine gut besuchte Versammlung ab. Den Vorsitz führte Herr Paul Delius. Der Geschäftsführer des nationalliberalen Vereins, Herr Kubens, erstattete den Jahresbericht. Die Mitgliederzahl in der Stadt Bielefeld ist im Berichtsjahre von 462 auf 571 gestiegen. Im näheren Umkreise von Bielefeld zählt der Verein 207 Mitglieder. Die Einnahmen betrugen 19 811,23 Mark, die Ausgaben 17 694,71 Mk., sodaß ein Kassenbestand von 2116,52 Mark verbleibt. Für die Reichstagswahl wurden ca. 8000 Mk., für die Landtagswahl 2760,10 Mk. und für die Stadtverordnetenwahl 268,25 Mk. ausgegeben. Der Vorsitzende (physikus Ratter dankte schließlich allen Mitgliedern für die in Kom[illegible]iesene Opferfreudigkeit und forderte zu weiterer ragender[illegible] eifriger Mithilfe auf. Herr Paul Delius nen Weltheta kurz über die Organisation des Vereins. Indicatio Vorstand des Wahlvereins Bielefeld-Wieden- Nerven-, setzt sich aus 15 Mitgliedern aus der Stadt Wähling, ld, aus 15 Mitgliedern aus dem Landkreise Sonntags und 6 Mitgliedern aus dem Kreise Wiedenbrück zusammen. Die Wahlen sind noch nicht *1127[illegible]ogen worden. Hierauf berichtete Herr [illegible]aselowsky über die parlamentarischen Arbeiten des Reichslandtages während der [illegible]schleppung der Etatsberatungen. Der Redner erinnerte ein- n und kam dann nach einer [illegible]n auf die Finanzreform in Preußen zu sprechen. Wäh-

Modern
Leih-Bibliothek
neueste Erscheinungen, tadellose Exemplare,
Fischer, Buchhandlg.
115812,158

rend sich Preußen einer gesunden Finanzwirtschaft erfreue, habe das Reich andauernd Schulden machen und durch die Erhebung der Matrikularbeiträge die Einzelstaaten finanziell erheblich belasten müssen. Die vom Reichstage genehmigte sogen. kleine Finanzreform habe mehr eine formelle Bedeutung. Die von der Regierung beantragte Reform der Börsengesetzgebung bewege sich auf einer verständigen mittleren Linie und werde auch wohl vom Reichstage bewilligt werden. Für die Erschließung unserer Kolonien sei durch Genehmigung von Bahnbauten ein weiterer Schritt getan worden. Das Gesetz über die Kaufmannsgerichte habe einen lange gehegten Wunsch der kaufmännischen Angestellten erfüllt. Außer mit diesen Gesetzentwürfen habe sich der Reichstag mit mancherlei anderen wichtigen Fragen beschäftigt, der Alters- und Invaliditätsversicherung für die Handwerker, der Veteranenbeihilfe, dem Zeugniszwangsverfahren gegen die Presse, der Kündigung der Handels- und Meistbegünstigungsverträge u. a. m. Die Aufgabe der nächsten Session werde die Sicherung unserer Heereseinrichtungen auf weitere fünf Jahre und die Ausgestaltung unserer Marine nach den Erfahrungen des russisch-japanischen Krieges sein. Auch die Handelsverträge würden den Reichstag beschäftigen. Interessant werde es sein, inwiefern die Beratung der Handelsverträge im Reichstage auf die Verhandlungen über die Kanalvorlage im Abgeordnetenhause einen Einfluß ausüben werde. Nach einer kurzen Besprechung der neuesten Ostmarkenvorlage, der scharfen Debatte im Herrenhause über die Novelle zum Fleischbeschaugesetz und der Hervorhebung der Bedeutung eines Schulunterhaltungsgesetzes, betonte der Redner mit Bezug auf den Trinkspruch des Kaisers in Curhaven die Notwendigkeit, die Gegensätze im öffentlichen Leben zu überbrücken und auf dem Boden einer charaktervollen Politik zum Wohle des ganzen Vaterlandes zu arbeiten. Herr Pastor Lappe sprach hierauf über das Thema „Konfessionsschule und Simultanschule". Preußen hatte im Jahre 1901 36 756 Volksschulen, darunter 803 Simultanschulen und von 5 670 870 Kindern wurden 281 575 Kinder in paritätischen Schulen unterrichtet. Der Redner führte in seinem interessanten, durch Beispiele aus dem Leben illustrierten Vortrage aus, daß bei Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse, aus nationalen, pädagogischen und kirchlichen Gründen die Konfessionsschule zurzeit der Simultanschule vorzuziehen sei. Durch den Kompromißantrag solle die Simultanschule keineswegs beseitigt werden; ihr Bestand bleibe gesichert in Gegenden, wo sie ein historisches Recht erworben habe und wo sie aus nationalen Gründen wünschenswert erscheine. Von Wichtigkeit sei auch die Frage der Vorbildung der Lehrer und der Schulaufsicht. Diese sei in die Hände der Fachleute zu legen. Der Schulantrag sei mit Freuden zu begrüßen. Die konservative Partei habe nach ihrer früheren Stellung tatsächlich ein Opfer gebracht, aber auch die Nationalliberalen seien entgegengekommen. So sei ein Kompromiß geschaffen worden, von dem man erwarten dürfe, daß es zum Segen der Weiterentwickelung eines Kleinodes unseres Volkes, der Volksschule, ausfallen werde. Nächster Redner war Herr Realschuldirektor Dr. Reese. Er sprach über den Schulantrag auf der Zentralvorstandssitzung der nationalliberalen Partei in Berlin und bemerkte, die Bedenken, die gegen den Schulantrag erhoben wurden, seien zum größten Teile auf Mißverständnissen über das Wesen der Simultanschulen zurückzuführen gewesen. Bei den Beratungen wurde insbesondere auch die finanzielle und schultechnische Seite des Antrages erörtert. Gegen die Zugehörigkeit der Ortsgeistlichen zum Schulvorstande wurden Einwendungen erhoben. Diese Bedenken seien aber durchaus unbegründet. Gerade bei der Frage der Zusammensetzung des Schulvorstandes sei man mit Erfolg bemüht gewesen, die verschiedenen Momente gleichermaßen gegeneinander abzuwiegen. Bezüglich der Schulaufsicht habe Uebereinstimmung darüber geherrscht, daß die Aufsicht den Fachleuten überlassen bleiben müsse, und zwar den tüchtigsten Schulmännern, seien sie nun Theologen, Philologen oder seminaristisch gebildeter Lehrer. Der nationalliberal-konservative Schulantrag bedeute einen wesentlichen Fortschritt, insbesondere aus deshalb, weil er die Unterstellung des Religionsunterrichtes unter den Staat fordert. Die Erregung, die der Antrag in weiten Volkskreisen hervorgerufen habe, sei als ein Zeichen dafür anzusehen, daß in unserm Volke noch ein unverwüstlicher Kern idealer Begeisterung steckt. Der Redner schloß mit dem Wunsche, daß das Ideal einer Einheit unseres Volkes in vaterländischen Dingen über kurz oder lang erreicht werden möge. Dieses Ideal müsse namentlich denen vorschweben, die dazu berufen seien, unsere Jugend und unser Volk auszubilden. Letzter Referent des Abends war Herr Rektor Hüffermann, der über Theorie und Praxis der Simultanschule sprach. Er betonte einleitend, daß es vor allem nötig sei, die Schule dem Streit der Parteien zu entziehen. Die Simultanschule sei in unserer Zeit nach Lage der Dinge unmöglich. Unter Berufung auf Dörpfeld und Rein forderte der Referent, daß dem Elternhause ein bestimmender Einfluß auf den Unterricht, namentlich auf den Religionsunterricht eingeräumt werde. Die allgemeine Einführung von Simultanschulen würde die Gegensätze der Konfessionen, die nun einmal vorhanden sind, noch vertiefen. Die Erteilung des Religionsunterrichts sei eine Vertrauenssache. Wenn immer betont werde, die Simultanschule müsse vom liberalen Standpunkte aus gefordert werden, so könne er dem nicht zustimmen, denn durch die gesetzliche Festlegung der Simultanschule würden alle Eltern gezwungen werden, ihre Kinder in Schulen zu schicken, in denen auf das Bekenntnis des Hauses keine Rücksicht genommen wird. Das sei durchaus nicht liberal. Durch Vergleiche von Auszügen aus einem Lesebuch für evangelische, katholische und paritätische Schulen bewies der Redner, daß in den Simultanschulen auf die katholische Weltauffassung mehr Rücksicht genommen wird, als auf den evangelischen Standpunkt. Auch aus diesem Grunde sei es wünschenswert, daß die alten Verhältnisse bestehen bleiben. Mit Entschiedenheit trat der Redner dann noch für die allgemeine Volksschule und für die Schulaufsicht, oder besser Schulpflege, durch Fachleute, in erster Linie durch seminaristisch gebildete Lehrer ein. Herr Pastor Lappe führte in einer persönlichen Bemerkung noch aus, daß die Geistlichkeit in ihrer großen Mehrzahl mit der Aufhebung der Lokalschulinspektion einverstanden sei, daß aber die Geistlichen durch die vorgesetzte Dienstbehörde angewiesen würden, die Schulaufsicht auszuüben. Herr Paul Delius dankte den Rednern für ihre Vorträge. Schließlich wurde folgende von Herrn Georg Kisker vorgeschlagene Resolution mit großer Mehrheit angenommen:

„Die Generalversammlung der nationalliberalen Partei der Kreise Bielefeld-Wiedenbrück sieht in dem nationalliberal-konservativen Schulantrage — bei aller Anerkennung der theoretischen Vorzüge der Simultanschule — eine geeignete Grundlage zur praktischen Lösung der dringendsten Schulfragen; sie erwartet von der nationalliberalen Fraktion des Abgeordnetenhauses, daß sie getreu ihrem Antrage einer ihm entsprechenden Gesetzesvorlage zur glücklichen Verabschiedung hilft. Daß die Fraktion die allgemeine Durchführung der Fachaufsicht und die Aufhebung der Orts-Schulaufsicht als unverrückbares Ziel im Auge behält, betrachtet die Versammlung als selbstverständlich."

Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden kurz vor Mitternacht mit einem Hoch auf die nationalliberale Partei geschlossen.

v. St. Brinkhoffs Sommertheater

Zu Ende der zwanziger Jahre vorigen Jahrhunderts herrschte in Paris eine derartige Begeisterung für E. T. A. Hoffmanns Spukgeschichten mit ihren Gespensterschlössern, unheimlichen Häusern, Alräunchen und salamandrischen Fabelwesen, daß der geniale Berliner Kammergerichtsrat in Frankreich nächst Goethe und Heine für den volkstümlichsten deutschen Dichter galt. Dieser wunderliche Geschmack am Gruseln hat in dem schönen Lande jenseits der Vogesen eigentlich nie ganz nachgelassen, griff schon früh auf musikalische Gebiete über und zog seine letzten Wellenkreise in Offenbachs phantastischer Oper „Hoffmanns Erzählungen" (1880), die als markanter Niederschlag dieser gesamten litterarisch-musikalischen Zeitströmung gelten kann. Auch R. Planquettes graziöse Operette „Die Glocken von Corneville" (1877) berührt das phantastisch-spukhafte Element, für das selbst heute in der Aera des Automobils noch nicht jedes Interesse geschwunden scheint. Oder wird es vielleicht gerade durch diese seltsam gespenstischen Fahrzeuge modernsten Kalibers samt ihren vermummten Chauffeurs zu neuem Leben erweckt? Die Librettisten der Planquette'schen Operette, Clairéville und Gabet, haben aus den bewährten Ingredienzien des verloren geglaubten Erben hoher Abkunft, der verkappten Grafentochter, des Seiltänzerfindlings, des schließlich in Blödsinn verfallenden Theaterbösewichts und der wandlungsfähigen, nie versagenden Tenorbuffofigur die bekannte Zauberschloßhandlung zusammengezimmert, die ein harmloses Publikum auch heute noch unterhält. Die Musik, im Stil der älteren französischen Operette, ist einfach und zum größten Teil geschmackvoll. Sie ist allerdings hinsichtlich origineller Rhythmen, prickelnder Melodien, frappanter Ausweichungen und charakteristischer Instrumentation bereits überholt. Immerhin bewährt der berühmte Walzer seine unverwüstliche Anziehungskraft, wie der spontane Beifall nach der Introduktion, sowie im weiteren Verlaufe des Abends zur Genüge dartat. Robert Planquette gilt mit Recht für einen der feiner organisierten Künstler im Genre der „kleinen Musik" (musiquette) und hat im Ganzen 16 Operetten geschrieben. Die Darstellung bemühte sich, den durchaus nicht leichten Anforderungen des Stücks gerecht zu werden. Bei den Damen Lang-Leopold (Heiderose) und Zampach (Germaine) überwog die schauspielerische Leistung die rein gesangliche, was auch von Herrn Schneider (Gaspard) gilt, der im übrigen in vorzüglicher Maske ein Kabinettstück hervorragender Charakterisierungskunst bot. Ganz vortrefflich in Spiel und Gesang waren wieder unsere beiden Tenoristen, die Herren Redwitz (Henri) und Stauffert (Grenicheux). Ersterer mußte auf stürmisches Verlangen das Lied Nr. 12, „Meine Ahnen sind's!", wiederholen. Recht gut wurde auch der kurze, stimmungsvolle Quintettsatz, Nr 15: „O Gott, ja ich sterb' noch vor Angst" gesungen. In kleineren Partien bewährten sich die Herren Voigt und Wraske. Der Chor war sicher studiert und tat bestens seine Schuldigkeit. Herr Direktor Präger leitete die Aufführung mit Umsicht und Energie. Der Besuch zeigte leider wiederum die Kehrseite der Medaille, Theaterdirektor zu sein. Fürchten sich die Bielefelder vor Gespenstern?

Neuerburg-Ausstellung

Wie uns mitgeteilt wird, findet am Montag im Lokale und Schaufenster der Buch- und Kunsthandlung des Herrn Otto Fischer eine Kollektiv-Ausstellung des hier in weiten Kreisen bekannten Lehrers Neuerburg statt. Neuerburg ist ein Schüler des Worpsweder Künstlers Hans am Ende.

Wasserleitung in der Altstädterkirche.

Wie wir hören, ist in der letzten Sitzung des Presbyteriums der Altstädter Gemeinde beschlossen worden, in der Kirche eine Wasserleitung anzulegen, um bei vorkommenden Ohnmachtsfällen sofort frisches Wasser zur Hand zu haben. Bisher gab es immer Störungen, wenn der Küster von der Straße Wasser herbeiholen mußte. Die Leitung wird an das im Turmhause befindliche Wasserleitungsrohr angeschlossen. Der an der Außenseite der Kirche befindliche Brunnen wird jedenfalls entfernt werden, da er nicht allein unschön, sondern auch aus einem minderwertigen Material hergestellt ist, sodaß das Mauerwerk unter ständiger Feuchtigkeit zu leiden hat.

Zum Maurerstreik

Wie wir erfahren, hat der Vorsitzende des Gewerbegerichts von seiner Befugnis in Streikangelegenheiten Gebrauch gemacht und Vertretungen beider Parteien, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, auf heute mittag vorgeladen, um mit den Parteien über etwaige Fragen in Bezug auf den Streik zu unterhandeln. Es wäre im beiderseitigen Interesse wünschenswert, wenn die Lohnstreitigkeiten bald beigelegt würden. In einer vorgestern abgehaltenen Sitzung der Arbeitgeber wurde, wie wir erfahren haben, mitgeteilt, daß Angebote von auswärtigen Arbeitern vorliegen. Da aber die Bautätigkeit noch immer so gering ist, wurde seitens der Arbeitgeber das Angebot allgemein abgelehnt und zwar mit der Begründung, daß die Arbeitgeber ihren Verpflichtungen noch ohne neue Arbeitskräfte nachkommen könnten. Wenn unter dem Drucke der schlechten Baukonjunktur eine Erhöhung der Löhne zur Zeit schwerlich vertreten werden kann, so werden doch zweifellos die Arbeitgeber, sobald die Bautätigkeit sich wieder reger entfalten wird, ihren vor dem Streik gegebenen Versprechen, bei eintretender besserer Geschäftslage den Lohn aufzubessern, nachkommen.

Zugelaufen

ist eine Dogge.

Bauausschuß

In der gestrigen Sitzung erfolgten verschiedene Verdingungen und erhielten den Zuschlag für die Vergitterung der Treppen und Oeffnungen an verschiedenen Stellen im neuen Rathaus die Firma Fiedler, hier. Die Arbeiten zur Herstellung einer Bedürfnisanstalt auf dem Grundstück der Ravensberger Spinnerei wurde der Firma Schwarze Nachfolger übertragen. Die Lieferung der eisernen Dachbinder für die neue Markthalle erhielt die Firma H. C. Fricke. Die Pflasterarbeiten an der Waldeckstraße und Arndtstraße wurden an die Herren Röcker, Knüvel und Mühlenschläder junr. vergeben. Die Lieferung der Pflastersteine für die Kaiserstraße erhielt Herr Unternehmer Heidemann, Schildesche. Die Lieferung der für das Museum neu zu beschaffenden 4 Schränke wurde an die Herren Meinert und Vorderbrügge vergeben. Eine Fluchtlinienänderung zwischen den Altenschildescherweg und der Engerschenstraße wurde in Aussicht gestellt. Es wurde Stellung genommen über die Einfriedigung der Vorgärten an der Kaiserstraße zwischen Hermannstraße und Ravensbergerstraße. In der 8. Bürgerschule soll die Erneuerung des Fußbodenbelages sowie Unterkellerung der Räume vorgenommen werden.

Vortrag

Wie bereits angezeigt, hält am Sonntag abend Herr Pastor Kuhlo im Christl. Verein junger Männer, Papenmarkt 2, einen Vortrag über: „Nicht richten, aber urteilen." Wie wichtig es ist, gerade in unserer Zeit, im Blick auf die uns umgebenen Verhältnisse, ein klares Urteil zu haben, empfindet jeder, der bestrebt ist, seinem Mitmenschen in Liebe trotz anderer Meinung oder Ueberzeugung gerecht zu werden. Es sei darum auf diesen Vortrag, der gewiß mancherlei schwebende Fragen beantworten wird, hingewiesen.

= Umsatzsteuer

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldungen zur Umsatzsteuer innerhalb 14 Tagen nach erfolgter Auflassung der Grundstücke auf dem vom Magistrat vorgeschriebenen Formulare zu erstatten sind. Die Formulare werden unentgeltlich abgegeben, im Rathause vom Oberstadtsekretär, im Verwaltungsgebäude Detmolderstraße 1 vom Steueramt, außerdem von den Polizeibezirken 1, 2 und 4. Mündliche Anmeldungen werden vom Steueramt, Detmolderstraße 1, Zimmer 4, entgegengenommen. Nach der Umsatzsteuerordnung verfällt derjenige, der die rechtzeitige Anmeldung unterläßt oder dieselbe nicht in der vorgeschriebenen Form erstattet, in eine Geldstrafe von 3 bis 30 Mark.

Photographische Aufnahme alter Gebäude in unserer Stadt

Seit einigen Tagen weilt der Konservator der Kunstdenkmäler Herr Baurat Ludorf in unserer Stadt, um photographische Aufnahmen von alten Gebäuden, Kirchen und wertvollen Dokumenten zu machen. Aufgenommen ist u. a. die Altstädter Kirche mit deren innerer Einrichtung und Verzierung, die Häuser Crüwell, Oberstraße, Schröder, Niederstraße und andere Bauten.

Personalie

Herr Telegraphendirektor Gesing tritt am 11. Juli einen längeren Urlaub an. Seine Vertretung übernimmt bis zur Rückkehr des als Reserveoffizier an einer militärischen Uebung teilnehmenden Telegraphen-Inspektors Herrn Schütze der Oberpostpraktikant Herr Seiffert.

Unterrichtspausen an den Volksschulen

Eine Verfügung der Kgl. Regierung in Minden lautet: In einzelnen Schulen des diesseitigen Bezirks ist es üblich, daß der Unterricht in den ersten beiden Vormittagsstunden ohne Unterbrechung erteilt wird und die erste Pause erst nach Ablauf der zweiten Unterrichtsstunde eintritt. Das ist mit Rücksicht auf die Gesundheit der Kinder nicht zu billigen. Wir ordnen daher an, daß fortan nach jeder Unterrichtsstunde eine Pause von 10 Minuten gemacht wird. Die schon jetzt allgemein bestehende größere Pause, die bis zu 20 Minuten ausgedehnt werden kann, ist nach der zweiten oder dritten Vormittagsstunde zu legen. Sie ist nur dann zu machen, wenn der zusammenhängende Unterricht über 3 Stunden dauert.

Der preußische Eisenbahnminister

bringt einen früheren Erlaß betr. die Reinhaltung der Brunnen und Wasserleitungen auf Bahnhöfen und Stationen von neuem in Erinnerung.

Das Reichspostamt

hat angeordnet, daß von jetzt an sämtliche Formulare zu Postanweisungen am Abschnitt durchlocht herzustellen sind, wodurch sich dieser leichter und besser abtrennen lassen wird. Die Vorräte an alten Formularen sind jedoch aufzubrauchen.

Aufregendes Schauspiel

Heute morgen wurde auf der Obernstraße ein wertvoller Jagdhund von einem kleinen Wachhund schrecklich zerfleischt. Der kleine Hund hatte sich zweimal in den Jagdhund derart festgebissen, daß er nur durch gewaltsames Aufbrechen des Maules losgemacht werden konnte.

Besitzwechsel

Die früher Gräflich Lynar'sche Villa am Johannisberg ist durch Kauf für den Preis von ca. 115 000 Mark in den Besitz des Fabrikanten F. Luce, hier, übergegangen.

Ein gefährlicher Sturz ohne Folgen

Gestern morgen stürzte das zweijährige Söhnchen eines Glasmachers in der Herforderstraße aus dem Fenster des zweiten Stockwerkes hinaus auf den gepflasterten Hof und kam ohne Verletzungen davon.

Wochenspielplan des Sommertheaters

Montag, 11. Juli: Keine Vorstellung. Dienstag, 12.: Bruder Straubinger. Mittwoch, 13.: Madame Lonivard. Donnerstag, 14.: Gastspiel des königl. Hofschauspielers Adolf Steinecke aus Kassel, Der Herr Senator, Jochem Päsel. Freitag, 15.: Der Waffenschmied, Oper v. Lortzing. Sonnabend, 16.: 8. Volksvorstellung zu ganz kleinen Preisen: Die relegierten Studenten. Heute gelangt „Preciosa zu ganz kleinen Preisen zur Aufführung. Morgen, Sonntag, findet eine Wiederholung der bei der Erstaufführung mit Beifall aufgenommenen Operette „Das verwunschene Schloß" von Milldöker statt. Die nächste Woche bringt uns nochmals die beliebte Operette „Bruder Straubinger" und als erste Oper „Der Waffenschmied" v. Lortzing.

Rennplatz

Zu unserer gestrigen Nachricht über den Ankauf eines Rennplatzes wird uns von authentischer Seite mitgeteilt, daß ein Kauf noch nicht vollzogen worden ist: es haben nur Verhandlungen mit

№ 159 — 94. Jahrg. Zweites Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld, Sonnabend, 9. Juli 1904

Die Chancen Japans.

OW. Von einem hervorragenden Kenner der Verhältnisse in Ostasien wird geschrieben: Angesichts der großen Opfer an Menschenleben, mit denen die Japaner ihre bisherigen Erfolge erkaufen mußten, und der noch größeren, die bei einer Erstürmung von Port Arthur notwendig wären, scheint die Frage berechtigt, ob die japanische Armee bei längerer Kriegführung nicht zu stark dezimiert würde und ob die Lücken, die der Krieg in den Reihen der Kämpfenden schafft, durch geeigneten Nachschub wieder ausgefüllt werden können. Mit ziemlicher Sicherheit läßt sich annehmen, daß Japan den überwiegenden Teil seiner waffenfähigen Mannschaft bereits unter die Fahnen gerufen hat. Nun ist es ja zweifellos, daß die Japaner ihre bisherigen Erfolge mehr ihrer taktischen als ihrer numerischen Ueberlegenheit zu verdanken haben, aber die Voraussetzung auch der japanischen Taktik ist doch die, daß stets über genügendes Menschenmaterial verfügt werden kann und daß es für die Erringung eines strategischen Vorteils nicht in Betracht kommen darf, ob ein Paar Hundert oder gar ein Paar Tausend Menschen mehr oder weniger auf dem Schlachtfelde liegen bleiben. Wenn es nun heißt, daß die Einnahme von Port Arthur durch Japan mit einem Gesamtverlust von 30 000 Mann nicht zu teuer erkauft wäre, so muß man sich doch fragen, ob das Land sich eine derartige verschwenderische Disposition über seine Streitkräfte ohne Gefährdung seiner erworbenen Stellung gestatten darf. Von den nicht nach dem Kriegsschauplatz abgegangenen Japanern kann, wenn man über gewisse Altersgrenzen nach oben und unten hinwegsieht, noch ein Teil mobil gemacht werden, aber man hat es hier doch mit dem schwächeren, weniger widerstandsfähigen und auch weniger geschulten Teil der Bevölkerung zu tun. An Ausdauer und Aufopferungsfähigkeit würden die Nachzügler vermutlich hinter den Haupttruppen nicht zurückstehen, aber mit dem guten Willen allein werden keine Schlachten gewonnen. Die Japaner würden also, falls sie mit ihren Mannschaften nicht haushalten, leicht in die Lage kommen, ihre Siege nicht ausnützen zu können. Daß sie sich im äußersten Fall entschließen würden, die Chinesen als Lückenbüßer heranzuziehen, ist schon wegen der geringen Schulung und Undisziplinierheit des Nachbarvolkes nicht anzunehmen. Es scheint unter solchen Umständen sehr verständlich, daß der japanische Generalstab alles daran setzt, um die Kriegsoperationen in beschleunigtem Tempo erfolgen zu lassen, da sich von der moralischen Wirkung rasch aufeinander folgender entschiedener Niederlagen der Russen noch am ehesten eine Verkürzung des Krieges erwarten läßt. Eine in Tokio eben ins Leben gerufene Gesellschaft, die allem Anschein nach japanischen Imperialismus auf eigene Faust betreibt, zählt in einem Aufruf als Bedingungen für den Friedensschluß folgende Zugeständnisse an Japan auf: 1. Endgiltige Okkupation von Port Arthur, 2. Japanisches Protektorat über Korea, 3. Abtretung der Insel Sachalin und des Mündungsgebietes des Ussuri an Japan, 4. Internationalisierung der transsibirischen Eisenbahn, 5. Rückgabe der Mandschurei an China. Es ist kaum anzunehmen, daß die russische Regierung auf derartige Bedingungen eingehen würde, die im Grunde ja auch nur die Antwort auf die Provokationen jener russischen Phantasten sind, die heute schon Ostasien für den Zaren mit Beschlag nehmen. Dagegen wäre es, wenn die japanische Diplomatie mit einiger Sicherheit eine dritte Macht gegen Rußland ausspielen könnte, nicht unwahrscheinlich, daß ein Frieden, der Rußlands Expansionsbestrebungen in der Mandschurei einen Riegel vorschöbe und Japans Vorherrschaft in Korea anerkennen würde, im übrigen aber den ‚status quo' herstellte, auf beiden Seiten entgegenkommendes Verständnis fände.

Die Dardanellen-Durchfahrt



Es scheint nun doch, als ob Rußland noch versuchen wollte, seine Reserveflotte in Ostasien einzusetzen. Von der Freiwilligen-Flotte des Schwarzen Meeres sind angeblich bereits drei Schiffe nach Ostasien unterwegs und haben die Dardanellen passiert. Es wird nun von mehreren Seiten die Frage aufgeworfen, ob die Türkei überhaupt berechtigt ist, diesen Schiffen die Durchfahrt zu gestatten. Zu Friedenszeiten darf sie diesen Schiffen allerdings nichts in den Weg legen. Jetzt liegt die Sache aber anders. Soviel man weiß, hat England im ägäischen Meere eine starke Flotte liegen, welche gegen etwaige Versuche Rußlands, die Türkei mit der Schwarzmeerflotte zu vergewaltigen, sofort Front machen würde. Gelingt aber Rußland dieser erste Versuch mit den Schiffen der Freiwilligen Flotte, wird ihm zweifellos der Appetit auf mehr kommen und damit wäre Anlaß zu neuen Verwickelungen in Hülle und Fülle gegeben. Daß die Türkei selber aber auch ein ernstes Wörtchen mitzureden hat, zeigt unsere Karte. Die Dardanellenfahrstraße wird zu beiden Seiten von Forts aller Art beherrscht und jedes Schiff, das versuchen würde, in dieses Kreuzfeuer hineinzufahren, wäre verloren.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Enger, 8. Juli. (Freiwillige Feuerwehr.) Gestern abend 9 Uhr rückte die Freiwillige Feuerwehr mit klingendem Spiele vom Spritzenhause ab zu einer Uebung. Als Brandstelle wurde das Männerasyl angenommen. Die Uebung, welcher Herr Amtmann Engelhardt beiwohnte, ging exakt von statten. Nach der Uebung fand eine Sitzung statt, in der die Uebung einer Kritik unterzogen wurde. Anläßlich einer 25jährigen treuen Dienstzeit wurden den Kameraden Krallmann, Säger und Tischlermeister Wulfmeyer die vom Verbande eingesandten Diplome vom Kommandeur überreicht.

* **Dortmund**, 8. Juli. (Konkursverwaltung und Genossenschaftsmitglieder.) In dem Prozeß der Konkursverwaltung der Haupt-Ein- und Verkaufsgenossenschaft gegen diejenigen Mitglieder, die sich weigern, den in der Generalversammlung vom 20. Juni 1903 beschlossenen erhöhten Geschäftsanteil von 250 Mk. zu zahlen, hat das Landgericht jetzt Beweisbeschluß erlassen. Es sollen Erhebungen darüber angestellt werden, ob der Vorstand in jener Generalversammlung die Lage der Genossenschaft als günstig dargestellt hat und auf Befragen bestritten hat, daß auch nur eine geringe Unterbilanz vorliege, ferner soll Beweis darüber erhoben werden, daß der Beschluß zur Erhöhung der Geschäftsanteile von 500 Mk. auf 750 Mark nur mit geringer Mehrheit gefaßt ist und nach Ueberzeugung der Verklagten nicht gefaßt worden wäre, wenn ihnen nicht verschwiegen worden wäre, daß eine Unterbilanz von fast 200 000 Mark vorhanden war. Weiter soll geprüft werden, ob eine Unterbilanz in dieser Höhe tatsächlich vorhanden gewesen ist und die Lage der Genossenschaft tatsächlich verschwiegen wurde.

* **Dortmund**, 8. Juli. (Von der Landeskirche.) Infolge eines aus der Veranstaltung eines Bazars entstandenen Streites zwischen dem Pfarrer und einem Teil der Bürgerschaft erklärten im benachbarten Lünen 60 Hausväter ihren Austritt aus der Landeskirche, um eine eigene Gemeinde, die hinsichtlich des Bekenntnisses auf dem Boden der Landeskirche stehen soll, zu bilden.

* **Dortmund**, 8. Juli. (Jugendliche Einbrecher.) In der letzten Zeit wurden hier zahlreiche, außerordentlich freche Einbrüche ausgeübt, ohne daß es bisher gelang, die Täter zu fassen. Gestern abend aber konnte die Polizei eine Bande jugendlicher Diebe — sie stehen alle im Alter von 17 bis 22 Jahren — nach heftiger Gegenwehr dingfest machen. Die Burschen hatten im Zirkus Taschendiebstähle ausgeführt, wobei einer abgefaßt wurde. Bei diesem fand man Sachen aus früheren Einbrüchen, und das führte zur Festnahme der anderen Langfinger.

* **Neunkirchen**, 8. Juli. (Vom Kirchturm.) Am 1. November 1902 brannte der Turm der hiesigen Kirche bis zum Glockenstuhl nieder. Der Turm ist ein hervorragendes Monument alter Bauart, und Kenner alter Kirchenbauten, die den Turm besichtigten, haben in ihren Gutachten wiederholt darauf hingewiesen, daß der Turm es verdient, seinem Alter entsprechend renoviert zu werden. Die Behörde, die ein großes Interesse daran hat, daß der Turm in seiner ursprünglichen Gestalt wieder hergestellt wird, beauftragte den Regierungs- und Baurat Krüger aus Lüneburg mit der Ausarbeitung der Pläne. Die Kosten der Wiederherstellung werden 16 000 Mk. betragen, wozu voraussichtlich die Hälfte von der Regierung gezahlt wird. So bleibt unserer Gegend ein Bauwerk aus dem Jahre 1192 erhalten.

* **Mühlheim** a. d. R., 7. Juli. (Entschädigungsklage.) Vor etwa 2 Jahren wurde der Kaufmann Hermann Wittfeld von Mühlheim-Broich auf der Straßenbahnstrecke Duisburg-Broich von der elektrischen Straßenbahn geschleudert; Wittfeld geriet unter den Wagen und es wurden ihm beide Beine abgefahren. De Verletzte strengte Prozeß gegen die Allgemeine Lokal- und Straßenbahngesellschaft an und focht ihn bis in die höchsten Instanzen aus. Die verklagte Straßenbahngesellschaft wurde verurteilt, dem Kläger eine lebenslängliche Rente von jährlich 4000 Mk. zu zahlen und die entstandenen Prozeßkosten zu tragen. Ferner wurde im Urteil ausgesprochen, daß die Rente in einigen Jahren eine Erhöhung zu erfahren habe. Die Allgemeine Lokal- und Straßenbahngesellschaft hat gegen den letzten Punkt, die Erhöhung der Rente, Berufung eingelegt.

* **Köln**, 7. Juli. (Der Selbstmord), den der junge Hans Bauer verübt hat, soll seinen Grund darin gehabt haben, daß es dem jungen Manne unmöglich gewesen sei, eine Stelle als Kaufmannslehrling zu erhalten. Er hatte die Handelsschule besucht und wollte Kaufmann werden, aber wo er anfragte, hat man sich, wie behauptet wird, an seiner Bestrafung wegen Beihilfe zur Gefangenenbefreiung (seines Vaters) gestoßen. So ist der junge Mann durch kurzsichtige Vorurteile wahrscheinlich in den Tod getrieben worden.

M. K.

Kriminalroman von Heinrich Lee.

4) —— (Nachdruck verboten.)

Eines Tages beim Frühstück, nachdem die Geheimrätin einen mit der Post gekommenen Brief geöffnet hatte, sagte sie zu Elise: „Bringen Sie das Fremdenzimmer in Ordnung. Mein Sohn kommt morgen."

Daß Frau von Mühling einen Sohn hatte, war Elise wohl bekannt. Oft genug hatte ihr die Geheimrätin von diesem Sohn erzählt. Er war in Berlin Assessor und die Geheimrätin war fest davon überzeugt, daß er es noch zum Minister bringen würde. Wenn die Geheimrätin zu Elise von der Vornehmheit ihrer Familie erzählte, so wurde sie vertraulich und geschwätzig. So erzählte sie auch, daß für den Assessor eine glänzende Verbindung in Aussicht stand, die reichste Partie in der ganzen Stadt. Die Familie, um die es sich dabei handelte, war schon mit dem verstorbenen Geheimrat lange befreundet gewesen. Der alte Kriegler — dies sein Name — hatte in der Nähe der Stadt große Ziegeleien, die ihn zum Millionär gemacht hatten und er besaß nur ein einziges Kind, eine Tochter — Emma. Hermann und Emma kannten sich von Jugend auf, und daß der alte Kriegler, seit Hermann ein so hervorragendes Examen gemacht hatte, mit dieser Verbindung einverstanden war, daran hatte er keinen Zweifel gelassen. Eine reiche Heirat tat dem Mühlingschen Hause wohl auch dringend not. Nur mit Mühe und Not hatte Hermann bisher seinen Zuschuß erhalten und das Kapital, das dafür von seinem Vater bei Zeiten zurückgelegt worden war, ging zu Ende. Jetzt waren die Gerichtsferien, jetzt kam Hermann, wie alljährlich, nach Hause, Emma hatte ihren zwanzigsten Geburtstag hinter sich — sie war ziemlich genau so alt wie Elise — diesmal mußte sich der auf beiden Seiten langgehegte Plan erfüllen. Es konnte der Verlobung nichts mehr im Wege stehen. Am nächsten Tage kam Hermann von Mühling an.

Er war ein stattlicher junger Mann von siebenundzwanzig Jahren. In seinem Wesen hatte er mit seiner Mutter nur wenig gemein, ja, es bestand zwischen diesen beiden Menschen ein entschiedener Gegensatz. Er war ruhig, ernst, und hatte, wie Elise bald erfahren sollte, bereits eine gereifte Lebensanschauung und dabei ein für fremde Leiden empfindliches Herz. Trotz dieses Charakterunterschiedes war er aber seiner Mutter in Liebe zugetan. War die Liebe der Geheimrätin zu ihrem Sohne mit einer guten Dosis Eitelkeit versetzt, so wurzelte diese auf seiner Seite vor allem in kindlichem Pflichtgefühl. Schon aber in den ersten Tagen kam es zwischen Mutter und Sohn zu einem ernsten Auftritt. Hermann weigerte sich entschieden, auf den Heiratsgedanken seiner Mutter einzugehen. Er fühlte für Emma keine Neigung, ja, das protzige, anmaßende und geldstolze Wesen des Mädchens stieß ihn entschieden ab. Ohne es zu wollen, war Elise von einem Nebenzimmer aus Zeugin des Auftritts gewesen. Die Festigkeit, mit der Hermann dabei seiner Mutter gegenüber auf seinem Entschluß beharrte, stand zu der sonstigen Pietät, die er ihr bezeigte, in einem scharfen Gegensatz, bewies aber, daß er bei seiner sanften Wesensart doch Mann genug war. Die Folge dieses Auftritts war, daß die Geheimrätin in eine sehr erregte Stimmung geriet. An wem hätte sie ihre gereizte Laune besser auslassen können, als an ihrer Gesellschafterin? Es war bei der nächsten Abendmahlzeit und Elise hatte in der gewohnten Weise den Tee aufgebrüht. „Ich weiß nicht, was Sie wieder mit dem Tee gemacht haben," rief ihr die zornige Frau zu, „so ist er viel zu stark, so macht er mich nervös, so trinke ich ihn nicht. Blos Aerger hat man mit Ihnen. Ich danke für die ganze Mahlzeit." Damit erhob sich die leidenschaftliche Dame und verließ, die Tür hinter sich zuschlagend, das Zimmer. Elise traten die Tränen in die Augen. „Ich habe Sie für meine Mutter um Verzeihung zu bitten, mein Fräulein," sagte Hermann, „meine Mutter hat Aerger gehabt, sie ist erregt. Ich bitte Sie darum, verzeihen Sie ihr!" Es war das erste Mal, daß sie allein waren. Er bat sie, nicht zu weinen. Zum erstenmal, seit sie allein in der Welt stand, redete jemand so gut zu ihr, und die Tränen flossen ihr nur noch reichlicher. Er bat sie noch einmal, ihnen Einhalt zu tun, und seine Stimme klang dabei so warm, so innig in ihr Herz, daß sie sich zusammennahm und die heißen Tropfen mit Gewalt in sich zurückdrängte. Er erfuhr von ihr das Schicksal ihres Lebens; nur von dem, was ihren Bruder betraf, schwieg sie. Sie schwieg von ihm aus Scham, denn es war in dem großen, verführerischen Berlin schnell mit ihm abwärts gegangen, das Blut seines Vaters war in ihm erwacht — — noch viel schlimmer, er hatte schon Bekanntschaft mit dem Gefängnis gemacht. Hermann hörte ihr, ohne sie zu unterbrechen, zu. Sie erwähnte auch ihren Onkel — aber wenn er auch ihr Verwandter war, so hatte sie doch keine Stütze an ihm, und nur die äußerste Not mußte über sie kommen, ehe sie seine Barmherzigkeit in Anspruch nehmen wollte. Hermann empfand, als er das hübsche Mädchen so in seiner Verlassenheit vor sich stehen sah, eine starke Rührung für dasselbe. Dazu kam das Benehmen seiner Mutter, an dem er sich mitschuldig und verantwortlich fühlte. Warum konnte er ihr nicht helfen? So lange er im Hause war, sollte sich eine Szene, wie die eben gehabte, nicht wiederholen. Die Geheimrätin aber war nicht die Frau, die so schnell auf ihren Lieblingsplan verzichtet hätte. Es kam zwischen Mutter und Sohn zu erneuten Auftritten, ohne daß diese ein anderes Resultat als bisher zur Folge gehabt hätten, und die Mißstimmung der steifnackigen Dame und ihre böse Laune wuchs, nur daß sie sich in Acht nahm, dieser gegen Elise in Anwesenheit Hermanns noch einmal die Zügel schießen zu lassen, nachdem ihr Hermann über die Teegeschichte, wenn auch in aller kindlicher Ehrerbietung, nachträglich Vorhaltungen gemacht hatte. Um so mehr dagegen ließ sie alle Rücksicht fallen, wenn sie mit Elise allein war. Es war eines Nachmittags nach dem Kaffee und Hermann hatte sich auf seinen Spaziergang begeben. „Wenn ich nur wüßte," begann plötzlich die Geheimrätin, „wo der ein Teelöffel hingekommen ist. Auguste (das war die Köchin) sagt, er fehle seit ein paar Tagen. Auguste ist ehrlich. Ein Fremder kommt nicht ins Haus. Verbot kann er nicht sein. Jemand muß ihn also haben." Elise wurde blaß. „Frau Geheimrätin," erwiderte sie, „ich bitte um meine Entlassung, noch heute verlasse ich Ihr Haus." Als Hermann zurückkam, packte Elise schon ihren Koffer. Natürlich hatte die hitzige Frau ihre absurde, nur vom Aerger eingegebene Beschuldigung sofort wieder bereut, aber diesmal machtlos. Um Elise zu besänftigen, suchte sie ihre Hilfe bei dem Sohn. Hermann erschrak bei der Nachricht. Er klopfte an Elisens Zimmer. Als Elise seine Stimme hörte, wußte sie nicht, wie ihr geschah. Endlich öffnete sie ihm. „Fräulein Elise," rief er erregt, „Sie wollen fort?" Zum erstenmal nannte er sie bei ihrem Vornamen. Und wieder bat er sie, die Worte seiner Mutter, die sie noch um Verzeihung bitten würde, nicht auf die Wagschale zu legen, zu vergessen, zu bleiben. Er hatte ihre Hand ergriffen, und wie er sie nun hat, so konnte sie ihm, mochte sich auch ihr Innerstes dagegen sträuben, nicht widerstehen. Das Ende war, sie versprach ihm zu bleiben. „Dafür danke ich Ihnen, Fräulein Elise," sagte er leise, und über sein ernstes Gesicht breitete sich ein Schein des Glücks. Seit dieser Stunde fühlte sie, wie er seine Blicke auf ihr ruhen ließ, daß es ein Geheimnis zwischen ihnen gab, das sie sich nicht erklären konnte, das sie nicht verstand und das sie doch dabei beglückte. Wenn sie wieder sein Auge auf sich ruhen fühlte, errötete sie und wandte sich ab, und sie wußte nicht, daß sie ihm, wenn die Glut ihre Wangen färbte, nur noch viel anmutiger erschien.

(Fortsetzung folgt.)

Handelsnachrichten

* Bankenfusion. In der letzten Zeit sind die Aktien der Nationalbank für Deutschland gestiegen und haben jetzt den Kurs von 122,50 erreicht, während derselbe noch vor wenigen Tagen auf ca. 119 stand. Es werden dafür allerlei Gründe geltend gemacht, unter denen wieder einmal auch die von einer Fusion mit der Darmstädter Bank, als die eigentlich stimulierenden genannt wurden. Man hält es für nicht unwahrscheinlich, daß der Plan besteht und sogar ziemlich weit vorgeschritten ist. Daß die beteiligten Kreise vorerst das tiefste Stillschweigen beobachten, entspricht nur einer Uebung, die in der letzten fusionenreichen Zeit Regel geworden ist. Man wird sich z. B. erinnern, daß der Anschluß der Genossenschaftsbank an die Dresdener Bank, als die ersten Gerüchte auftauchten, auf das bestimmteste von beteiligter Seite dementiert wurden und zwar — wider besseres Wissen.

= Konkurrenz in der Eisenindustrie. Aus London kommt die Meldung, daß zwei große schottische Werke sich ausschließlich auf die Herstellung amerikanischen Halbzeugs einrichten. Das deutsche Importgeschäft in Eisen und Stahl sei sehr gedrückt, und die Agenten hegen, wie dem B. T. gemeldet wird, starke Besorgnisse, wegen des amerikanischen Wettbewerbs in Knüppeln und Platinen; hingegen sei in Trägern ein Wettbewerb ausgeschlossen.

∆ Fallimente. In Berlin-Rixdorf ist das Warenhaus J. Boramberg fallit. Die Verbindlichkeiten betragen 116 000 Mk. Es werden 50 Proz. geboten. — Ueber die Firma Anhaltische Verlagsanstalt in Dessau wurde der Konkurs angemeldet.

○ Siemens u. Halske Aktiengesellschaft. Gleichwie der Allg. Elektrizitätsgesellschaft wird jetzt auch der genannten Gesellschaft, was den Beschäftigungsgrad betrifft, viel gutes nachgesagt. Es heißt, daß sich durch Betriebsersparnisse noch ausgleichen lasse, was den Verkaufspreisen vielfach mangele. Weiter wird mitgeteilt, daß die Gesellschaft eine neue Lampe konstruiert hat, auf die große Hoffnungen gesetzt werden. Es wäre sehr zu wünschen, daß die Gesellschaft über diese Erfindung bald nähere Mitteilung machte. Die Aktien der Gesellschaft sind in den letzten Tagen um 4 pCt. gestiegen.

× Kaffeeernte in Brasilien. Das Ergebnis der nun zum Abschluß gekommenen Kaffeeernte ist ganz anders ausgefallen, als die brasilianischen Schätzungen lauteten. Geschätzt wurde auf 15½ Millionen Sack; tatsächlich ergab die Ernte 10 407 000 Sack gegen 12 324 000 Sack in der vorjährigen Saison. Was die in Aussicht stehende Ernte betrifft, so wird sie von Londoner Firmen noch ungünstiger geschätzt, als die jetzt eingebrachte.

Dividenden

Die eingeklammerten Ziffern bedeuten die Dividende des Vorjahres.

Vorgeschlagene: A.-G. Petrolea in Wien 5 pCt. — Mannheim-Rheinauer Transportgesellsch. 3 pCt. (0). — Ferd. Flinsch A.-G. für Maschinenbau und Eisengießerei in Offenbach 20 pCt. (10). — A.-G. Malmedy-Werke in Malmedy 5 pCt. (4½).

Festgesetzte: Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt vorm. Roßler in Frankfurt a. M. 16 pCt. (16).

Konkurse
(A: Anmeldefrist)

Zigarr.-Fabrikbes. Ga. Gotzmann, Bremen, A 5 8. — Kaufm. Aug. Kallinger, Breslau, A 1 8. — Korbmachermstr. Otto Eggert, Bromberg, A 1 9. — Manufakt.-War. Herm. Wittkowski, Czarnikau, A 17 8. — Kaufm. Karl Gramstadt, Dt.-Eylau, A 10 8. — Kaufm. Jul. O. A. Lode, Dresden, A 23 7. — Schuhw.-Hdlr. Jul. Schlösser, Eisenach, A 10 8. — Ledertreibriemenfabrik Ernst Stöcker, Bohwinkel, A 1 8 (Elberfeld). — Thüringer Darlehns- u. Rohstoff-G. für Schlosser, Schmiede und verwandte Gewerbe, e. G. m. unb. H., Erfurt, A 15 9. — Herm. Kopke, i. Fa. Hezners Hotel, Marienwerder, A 16 8. — Kauffrau Marie Lesser, Aue, A 2 8 (Schmalkalden). — Kaufm. E. Th. H. Meyer, Kampe, A 13 8 (Stade). — Kaufm. Lud. Mühlhäuser, i. Fa. Brille u. Co., Möbel u. Wäsche, Straßburg i. E., A 25 7. — Kfm. Emil Kreuzberger, Tilsit, A 14 8. — Dampfsägewerksbes. Josef Strugholz, Westerede, A 6 8.

Berliner Börse

* Berlin, 8. Juli. Auf die Festigkeit, welche die Börse in den letzten Tagen bekundete, folgte heute eine allgemeine Abschwächung. Die ausländischen Börsen, mit Ausnahme von Petersburg, meldeten mattere Kurse, und es trat wieder einmal die Ansicht zu Tage, daß das durchschnittliche Kursniveau der spekulativen Werte zu weit in die Höhe geschraubt worden sei. Einen recht peinlichen Eindruck machte ferner die Meldung, daß das englische Geschwader aus Weihaiwei mit versiegelten Ordres ausgelaufen ist. Der unbefriedigende Bericht von der Düsseldorfer Börse übte einen empfindlichen Druck auf Montanpapiere aus. Kohlen lagen recht schwach; von Hüttenaktien gaben Bochumer und Laura über 1 Prozent nach. Nur Dortmunder verkehrten anfangs in fester Haltung. Bankaktien gingen meist um Bruchprozente zurück. Auch Bahnen waren durchweg gedrückt. Amerikanische Werte verloren ¾ Prozent. Am Rentenmarkte lieben nur Russen fest auf Petersburg. Schluß still. Privatdiskont 2½ Prozent.

* Produktenbörse. Da Pest, Newyork und Chikago stramme Tendenz und Preismeldungen sandten, so eröffnete auch der hiesige Getreidemarkt in ausgesprochen fester Haltung. Am Frühmarkte wurden bei einigem Handel Weizen und Roggen um ¾ bis 1 M. höher bezahlt als gestern. Inlandsangebot fehlte, und die ausländischen Offerten lagen meist außer Rendiment. Am Mittagsverkehr ließ die anfänglich vorhandene Unternehmungslust fast ganz nach, der Verkehr wurde ganz still und die erzielten höheren Geldpreise neigten wieder etwas nach unten. Mehl war um 10 Pfg. gebessert. Von Futterartikeln war Mais etwas fester, Hafer gut behauptet, still. Rüböl wurde wenig umgesetzt. Schluß für Getreide sehr still und schwächer, namentlich Weizen. Futterartikel sehr fest, ¾ Mark höher als gestern.

Deutsche Fonds

	%	7. 7.	8. 7.
Deutsche Reichsanleihe	3½	102.10	102.10
do. do.	3	90.30	90.20
Preussische Staats-Anleihe	3½	101.90	101.90
do. do.	3	90.40	90.30
Westfälische Prov.-Anleihe	3½	99.70	99.70
do. do.	4	103.50	—.—
Bielefelder Kommunal-Anleihe	4	101.70	101.90
Westfälische Pfandbriefe	4	103.10	103.10
do. do.	3½	98.80	98.80
Rheinisch-Westfälische Rentenbriefe	4	103.20	103.10

Ausländische Fonds

Oesterreichische Silberrente	4½	100.50	—.—
do. Goldrente	4	101.30	101.40
Ungarische Goldrente	4	100.90	101.10
do. Kronenrente	4	97.60	97.60
Russische Gold-Anleihe cons	4	—.—	93.50
do. Staatsrente 1902	4	93.10	93.20
Argentinier 88	4½	88.90	—.—
Bukarester 98	4½	94.—	94.20
Chinesen 98	4½	89.90	89.90
Italienische Rente neue	4	103.40	103.30
Mexikaner cons 99	5	—.—	101.40
Rumänische amort. 98	4	86.90	86.90

Hypotheken-Pfandbriefe

Deutsche Hypoth.-Bank Pfandbr. bis 1910	4	102.25	102.25
do. do. do. 05	3½	96.—	96.—
Gothaer Gr. Cr.-Pfandbriefe 09	4	101.30	101.30
do. do. 05	3½	96.70	96.50
Hamburger Hypotheken-Bank 10	4	101.90	102.—
do. do. 08	3½	96.—	96.—
Meininger Hypotheken-Pfandbr. 11	4	102.30	102.90
do. do. 07	3½	96.50	96.70
Preussische Boden-Credit-Pfandbr. 10	4	101.60	101.90
do. do. 07	3½	94.90	95.—
Preussische Central-Boden-Pfandbr. 10	4	102.70	102.70
do. do. do. 06	3½	95.70	95.70
Preussische Pfandbrief-Bank 10	4	101.50	101.60
do. do. 08	3½	95.75	95.75
Rheinisch-Westfälische Boden-Cr. 12	4	102.40	102.40
do. do. do. 08	3½	96.80	96.80

Bank-Aktien

Berliner Bank	83.80	83.50
do. Handels-Gesellschaft	153.90	153.50
Darmstädter Bank	137.75	137.50
Deutsche do.	220.40	220.10
Disconto-Gesellschaft	187.90	187.75
Dresdener Bank	150.40	150.—
Nationalbank für Deutschland	122.90	122.60
Oesterreichische Credit	202.—	201.80
Schaaffhaus. Bankverein	145.—	144.75
Barmer do.	122.75	123.—
Berlin-Märkische Bank	129.40	129.75
Braunschweig-Hannoversche Bank	130.60	130.60
Deutsche Genossenschafts- do.	106.10	106.—
Dortmunder Bankverein	115.25	115.20
Elberfelder do.	123.50	123.40
Essener Kredit-Anstalt	161.—	161.75
Hamburger Hypothekenbank	169.80	169.50
Oldenburger Spar- und Leihbank	177.10	177.75
Osnabrücker Bank	144.—	144.—
Preussische Bodencr.-Bank	147.—	147.40
Preussische Pfandbr.-Bank	157.75	157.75
Reichsbank	153.90	153.10
Rheinisch-Westfälische Boden-Creditbank	—.—	147.25
Westfälische Bank	117.25	117.25

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aachener Mastr. abg.	128.60	128.60
Anatolische	—.—	—.—
Braunschweiger Landes-Eisenbahn	127.—	127.75
Dortmund-Enscheder	—.—	—.—
Italienische Meridional-Eisenbahn	—.—	—.—
Italienische Mittelmeer-Eisenbahn	—.—	89.25
Jura-Simplon	—.—	—.—
Oesterreichische Staatsbahn	136.90	—.—

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen

Oesterreichische Staatsbahn 85	3	86.25	86.25
do. Nordwestbahn	5	108.50	108.50
Ungarisch-Galizische	5	—.—	—.—
Grosse Russische	3	77.75	77.75
Moskau-Kiew W.	4	97.75	98.50
Russische Südost-Bahn	4	94.—	—.—
Warschau-Wien	4	—.—	100.—

Wechsel-Kurse

Amsterdam kurz	168.95	Paris kurz	80.95
Belgische Plätze „	81.—	Petersburg „	215.90
London „	20.39	Wien „	85.15

Gold, Silber, Banknoten

Dollars	—.—	Belgische Noten	81.10
Imperials	16.17	Englische Banknoten	20.40
20 Francs-Stücke	16.25	Französische „	81.10
Sovereigns	20.37	Holländische Noten	169.15

Industrie-Papiere

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	215.75	215.—
Baroper Walzwerk	79.50	78.50
Bochumer Gusstahl	188.90	187.90
Braunschweiger Maschinen	—.—	—.—
Deutsche Gasglühlicht	211.75	211.—
Dortmunder Union	84.—	84.—
Dürkopp Maschinen	413.50	412.75
Eschweiler Bergwerk	238.75	236.50
Gelsenkirchener Bergwerk	217.90	217.25
George-Marienhütte St. Pr.	126.10	125.50
Gerresheimer Glas	164.90	165.—
Hamburg-Amerikanische Packetf.	107.10	107.10
Harpener Bergbau	197.75	197.70
Hengstenberg Maschinen	142.—	142.—
Hibernia Bergwerk	208.50	208.50
Hörder Bergwerk Lit. A.	141.75	140.50
Hösch Eisen	212.—	210.—
Königsborn Bergwerk	152.50	152.60
Laurahütte	244.90	243.50
Louise Tiefbau St. Pr.	109.50	109.60
Menden und Schwerte	94.75	95.50
Nähmaschinen Koch & Co.	191.10	191.—
Norddeutscher Lloyd	101.90	101.80
Phönix Bergwerk	155.25	155.60
Ravensberger Spinnerei	105.50	106.50
Rheinische Metallwaaren	76.—	76.25
do. Stahlwerke	176.75	176.40
Rheinisch-Westfälische Industrie	160.50	160.—
Stollberger Zinkhütte	155.15	154.50
Vogt & Wolff	223.25	223.25
Vorwärts Spinnerei	67.50	67.50
Westfalia Cement	150.—	150.—
Westfälische Kupferwerke	103.10	100.75
do. Stahlwerke	127.80	127.10

Klein- und Strassenbahn-Aktien

Allgemeine deutsche Kleinbahn	60.75	60.—
Allgemeine Lokal- u. Strassenbahn	144.—	143.50
Barmen-Elberfeld	—.—	—.—
Grosse Berliner Strassenbahn	184.10	181.30
Hamburg-Altonaer	—.—	—.—
Hannoversche Strassenbahn	49.—	49.—
Magdeburger Strassenbahn	143.80	143.—

Kaffee

Hamburg, 8. Juli. Kaffee behauptet. Heutiger Umsatz 2500 Sack. Rio prompt [illegible] Santos prompt Arrobe 34.

Bremen, 8. Juli. Kaffee ruhig.

Zucker

Magdeburg, 8. Juli. Preise für reelfreien Rohzucker Ausschließlich Verbrauchssteuer. Die Preise verstehen sich für 50 Kilogramm. Kornzucker I. Produkt Basis, ohne Sack 9,20—9,35 Mk., Nachprodukt Basis, ohne Sack —,— Mk. Termine Fest.

Hamburg, 8. Juli. Offizielle Notierung. Juni 9,30 B. 18,15 G. —,— bz.

Baumwolle

Bremen, 8. Juli. Steigend. Upland middl. loco 59¼ Pfg.

Liverpool, 8. Juli. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Amerikaner fest und 20 Punkte höher, Aegypter fest und unverändert, Brasilianer 20 Punkte höher, Amerikanische good ordinary Lieferungen: Stetig. Juli 6.14.

Metalle

Amsterdam, 8. Juli. Banka[illegible] 71¼.

London, 8. Juli. Kupfer 57⅜ a 57¼ Pf. St. — Zinn 118 a 118¾ Pf. St. — Blei 11⅝ Pf. St. — Zink 22 Pf. St.

Glasgow, 8. Juli. Roheisen. Mixed numbers warrants 52 s 4½ d.

Fettwaren

Hamburg, 8. Juli. Schmalz ruhig. Stein 34¾ Pfg. Kinzan u. Co. 36¼, Hammond 35¾ Pfg., Swift, Fairbank & Co. 36¾ Pfg.

Bremen, 8. Juli. Schmalz stetig, Choice, Tubs und Firkins 36 Pfg. Doppeleimer 36½ Pfg. Schwimmend April-Lieferung. Tubs und Firkins —,— Doppeleimer —,— Speck stetig. Short loko — Pfg., Short clear Abladung — Pfg.

Oele

Berlin, 8. Juli. Rüböl. Juli 44 Br.

Köln, 8. Juli. Rüböl loco 49,00.

Hamburg, 8. Juli. Rüböl fest [illegible] 47,00 B. — Leinöl, ruhig, loco 38,00 B. — Petroleum still, loco 6,60 B.

Spiritus

Hamburg, 8. Juli. Spiritus. Juli 22¼ B., 22¾ G.

Marktberichte

Chicago, 8. Juli. Weizen pr. [illegible] 89⅛ Mais pr. Juli 38⅞. Hafer pr. Juli 38¾. Schmalz pr. Juli 6,95. Speck niedrigster Preis 7.25. Roggen pr. Juli 63. Leinsaat per Juli 1,12.

Getreide

Berlin, 8. Juli. Weizen. Juli 170½—171. Roggen Juli 137⅞. Hafer loco 148—158, mittel 145—147, gering 137—141, Mais, amerikanischer mixed 116—119, Weizenmehl 00 21,50—24,00, Roggenmehl [illegible] 17.30 bis 18.50.

New-York, 8. Juli. Weizen stramm per Septbr. 88⅜. — Mais fest per Septbr. 57⅜.

211. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

1. Klasse. 2. Ziehungstag. 8. Juli 1904. Vormittag.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

137 44 281 329 (100) 74 411 645 823 (200) **1016** 188 348 423 (100) 29 506 35 642 943 56 **2111** 40 283 459 634 **3200** 315 587 945 (100) 58 **4036** 49 315 402 608 37 759 (100) 67 850 **5165** 91 371 491 612 34 **6018** 85 203 8 **7012** 738 953 **8126** 65 73 261 380 477 500 88 628 749 **9165** 69 (200) 761

10127 506 64 (300) 618 716 18 79 **11212** 556 68 627 89 711 838 927 59 **12785** 840 **13104** 52 88 96 (200) 318 94 494 510 18 **14124** (100) 379 427 47 551 663 **15018** 100 24 72 366 412 635 (300) 62 946 **16085** 218 334 454 606 **17031** 358 713 910 31 **18121** 66 267 498 689 745 **19056** 76 130 218 359 543 639 723

20059 105 27 46 578 709 976 **21065** 111 63 398 652 996 **22209** 29 395 403 10 752 848 **23092** 746 850 930 46 **24030** 54 178 239 598 760 **25205** 8 14 18 465 526 606 96 883 **26166** 99 289 660 744 841 42 46 931 **27069** 74 252 56 410 45 87 701 **28230** 586 (100) 988 **29215** 28 412 93 605 (100) 90 739 831 65 76

30070 177 439 544 600 14 927 40 **31153** 391 (300) 560 98 656 734 35 **32006** 139 (200) 89 402 29 (100) 578 620 890 985 **33231** 352 422 531 629 83 906 **34207** (200) 308 495 790 (100) 961 **35038** 119 302 59 742 **36054** 177 210 648 82 750 854 991 **37000** 184 (100) 300 406 573 607 **38105** 379 (100) 471 510 92 842 88 **39090** (200) 140 44 236 526 65 955

40017 165 237 532 660 **41158** 324 32 709 **42011** (100) 84 172 294 575 **43086** 320 461 532 56 (100) 833 **44003** 127 31 351 91 453 515 45 (200) 754 939 **45025** 65 151 268 361 525 620 (100) 770 **46529** 62 **47312** 463 602 16 28 31 962 **48054** 111 28 368 730 **49023** 517 825

50425 704 (100) 973 74 **51112** (200) 43 (100) 253 394 463 82 631 79 829 (100) **52008** 60 166 358 560 **53078** 158 88 90 461 89 (100) 548 639 49 800 **54060** 79 322 612 80 920 21 **55490** 842 74 902 79 **56086** 136 360 66 72 558 632 837 **57381** (200) 659 814 986 **58040** 178 263 88 348 78 756 816 17 **59190** 305 28 (100) 30 (100) 784 802

60003 46 187 223 38 39 523 35 961 **61057** 226 616 723 40 (100) 70 **62035** 73 361 444 71 85 (300) 91 686 702 17 40 **63064** 183 253 340 423 850 **64067** 152 200 (100) 357 506 656 744 **65173** 96 856 922 51 **66105** (300) 245 310 (200) 78 511 630 **67150** (400) 303 578 610 21 727 953 **68442** 56 540 780 871 938 85 **69026** 108 47 472 (100) 831 50 (400) 917

70257 (200) 353 827 47 70 **71063** 169 450 880 (300) **72126** 41 99 271 328 45 72 586 94 693 749 952 **73474** 523 777 **74207** (200) 26 56 352 426 565 647 **75040** 102 40 41 272 300 77 673 787 **76082** 319 464 76 650 927 **77130** 203 692 **(3000)** 711 29 39 905 **78081** (100) 125 90 92 588 615 702 35 54 83 903 59 **79451** 633 725 924

80187 285 (100) 423 26 40 788 **81027** 141 61 520 731 888 979 **82042** (100) 233 448 510 798 **83286** 517 (100) 845 51 927 51 (100) **84194** 584 605 **85307** 464 700 871 975 **86031** 230 702 63 801 (200) 13 983 **87003** 225 390 452 72 659 830 977 **88027** 221 367 843 903 **89097**

90009 167 283 308 34 43 76 81 425 659 94 912 86 **91043** 265 364 524 33 711 897 905 83 **92054** 351 434 506 740 58 67 86 848 **93034** 203 82 456 520 844 67 **94008** 30 86 127 284 400 771 74 853 **95063** 215 92 606 73 731 800 84 966 **96154** 225 336 403 669 89 750 854 **97106** 33 (100) 62 223 39 312 18 41 80 478 514 96 729 (100) 857 997 **98107** 23 504 52 856 **99169** 201 304

100367 506 (200) 78 94 606 736 931 (200) **101004** 168 379 85 556 725 34 816 23 **102026** 246 48 396 869 940 **103006** 93 122 (200) 31 204 (100) 311 400 92 568 751 77 884 913 **104115** (100) 89 233 363 (100) 412 (100) 588 644 767 924 **105215** 476 503 601 **106091** 230 49 351 93 504 91 605 769 850 93 970 **107831** 930 58 **108255** 327 458 632 722 831 47 958 **109008** (100) 72 [illegible] 404 847

110187 315 470 563 79 626 56 860 63 (300) 956 **111030** 229 355 412 520 21 50 96 (100) 810 72 943 **112262** 337 64 84 657 (300) 744 **113006** 104 (100) 71 450 (100) 520 (200) 852 62 942 47 55 **114272** 80 396 410 611 748 888 906 **115088** 320 529 72 708 (200) 852 935 **116193** (100) 308 92 506 903 **117099** 373 402 712 54 77 83 877 **118130** 425 857 **119183** 336 762 86 99 909

120110 451 869 (300) 906 **121056** 221 (100) 875 956 **122013** 229 620 788 903 **123040** 187 273 500 (100) 68 812 67 87 **124091** 272 369 571 87 653 75 881 **125232** 76 349 816 958 89 **126115** 219 458 546 773 846 968 **127023** 251 304 10 97 441 531 883 (300) 91 949 **128142** 97 287 578 671 (100) 92 713 878 95 966 **129021** 77 261 413 (100) 696

130065 (100) 127 766 845 99 935 **131001** 94 172 209 22 56 302 476 771 942 **132025** 52 244 635 **133025** 204 397 452 502 9 73 **134453** (100) 94 535 68 689 962 **135383** 531 950 68 **136134** 608 725 38 **137095** 167 318 528 31 660 **138081** 409 41 (100) 513 23 655 **139013** 32 268 74 313 (300) 491 667

140243 79 334 50 559 603 29 707 (400) 918 55 **141145** 271 302 79 89 736 846 **142083** 112 (100) 36 352 448 78 549 652 714 92 807 16 995 **143116** 246 365 453 63 702 (100) 4 856 982 **144055** 474 99 717 99 813 **145032** 42 78 259 339 427 967 **146065** 322 71 457 72 649 53 **147303** 404 508 83 95 858 (100) 89 962 **148070** 155 362 685 703 41 **149115** 208 435 66 577 677 948 50

150081 217 (100) 31 38 47 83 376 487 571 (300) **151022** 147 238 665 704 937 **152071** 192 389 713 29 50 **153093** 746 898 **154221** 321 66 83 441 540 691 955 **155051** 113 297 479 526 70 **156118** 77 565 612 48 749 862 (100) 901 76 **157323** 602 774 878 915 **158844** 937 (100) **159014** 125 98 201 397 515 846

160413 97 544 (100) 698 827 29 992 **161029** 43 113 328 680 841 96 **162246** 372 528 762 862 915 90 **163033** 35 334 517 764 (300) 67 891 **164445** 87 554 657 876 **165158** 217 47 71 470 761 931 (100) **166366** 92 540 42 748 909 **167102** 418 85 680 (500) 91 797 **168054** 123 238 568 709 (100) 811 992 **169076** 433 892 927

170046 174 95 361 848 950 **171002** 111 250 345 514 622 936 **172126** 251 68 457 668 774 **173184** 287 451 57 564 636 85 769 73 903 87 90 **174033** (100) 384 502 657 (100) 728 **175235** 480 511 737 **176065** (200) 412 594 938 **177235** 380 868 76 78 82 969 **178112** 37 68 84 209 427 619 767 86 **179660** 845 930 59

180171 423 91 **181448** 605 **182056** 164 99 343 51 **183165** (100) 209 343 513 670 986 **184336** 419 540 43 89 637 70 905 (200) **185130** 352 438 (100) 67 653 761 94 805 **186106** 302 408 65 526 62 618 54 794 917 **187239** 96 428 666 736 981 **188153** 445 770 952 **189054** 371 782

190083 138 81 284 407 53 722 812 **191129** 231 96 323 466 77 674 860 91 **192123** 352 70 (100) 72 (400) 473 612 764 930 69 **193647** 745 867 927 **194286** 381 531 624 768 (100) 95 889 **195325** 431 43 617 (100) 48 **196240** 620 839 **197217** 569 94 703 905 **198022** 99 168 315 86 558 648 (100) 75 769 830 (100) **199332** 83 481 82

200022 43 110 35 54 89 315 425 758 853 (100) 71 **201037** (100) 208 85 628 56 77 731 (100) **202029** 69 202 (100) 727 (400) **203446** 510 46 848 **204224** 34 373 420 621 **205208** 94 (200) 340 404 684 (100) 887 930 **206015** (100) 166 332 401 618 730 946 **207023** 88 102 74 616 839 **208011** 273 75 886 (100) 910 13 49 **209327** 871 977

210067 173 227 (100) 431 (100) 82 677 86 773 818 924 (200) 62 92 **211145** 332 74 462 (100) 94 (100) 737 54 842 **212149** 67 325 59 433 682 852 70 **213148** 304 473 661 702 816 74 904 **214236** 580 701 927 97 **215011** 226 470 99 513 683 829 76 (100) **216111** 222 354 (300) 79 486 572 713 23 59 819 63 **217118** 306 80 436 76 **218039** 49 86 396 418 66 542 946 **219085** 229 (300) 406 828 915

220022 (100) 95 148 346 66 68 470 670 719 97 921 **221030** 259 (100) 684 **222179** 586 646 725 28 896 (300) **223071** 214 400 78 513 62

35 47 187 611 997 **1185** 263 319 522 635 759 **2033** 81 497 **3157** 213 (100) 365 405 (200) 593 **4041** 181 275 84 322 507 93 **5042** 81 221 888 **6002** 29 135 45 296 33 545 68 724 844 52 55 910 **7073** 111 85 216 (100) 43 86 453 89 815 97 954 59 73 92 **8317** 987 **9074** 138 68 416 32 686 717 927

10113 **11094** 194 (200) 234 572 78 **12081** 96 242 531 56 85 667 879 92 970 **13147** 478 616 919 **14021** 62 94 200 50 355 883 **15077** 84 238 88 95 424 581 618 920 25 **16002** 863 68 **17392** 530 716 859 965 **18332** 402 78 **19680** 704 77 91 919

20167 238 339 449 821 **21041** 217 19 335 553 **22029** 210 59 305 429 515 802 85 **23054** 338 (200) 65 445 **24180** 336 46 494 621 740 829 95 994 (400) **25081** 82 505 693 919 89 (100) **26143** 347 626 81 726 **27258** 394 872 986 **28231** 98 404 99 723 46 894 **29260** 305 11 34 446 541 621 710 895 963 79

30230 (200) 336 73 482 620 71 949 **31295** (100) 355 475 707 (100) **32047** 79 (100) 539 617 23 82 749 807 931 (300) 57 63 96 **33065** 72 751 53 **34046** 127 (100) 84 210 80 85 321 553 604 736 (200) 894 904 **35068** 176 249 423 77 89 699 877 **36219** 456 631 754 (200) 805 **37027** 41 158 269 310 32 65 77 438 540 610 **38223** 569 610 66 776 902 3 34 42 **39499** 659

40084 113 86 279 486 566 620 **41181** 236 718 835 74 **42123** 224 445 79 (100) 508 43 774 836 (200) 42 920 89 91 **43029** 46 121 404 507 (100) 78 857 **44438** 573 833 **45054** 326 55 66 82 429 97 660 (200) 17 768 **46000** 528 34 43 721 51 62 858 909 **47086** 200 330 419 70 546 642 51 83 707 80 916 **48180** 494 816 93 950 **49063** (100) 262 95 567 807 14 904 12

50067 93 391 465 659 833 34 929 **51509** 830 91 **52085** 361 644 63 66 846 **53017** 124 410 58 506 607 **54150** 509 617 39 732 92 801 940 45 **55001** 88 455 627 939 43 **56115** 299 430 48 70 884 (100) **57695** 736 66 801 **58556** 870 **59336** 471 811

60069 149 277 (300) 608 85 96 850 93 (100) **61007** 218 (100) 522 865 950 **62353** 542 58 94 **63246** 601 778 96 965 **64701** 56 838 **65115** 64 519 737 **66054** 274 392 741 960 **67043** 104 45 409 33 539 98 605 66 786 984 **68063** (100) 400 609 68 873 **69560** 62 606 64 704 33 868

70126 306 63 87 488 751 832 49 **71125** 284 345 411 607 44 (300) **72118** 362 (300) 434 558 669 95 703 41 **73027** 248 531 70 72 821 26 97 **74124** (200) 214 422 58 600 **75269** 525 703 **76136** 98 307 91 (300) 437 524 95 941 **77010** 128 381 82 436 (500) 98 600 962 **78149** 233 893 952 82 **79286** 321 598 846

80025 335 461 681 834 952 (100) 54 93 **81098** 214 92 510 716 **82038** 235 645 811 28 48 73 96 **83362** 66 **84005** 334 559 687 **85028** 194 249 305 507 46 87 688 842 96 (100) 920 **86064** 409 514 638 752 850 901 38 84 **87002** 161 211 36 46 322 457 501 42 718 47 53 **88008** 40 337 77 402 45 543 49 61 74 605 (100) 78 794 **89096** 189 250 347 420 513 925 99

90141 374 87 663 725 819 917 (500) **91094** 154 216 573 87 712 87 **92170** 202 314 43 577 (100) 671 915 (400) 74 **93014** (100) 115 399 501 34 657 717 (100) **94050** 160 92 690 729 (100) 821 942 **95298** 590 844 955 **96024** 122 290 408 529 63 819 (400) 917 64 86 **97059** 147 58 299 447 569 **98097** 324 940 89 **99144** 269 476 508 609 20 45 75 716 883 997

100170 219 24 424 (200) 71 799 (200) 996 **101074** 194 270 416 39 46 727 77 (100) 958 **102000** 14 39 276 327 543 675 735 **103040** 319 596 667 (100) 86 840 999 **104070** 314 427 48 91 540 **(5000)** 669 724 34 818 **105234** 311 663 **106031** 58 85 118 23 241 65 670 898 968 **107684** **108147** 217 98 391 450 73 708 17 803 **109149** 224 56 324 (100) 495 594 985

110018 23 201 459 551 85 648 950 **111032** 256 372 456 80 91 663 721 48 978 **112022** 194 266 91 412 55 753 960 **113122** 201 42 67 388 495 774 **114390** 574 773 815 37 931 **115111** 33 396 542 675 731 831 961 (100) **116117** 225 380 547 669 71 **117124** 366 470 513 775 **118057** 148 269 716 884 **119017** 567 606 908 65

120145 300 26 686 960 **121066** 191 377 558 726 (100) 78 822 917 **122192** 300 66 81 420 **123050** 176 271 340 535 645 81 732 (100) 805 (200) 73 **124493** 699 711 871 912 **125006** 230 702 56 **126056** 143 218 51 433 552 836 961 64 **127120** 344 682 **128027** 223 320 489 783 85 818 59 **129333** 497 557 97 879 972 (100) 79

130034 134 49 409 (200) 29 51 501 801 (100) **131105** 756 915 62 (200) **132116** 42 286 327 45 78 423 637 67 753 **133003** 108 368 415 56 95 505 84 679 898 (100) 998 **134079** 97 500 684 703 86 926 **135075** 186 270 315 453 (100) 92 517 71 627 789 844 49 51 921 56 **136164** 238 382 (100) 430 588 716 **137194** 226 43 311 459 713 20 63 901 **138039** 617 715 916 **139236** 382 505 52 81 783 84 86 829 920

140051 196 409 25 637 51 705 6 836 58 **141085** 273 313 429 78 591 644 89 700 16 824 964 **142477** 699 724 968 76 **143673** **144167** 299 336 535 618 997 **145020** 132 291 390 747 (100) 868 (100) 977 **146035** 232 94 307 869 **147131** (100) 44 400 616 32 936 66 **148008** 31 109 313 464 556 88 **149305** 426 512 607 **150025** 311 417 526 61 904 **151085** 96 140 206 56 77 (100) 83 431 501 (200) 25 659 952 80 **152126** 231 309 71 556 610 877 **153178** 227 71 301 604 (400) 70 95 **154338** 433 559 612 59 768 **155079** 109 786 888 **156046** 338 578 608 99 **157045** 176 336 430 794 802 28 **158167** 255 362 606 741 821 963 81 **159115** 53 69 365 87 565 782

160338 649 942 **161054** 167 481 515 735 854 994 **162017** 124 296 437 (100) 554 **163078** 172 874 **164261** 317 31 41 56 503 84 998 **165070** 105 273 **166136** 213 25 89 570 829 (100) 38 **167061** 604 15 835 69 (200) **168045** 81 (200) 474 558 787 802 **169014** 190 (100) 295 97 318 408 21 (100) 67 813 983

170158 457 670 72 80 884 960 **171028** (100) 150 362 990 **172026** 87 208 558 778 83 **173212** 47 93 516 36 99 (100) 641 831 50 62 (200) **174081** 304 22 27 609 13 903 12 46 69 **175155** (100) 79 300 427 569 603 40 770 943 **176025** 49 571 637 712 **177418** 978 **178068** 81 357 553 (300) 733 93 817 962 **179025** 27 196 332 513 89 90 639

180154 261 447 769 **181409** 68 735 **182073** 135 499 502 34 609 (100) 758 814 913 **183062** 129 208 80 449 77 510 26 638 895 **184009** 491 500 44 59 698 755 **185013** 87 238 300 625 **186005** 368 79 515 64 89 608 10 765 912 **187306** 64 554 627 878 **188225** 63 652 847 **189237** 38 314 45 517 69

190109 (100) 386 (100) 533 84 698 **191100** 223 (200) 444 68 635 874 **192082** 621 936 **193155** 465 562 82 697 727 51 988 **194108** 67 437 502 15 627 60 984 **195064** 133 445 61 509 (100) 814 24 975 **196001** 548 605 972 **197140** 257 518 754 834 946 **198183** 276 89 405 11 71 724 873 962 **199425** 36 512 58 855

200010 113 43 50 368 (100) 543 632 788 **201152** 284 533 **202330** 68 704 (100) 92 808 40 89 970 **203099** 391 422 558 **204105** 20 246 57 384 480 917 49 **205023** 67 138 74 91 233 337 597 **206145** 245 (100) 543 820

№ 159 — 94. Jahrg.
Drittes Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 9. Juli 1904

Schiffsbrände, ihre Ursachen und ihre Verhütung

Von Dr. Curt Rudolf Kreuschner.

(Nachdruck verboten.)

Die lange Reihe von Schiffskatastrophen, an denen das letzte Jahrzehnt so überreich war, ist wiederum durch ein furchtbares Massenunglück vermehrt worden, das nicht nur wegen der ungeheuren Zahl der dabei ums Leben gekommenen Menschen, sondern auch dadurch bemerkenswert ist, daß Unglücksfälle von der Art, wie eines im Hafen von Newyork auf dem East-River bei Hellgate den Dampfer „General Slocum" betroffen hat, zu den größten Seltenheiten gehören. Daß Seefahrzeuge, insbesondere ältere aus Holz erbaute Segelschiffe, die mit einer feuergefährlichen Ladung befrachtet sind, auf offenem Meere abbrennen, ereignet sich in jedem Jahre viele Dutzend Male. Daß aber ein für den Personentransport bestimmter Vergnügungsdampfer, der dem Verkehr in der nächsten Nähe der zweitgrößten Stadt der Erde dient, zur Stätte eines Pandämoniums wird, in dem vielen hunderten unglücklichen Menschen nur die Wahl bleibt, entweder in Feuersflammen oder im Wasser umzukommen, ist so ungeheuerlich, daß man in den Annalen der Unfallsstatistik sehr weit, nämlich um mehr als 100 Jahre zurückgehen muß, bevor man auf eine gleich verhängnisvolle Katastrophe dieser Art stößt. Damals, im Jahre 1800 brannte nämlich im Hafen von Livorno das englische Linienschiff Queen Charlotte ab, wobei mehr als 700 Personen ihr Leben einbüßten. Mehr oder minder große Brandkatastrophen auf Schiffen mit schweren Verlusten an Menschenleben sind noch um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts zu verzeichnen. Von da ab werden aber derartige riesenhafte Unglücksfälle, weil der Bau eiserner Schiffe einzusetzen beginnt und weil die Verhütungsmaßregeln immer sachgemäßer ausgestaltet werden, auch immer seltener. Die schreckliche Verantwortung und der empfindliche Kapitalsverlust erweisen sich für die großen Schiffahrtsgesellschaften als genügend starker Antrieb zur Einführung aller erdenklichen Verbesserungen, und wenn heute einmal zahlreiche Menschen im Angesicht des sicheren Landes an Bord verbrennen, so geschieht dies fast nur auf irgend einer feuergefährlichen Dschunke in einer chinesischen Hafenstadt, wo der Schlendrian den Gipfel erreicht.

Allerdings ist noch in frischer Erinnerung der große Brand, der vor einigen Jahren die Piers und mehrere Schiffe des Norddeutschen Lloyds im Hafen von Newyork zerstörte und ebenfalls zahlreiche Arbeiter, Matrosen und andere Personen dem Flammentode überlieferte. Obwohl aber in diesem Falle eine ausnahmsweise widrige Verkettung von Umständen vorlag, die auf den Brand des „General Slocum" nicht zutreffen, dürfte es vielleicht in einem Augenblicke, wo Tausende von Deutschen sich anläßlich der Weltausstellung schon in Amerika befinden oder sich zur Reise dorthin rüsten, nicht ohne Interesse sein, die Ursachen von Schiffsbränden und die Möglichkeit ihrer Verhütung etwas näher zu betrachten.

Um zunächst bei der Zerstörung des „General Slocum" zu bleiben, so lauten die Nachrichten über die Entstehung des Feuers nicht übereinstimmend. Nach der einen Version soll das Feuer in der Küche oder im Maschinenraum ausgebrochen sein. Nach einer anderen wäre eine Spiritiuslampe umgestürzt, auf der sich einige Passagiere Eier kochten. Obwohl die letztere Lesart auf die Ordnung auf amerikanischen Vergnügungsdampfern ein recht sonderbres Licht werfen würde, ist auch sie sehr wohl denkbar. Die Vorhänge und Teppiche eines Schiffssalons samt der durch lange Jahre ausgetrockneten und jedenfalls nicht feuerfest imprägnierten Holzverkleidung können da in kürzester Frist in Flammen stehen. So ziemlich das Gleiche gilt natürlich auch, wenn das Feuer von der Küche oder von einer defekt gewordenen Kesselfeuerung aus um sich greift oder die Kohlenvorräte in Brand geraten. Daß das Unglück aber rapid so großen Umfang annahm, ist zweifellos im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß es sich um ein aus Holz erbautes Schiff handelte, das obendrein als Raddampfer nicht mit derselben Schnelligkeit wie ein moderner Propeller auf den Strand getrieben werden konnte. Außerdem scheint man sich des furchtbaren Ernstes der Lage in den ersten Minuten nicht bewußt gewesen zu sein, und, wie es so oft geschieht, um den Brand zu verheimlichen, planlose Löschversuche gemacht zu haben, die mit ungenügenden Vorrichtungen keinen Erfolg hatten und nur den Verlust kostbarer Zeit zur Folge hatten. Mit Recht verwendet man deshalb heute Holz nicht mehr zum Bau größerer Schiffe, sondern nur zur Konstruktion von Segelschiffen für kleine Fahrt, Lotsenbooten, Küstenfahrern, Leichterfahrzeugen und allenfalls von Dampfbarkassen und Hafenbooten. Im Interesse der Feuersicherheit hat auch der Bau von Eisenschiffen den von Holzschiffen soweit verdrängt, daß heute nicht nur die Flußdampfer, sondern auch die der Binnenschiffahrt dienenden Segelfahrzeuge (Oderkähne) in großer Zahl aus Eisen gebaut werden.

Absolute Sicherheit gegen die gänzliche Zerstörung eines Schiffes durch Feuer bietet der Eisenbau natürlich ebenso wenig, wie bei vielstöckigen Gebäuden. Die Himmelskratzer von Baltimore fielen, obwohl sie ausschließlich aus Eisen, Stein und Glas erbaut waren, der Feuersbrunst, die vor wenigen Monaten dort wütete, ebenso zum Opfer, wie gewöhnliche, mit Anwendung von Holz konstruierte Häuser, weil eben nicht das Haus, sondern die zum Teil unvermeidlicherweise doch aus Holz bestehende innere Einrichtung, das Meublement und die Warenvorräte brannten. Das Gleiche gilt aber auch von einem eisernen Schiff und es würde viel zur Sicherung gegen Brandunglück beitragen, wenn nur feuersichere imprägnierte Hölzer und Dekorationsstoffe zur Anwendung gelangten, was bis heute noch keineswegs die Regel ist, bei hölzernen Segelschiffen überdies auch wenig helfen würde, weil hier die unumgängliche Kalkaterung mit Werg und Pech den Nutzeffekt zum großen Teil wieder aufhebt.

Die dritte Quelle der Entstehung von Schiffsbränden, und zwar vorwiegend auf Dampfern und Segelschiffen, ist das Vorhandensein einer leicht entzündlichen Ladung. Hier wird die Gefahr niemals auch nur annähernd zu beseitigen sein. Der internationale Handel und Warenverkehr macht den Transport feuergefährlicher Güter zur unumgänglichen Notwendigkeit, und wenn auf Frachtschiffen der unausrottbare menschliche Leichtsinn und noch ein sofort näher zu berührender Umstand physikalischer Natur zur Entstehung von Bränden Anlaß gibt, so muß man sich eben damit abfinden, wie es der alte Plutarch in seiner Vita Pompejt mit dem Ausruf tut: „Navigare necesse est, vivere non est necresse".

Es ist jedoch keineswegs immer oder überhaupt auch nur überwiegend menschliche Verschuldung, durch die eine brennbare Schiffsladung in Flammen gerät. Viel häufiger waltet als verhängnisvoller Dämon die Selbstentzündung, die schon im Alterium bekannt war, später von der Wissenschaft abgeleugnet wurde, aber doch, wie wir heute wissen, häufig zur Ursache von verheerenden Feuersbrünsten wird. Es gibt natürlich eine große Zahl von Stoffen, die in fein verteiltem Zustande äußerst leicht explodierbar sind und unter geeigneten Umständen schon bei gewöhnlicher Temperatur in Brand geraten können. Hierher gehört vor allem der feine Mehl- und Kohlenstaub, der zuweilen zur Ursache blitzartig wirkender Explesionen wird. Selbst Briketts und Stückkohlen von bituminöser Beschaffenheit können sich bei dichter Lagerung von selbst entzünden. Höchst gefährlich wird das häufige gleichzeitige Vorhandensein von Schwefelkies, und wenn man nicht für gründliche Durchlüftung sorgt oder den Kohlenstaub durch stetes Besprizen mit Wasser feucht erhält, wie es bekanntlich auch in allen Kohlenbergwerken geschieht, rächt sich die Vernachlässigung dieser Vorsichtsmaßregel oft durch einen plötzlich ausbrechenden Brand. Ueberaus gefährlich ist auch eine nicht häufig kontrollierte Ladung von nicht entfetteter Baumwolle, Hanf, Werg, Jute und Heu. Auch hier findet nämlich in den Cellulosefasern unter Einwirkung des natürlichen Fettes der Pflanzen eine langsame Oxydation statt, die große Wärmemengen in Freiheit setzt. Oft haben sich sogar auf Schiffen fettgetränkte Lumpen und Hadern, an denen auf keinem Fahrzeug Mangel ist, wenn man sie sorglos in großen Haufen zusammenwarf, von selbst entzündet. Wie viel Schiffsbrände auf diese Weise entstehen, ergibt sich aus einer Statistik der Jahre 1888 bis 1896. Es brachen nämlich in diesen 8 Jahren auf nicht weniger als 155 deutschen, mit Kohle beladenen Schiffen durch Selbstentzündung von Kohle Brände aus, bei denen in 40 Fälle die Schiffe gänzlich zerstört wurden, und selbst auf riesenhaften Frachtdampfern sind trotz aller Vorsicht derartige Unfälle nicht ausgeschlossen, wie vor einigen Jahren der Brand der im Besitze der Hamburg-Amerika-Linie befindlichen „Patria" bewies, die nur durch die heroischen Anstrengungen des Kapitäns und der Besatzung gerettet werden konnte. Auch die englische Statistik weist für das Jahr 1898 allein nicht weniger als 127 Schiffsbrände auf, die durch Selbstentzündung der Ladung entstanden.

Seit Einführung des elektrischen Lichtes auf vielen Schiffen ist auf diesen wenigstens die Gefahr ausgeschaltet, daß die Zertrümmerung irgend einer brennenden Lampe einen Brand hervorrufen kann. Dafür ist die Gefahr hinzugekommen, daß irgendwo in den elektrischen Leitungen ein Kurzschluß entstehen kann, sodaß der aus der Leitung austretende elektrische Strom benachbartes, brennbares Material langsam erhitzt, bis nach vielleicht stundenlangem Glimmen das Feuer ausbricht. Diese Gefahr darf jedoch gerade bei unseren modernen Personendampfern nicht überschätzt werden; denn auf Schiffen, wo nur halbwegs Ordnung herrscht, werden erstlich die Leitungen nach kurzen Zwischenräumen auf ihre Beschaffenheit durch besondere Apparate geprüft, und andererseits darf man nicht vergessen, daß ein großes, nach den neuesten Erfahrungen der Technik erbautes Seeschiff, wie sie gerade Deutschland in großer Zahl besitzt, sehr umfangreiche Löschvorrichtungen besitzt, die mit den das Auspumpen des Kielraums besorgenden Maschinen in Verbindung stehen.

Auch mit unerwarteten Explosionen im Maschinenraum muß man bei der Bekämpfung der Brandgefahr auf Schiffen rechnen. Das Platzen eines Dampfrohres, bei dem es höchstens zur Verbrennung einiger unglücklicher Maschinisten kommt, gehört nicht hierher, wohl aber eine Kesselexplosion, die das Schiff durch Stockwerke hindurch aufreißen und den Brand nach oben tragen kann, während unten vielleicht durch ein Leck das Wasser in Strömen eindringt. Seitdem man die unter dem Namen Masut bekannten Rückstände der Petroleumraffinerie zum Heizen von Schiffskesseln verwendet, muß übrigens auch mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß ein Reservoir dieses intensiv brennenden Stoffes in Flammen gerät. Unglücksfälle dieser Art sind meines Wissens bereits auf Dampfern vorgekommen, welche die Wolga und das kaspische Meer befahren.

Nimmt der Brand große und schwer zu bekämpfende Dimensionen an, so kommen nur noch die Rettungsboote und Rettungsringe in Betracht, die im Falle der Not nur zu oft versagen. Das Zusammenpferchen einer großen Menschenmenge — auf dem General Slocum sollen sich bekanntlich gegen 2000 Menschen befunden haben — bringt eben immer gewisse Gefahren mit sich, die voraussichtlich niemals gänzlich zu beseitigen sein werden. Hat doch selbst eine unbegründete Panik oft ganz entsetzliche Folgen. Wieviel mehr also der Eindruck einer unmittelbaren Lebensgefahr auf Tausende-verängstigter Menschen, die sämtlich auf einmal den Ansturm auf die unzureichenden Rettungsmittel unternehmen.

Vermischtes

 # Kusunokis Harakiri

Es ist in diesen Tagen öfters bekannt geworden, daß japanische Offiziere und Mannschaften Selbstmord der Gefangenschaft vorzogen. So und nicht anders zu handeln hielt auch der Offizier des japanischen Mittelalters für seine Pflicht. Eines der in Japan gefeiertsten Beispiele dafür ist, wie der Frkf. Ztg. geschrieben wird, das Harakiri von General Kusonoki und seiner 150 Mann im Jahre 1336. Der Schogun Aschikaga hatte den Kaiser Go-Daigo abgesetzt und Komio Tenno an seinerstatt ernannt. General Kusunoki stellte sich auf Seiten des Kaisers Go-Daigo. Aschikagas Truppen umgingen in der Schlacht am Minotafluße (bei Hiogo) Kusunoki mit seiner kleinen Schar. Diese schlugen sich durch bis zu einem Bauerngehöft, wo sie sich verschanzten. Da aber der General einsah, daß erfolgreicher Widerstand ganz unmöglich war, beschloß er, ein Ende zu machen. Er sprach zu seinem Sohne Matsasura: „Um Dich der Gefahr zu entziehen und um weltliche Vorteile zu erlangen, darfst Du Dich nicht dem Aschikaga unterwerfen. Das wäre eine Schande für unsern Namen. Wir wollen nur, damit jeder sieht, daß wir bereit sind, für unsern Mikado zu kämpfen, unsere Flagge hissen." So geschah es. Die Fahne des Mikado wehte über dem Bauernhofe, als der Feind erschien, um die Abgeschnittenen zu fangen. Aber die Tapferen waren ihnen entkommen. In dem Bauerngehöft saßen sie und lagen beisammen, eine totenstille Gemeinde, der General Kusunoki, sein Sohn Matsasura und ihre 150 Mann. Alle hatten Harakiri der Gefangenschaft vorgezogen. Bald nach dem Heldentode von Kusunoki am Minatoflusse fand sein Freund und Waffenbruder Nitta Joschisada sein nicht minder ruhmreiches Ende. Nitta, ebenfalls ein Anhänger des entthronten Kaisers Go-Daigo, unterlag dem Angriff der Aschikagatruppe bei Fukui (Provinz Etschisen). Er hatte nur noch 50 Mann bei sich, als er sich von 3000 Mann umzingelt sah. Der Aschikagageneral, Tabatsune, forderte Nitta zur Uebergabe auf. Dieser lehnte ab und ritt dem Feinde entgegen. Ein Pfeil traf ihn ins Auge. Er riß die Waffe aus der Wunde, schleuderte sie dem Feinde entgegen und tötete sich mit dem Schwert. Seine 50 Mann folgten dem Beispiele ihres Generals. Bei Fukui sind die Helden begraben, und noch heute — fünfhundert Jahre später — findet man das Grab des Generals Nitta alltäglich mit frischen Blumen bekränzt.

□ Italienische Ehetragödien

Alle italienischen Zeitungen wimmeln von Schilderungen sogenannter Leidenschaftsverbrechen, unter denen die Liebestragödeien einen besonders breiten Raum einnehmen. Allein an solchen, die sich im italienischen Eheleben zugetragen haben, schöpft der Korrespondent der N. Z. Z. aus zwei Zeitungsnummern desselben Tages nicht weniger als vier Fälle, wovon der erste sich in Mondovi zutrug. Ein Mann aus dem Volke, der seiner aus Turin entflohenen Frau nach Mondovi gefolgt war, ruft diese aus der Kirche heraus, wo gerade die Messe beginnt. Kaum draußen auf den Treppenstufen angelangt, zieht der Mann einen Dolch und stößt ihn der nichtsahnenden Frau ins Herz. Die ersten sofort nach der Tat angestellten Nachforschungen ergaben, daß die Unglückliche das eheliche Dach verlassen hatte, um Mißhandlungen zu entgehen, denen sie ihr Mann aus Eifersucht fortgesetzt unterwarf. — Auch die zweite Ehetragödie hatte Oberitalien zum Schauplatz. Der Turiner Seidenweber Randone hatte im letzten Frühjahr eine neunzehnjährige Weberin Emilia Giambelli geheiratet. Auch hier läßt sich der Mann durch Eifersucht zu Mißhandlungen hinreißen und wirft schließlich in blinder Wut sein junges Weib zum Hause hinaus, worauf Emilia sich als Köchin in einer genuesischen Familie ihren Unterhalt erwirkt. Bei Randone kehrt indes mit der Beruhigung auch die Reue ein und er ruht nicht eher, als bis Emilia seiner flehentlichen Bitte, zu ihm zurückzukehren, willfahrtet. Allein schon nach ein paar Tagen wiederholten sich die früheren Eifersuchtsszenen und Emilia — ergriff abermals die Flucht. Und abermals von Reue ergriffen, schrieb ihr Randone, Emilia schickt jedoch diesmal den Brief zerrissen zurück und diese Abweisung bringt den jungen Mann in Raserei. Er lauert seinem Weibe auf und versetzt ihr, ohne ein Wort zu verlieren, drei tödliche Stiche in den Unterleib. — Die beiden anderen Tragödien haben sich in Süditalien abgespielt. Ein Schuhmacher, dessen Eltern im päpstlichen Borgo einen kleinen Laden besitzen, hinter dem die ganze Familie nach römischer Sitte haust, vermählte sich mit einem jungen Mädchen, das bereits mit einem Mechaniker verlobt, aber von ihm verlassen worden war. Auch hier mißhandelte der von Leidenschaft und Eifersucht geplagte Mann sein Weib. Rosa verließ endlich das ihr zur Hölle gewordene Haus und begab sich zu ihren Angehörigen, die am anderen Ende der Stadt eine kleine Wirtschaft betreiben. Das wiederholte sich verschiedene Male, aber jedesmal erschien dann bald darauf der Ehegatte, um Rosa unter Bitten und Beteuerungen wieder abzuholen. Das letztemal widerstand Rosa diesen Bitten und ihr Gatte mußte allein in den Borgo zurückkehren. Es scheint nun, daß seine Eltern ihn zur Rache an der Entflohenen aufgestachelt haben und daß der vor Leidenschaft halb wahnsinnige Mann das Anerbieten seines Vaters, eines alten Trunkenboldes, angenommen habe, ihm als Werkzeug der Rache zu dienen. Der Alte trifft Rosa vor der Türe, lockt sie in einen Laubengang und stößt ihr dann einen Schusterpfriem in die Brust. Als Märtyrerin italienischer Eifersucht sinkt Rosa entseelt zu Boden. — Die Rächerin ihres Geschlechts finden wir in Neapel. Der Barbier Cortese — zu deutsch „Höflich" — war, wie dort fast alle Barbiere, ein wortkarger Mann, seine junge Frau dagegen, Maria, besaß eine Zunge, die eine praktische Lösung des „perpetuum mobile"-Problems darbot. Als freundliche Ermahnungen in Gestalt von Ohrfeigen nichts fruchteten, suchte Cortese die teure Gattin mittels eines Rohrstockes davon zu überzeugen, das Schweigen Gold sei. Ein tiefer Haß und Rachedurst schlich sich alsbald in Marias Seele, und in der Nacht, als der Barbier bereits süß von Brennscheeren und Seifenschaum träumte, erhob sie sich still von ihrem Lager und stieß dem Gatten ein Küchenmesser ins Herz.

Bücherschau

* In die „Katakomben der Vorzeit", in jene Urzeit, da unser Erdball noch ringsum vom Meere umflossen, nur Weichtiere lebten in den noch heißen Gewässern, von da über die Jurazeit hinweg mit ihren Riesensauriern bis zum Auftreten des Menschengeschlechts in seiner ersten primitivsten Spur führt uns eine fesselnd geschriebene Plauderei von Bruno H. Bürgel, die wir in dem neuesten, 22. Hefte der beliebten illustrierten Familienzeitschrift „Für Alle Welt" (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57, Potsdamerstraße 88) mit lebhaftem Interesse lesen. Auf der Höhe künstlerischer Vollendung bewegt sich Arthur Achleitners humoristische Hochlandsgeschichte „Das Bähnle", und L. Haidheims Roman „Die Leute von Schloß Beuren" hält die Leser nach wie vor in größter Spannung. Aus dem reichen künstlerischen Schmuck nennen wir nur die farbige Kunstbeilage F. v. Lenbach: „Prinzessin T." und das schwarze Doppelbild H. Knopf: „Das Riesenspielzeug". Was es Neues und Interessantes gibt auf dem Gebiete der Erfindungen und Entdeckungen, was die Frauenwelt interessiert, findet wie immer in besonderen Teilen des Blattes gebührende Berücksichtigung.

* Den Elbiern — der interessanten jungen Dresdener Künstlergruppe, die so mächtig aufstrebt, ist das soeben erschienene Heft 14 der „Modernen Kunst" (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57 — Preis des Heftes 60 Pfg.) mit dem größten Teil seines schönen Bilderschmuckes gewidmet. Nicht weniger als 21 größere und kleinere Bilder, Studien, kunstgewerbliche Entwürfe, zum Teil in vornehmem Tondruck, kennzeichnen die Art und die Bestrebungen dieser Künstler, wie Georg Müller-Breslau, A. Bendrat, A. Wilckens, F. Dorsch, W. Friederici, Jos. Goller, W. Sintenis, W. Besig, Joh. Ufer usw. in sehr ausgibiger Weise, und ein Aufsatz von H. Vollmar begleitet diese interessanten Vervielfältigungen. Ein illustrierter Essay über Clara Ziegler von Alex. Braun, eine stimmungsvolle Skizze von Robert Misch: „Die stille Straße", ein Gedenkblatt, das J. Norden dem so jäh umgekommenen berühmten russischen Maler Wassili Wereschtschagin widmet, seien allein noch von dem übrigen fesselnden Inhalt dieses Heftes hervorgehoben, dessen Meisterholzschnitte nach Gemälden von A. D. Goltz, P. P. Müller, R. Knight natürlich auch auf der Höhe des altverdienten Rufes dieser Kunstblätter stehen.

In der gegenwärtigen ereignisreichen Zeit

wo die Japaner und Russen um die Vorherrschaft in Ostasien kämpfen, wo in Süd-Westafrika unsere deutschen Truppen gegen die aufständischen Herero ziehen und wo allenthalben

entscheidende Schläge vorbereitet

werden, wo auch die Spannung in der inneren Politik sich immer mehr steigert — da ist es für jeden umsomehr notwendig, laufend die Tagesblätter zu verfolgen und dabei einem

stets gut unterrichteten Blatte

den Vorzug zu geben. * * * * * *

Durch die Verbindung mit den bedeutendsten Depeschen-Bureaus und den aus besten Quellen zu Gebote stehenden Informationen ist die

Westfälische Zeitung

in der Lage ihren Abonnenten von den neuesten Ereignissen stets sofort und zuverlässig Meldung zu machen und sie eingehend zu unterrichten. — Der Abonnementspreis der Westfälischen Zeitung beträgt bei **täglich freier Lieferung ins Haus**

monatlich nur 50 Pfg.

Bestellungen nehmen an alle Postanstalten und Briefträger (auch Landbriefträger), die Agenturen der Westfäl. Zeitung, die Trägerinnen und die

Expedition, Niedernstr. 27.

Für Reklamen und Inserate verantwortlich
Friedrich Lieber, Bielefeld.

Grundstücke-Verkauf.

Die aus der Bohnenkamp'schen Besitzung in Dornberg noch nicht verkauften [16184,165

Arbeiterhäuser u. Grundstücke

werden am **Montag,** den **18. ds. Mts.,** morgens 10 Uhr, an Ort und Stelle unter günstigen Bedingungen meistbietend verkauft. Auch kommen die noch ausstehenden Früchte am benannten Tage zum Verkauf.

S. Windmüller Sohn, Beckum.

Versteigerungen

Zwangsversteigerung. Am **Montag,** den **11. Juli cr., nachmitt. 4 Uhr,** versteigere ich in **Brackwede:** [16194

1 Jagdgewehr, 1 Kastenwagen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Sammelplatz der Käufer zur genannten Zeit bei Wirt **Stranghöner.**
Bielefeld, den 9. Juli 1904.
Meichelt, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung. **Montag, den 11. Juli cr.,** nachmittags von 2 Uhr ab, versteigere ich in Brackwede die Restbestände aus der Maurermeister **Eberhard'schen Konkursmasse.** ?16195
Es kommen noch zum Verkauf:

1 großer Posten Gerüst-Bretter, -Leitern, Bäume, Karren, Gerüsthalter, 1 Wagenhinterteil, 1 zweiräd. Karren, 1 Geschirrbude, 1 Partie Isolierpapiere u. a. m.

Sammelplatz der Käufer bei Wirt Stranghöner.
Besichtigung kann jederzeit auf dem Eberhard'schen Lagerplatze erfolgen.
Bielefeld, den 8. Juli 1904.
Meichelt, Gerichtsvollzieher.

Alpenblüten-Crême
ist das einzige Mittel, welches sich seit Jahren als ganz vorzüglich gegen *12908,159
Sommersprossen
bewährt hat, à **Dose 2 Mk.** Alleinverkauf für Bielefeld bei
L. Schaefer,
Rathausstraße 7.

Abbazia-Veilchen
v. Hahn & Hasselbach, Dresden. Entzückend. Duft, à 1,50, 2,50, t12140 Seife 50 Pfg. ,1532
Parf. L. Schäfer, Rathausstr.
Blotho: L. L. Wehrmann.

Technikum Lemgo i. L.
Bauschule. Höh. u. mittl. Maschinenbauschule, Ziegelerschule, Abteilung f. Kesselschmiede, Heizerschule.
Ingenieur-Diplom

Zu verkaufen.

Beabsichtige mein an einer verkehrsreichen Straße in Enger gelegenes

Haus

zu günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen, die Lage eignet sich für jedes Geschäft.
Auskunft erteilt Herr Zigarren-Fabrikant Chr. Hippe in Enger.

Bad Barntrup (Lippe)
an best. Lage beleg., f. 100 J. exist., inw. neu u. mass. erb.
Hotel „Zum Schwan"
ist inkl. kompl. Inventar, 8 Fremdenzimmer mit 8 Betten, 3 Gastz., gr. Saal, Klub- u. Vereinsz., geräum. Wohnung, Glasveranda, heizb. Kegelb., Stallg., Remise u. ca. 1 Morg. gr. nahebeleg. Obst- u. Gemüsegart. f. d. bill. Preis v. 55000 M. geg. 8000 M. Anz. per bald verkfl.
Bierumsatz 150 hl.
Graeve & Eckenberg, Hannover.

Das an zukunftsr. Lage in
Detmold, Lageschestr. Nr. 56 beleg.
Haus- und Baugrundstück
früh. Spinnereigebäude jetzt Kaserne III
m. gr. Wohn- u. Packhaus, ca. 5000 qm gr. Grundstück, Garten, Bauplätze 2c., an d. fließ. Werre beleg., f. d. bill. Preis von 80000 M. unt. günst. Beding. v. bald verkäufl. Dass. wird evtl. auch geteilt u. zwar Kaserne III m. ca. 40 Räum., gr. Kell., Hof 2c. f. M. 40000, d. Wohnh. m. 2 Wohng. je 7 Piec. Garten 2c. für M. 25000, das Packhaus m. 2 Wohng., Hof, f. M. 15000 verk. Näh. dass. b. kgl. Rent. Tölle, Bruchstr. 19 od. durch Graeve & Eckenberg, Hannover. t14186,207

Bauplatz,
nahe der Viktoriastraße, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die Lage ist für jedes Geschäft geeignet. Näheres in der Exped. der Westfäl. Ztg. [15796,165

4 pf. Motor,
tadellos erhalten, billig zu verkaufen. Gr. Kurfürstenstraße 55a, 2. Et. !15710,59

Kolonialwarengeschäft
an verkehrsreicher Straße krankheitshalber sofort oder 1. Okt. zu verkaufen. Off. erb. u. 15846 a. d. Exp. d. Westfäl. Ztg. *,159

Gastwirtschaft,
beste Lage, im Vorort der Stadt, jährlich 200 hl Bierumsatz, Miete nur 650 Mk., für 1500 Mk. mit Inventar zu übernehmen. Näh. gegen 20 Pfg. Porto an **Fr. Follens, Halle a. S.,** Reilstraße 127. ?15950,159

Restauration,
altes, gutgehendes Geschäft, mit treuer Bürger-Stammkundschaft, in der Nähe des Bahnhofs und Hafens, Sitz von 4 Vereinen, ist durch mich sofort preiswert zu verkaufen.
Auskunft gegen 20 Pfg. **Rückporto** erteilt '15090,159
Lorenz Nolte,
Halle a./S., Merseburgerstr. 22.

Eine gut erhaltene
Wendeltreppe
preiswert zu verkaufen.
Wilh. Lohmann,
!16002 Obernstraße 2.

Meine gutgehende
Gasthof u. Sommerfrische
in Lippe
(alles neue Gebäude), will ich unter günstigen Bedingungen verkaufen.
Selbstreflektanten erhalten Auskunft durch L. A. N. 100 postl. Hohenhausen i. L.

Umständehalber per sof. eine
Wirtschaft
in guter Lage zu verkaufen.
Off. unter F F 16044 a. d. Exped. der Westfäl. Zeitg. t

Fahrrad- u. Maschinenhandlung
mit Reparaturwerkstatt
in einer Stadt von 5000 Einwohnern im Regier. Münster umständehalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.
Offerten unt. A. 16099 an d. Exped. der Westfäl. Zeitg. t

Zwei fast neue [16091
Schaufenster,
1,60 × 1,25, mit Spiegelscheiben und Schiebethüren sofort billig abzugeben.
Aug. Bentrup,
Heeperstr. 29.

Miet-Gesuche.

Wohnung
von 8 Räumen, mit Küche und Zubehör und allen Bequemlichkeiten, in besserer Lage der Stadt per 1. August gesucht.
Offerten unter A W 15963 an die Exped. der Westf. Ztg.

Wohnung,
5 Räume, v. kl. Famil. (2 Pers.) im Preise bis zu 600 M. gesucht.
Off. unter 16045 an die Exp. der Westfäl. Zeitung. t

2 ruhige Personen (Bruder und Schwester) suchen zum 1. Oktober eine [15916
freundliche Wohnung
möglichst mit kleinem Gärtchen im Preise von Mk. 300—400.
Offerten unter 16159 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Zu vermieten.

1. Etage,
abgeschl. 5 Räume, Veranda Speisekammer, Bodenkammer, Leucht- u. Kochgas, Porzellanofen, Gartenbenutzung, per Oktober zu vermieten.
Langenhagen 31. 10860,174

Herrschaftliche I. Etage
per Oktober d. J. eventl. früher zu vermieten. !15457,165
Näheres **Turnerstraße 35.**

Wohnung,
abgeschloss. 1. Etage, 6 Räume mit Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, zum 1. Okt. cr. frei.
t15479,159 **Siekerwall 10.**

Schöne abgeschlossene
Wohnungen,
Ecke Ravensberger- u. Teutoburgerstraße, dem neu anzulegenden Stadtpark gegenüber, zum 1. Oktober zu vermieten. Nachzufragen bei t15345,61
Ofner Rohrteichstr. 33.

Möbl. Zimmer
an anständiges junges Mädchen zu vermieten.
Herforderstr. 105.

1. Etage,
abgeschlossen, 5 Räume, Bodenkammer u. Keller per 1. Oktbr. zu vermieten. Preis 320 Mk.
14945' Siegfriedstr. 40, v.

160571 **II. Etage,**
Ulmenstr. 9a, 4 gerade Räume u. 2 Bodenkammern p. 1. Okt. zu vermieten. Preis 350 Mk.

Neuzeitlich eingerichtete
abgeschl. Etage,
4 schöne Zimmer, Badeeinrichtung 2c. zum 1. Oktbr. oder früher zu vermieten. ?16127,163
Näh. Kurfürstenstr. 31 p.

Parterrewohnung,
4 Räume, zu vermieten. Preis 248 Mk. ?16129,163
Eblentruppenweg 12.

Wohnung
von 7 Räumen zu Oktb. frei
Hermannstraße 21.
.16036,16

Große herrschaftl., abgeschl.
Parterre-Wohnung
mit Veranda und schönem Garten in angenehmer Lage sofort oder später zu verm.
Nachzufragen .15980,225??
Niederwall 13.

Wohnung
p. Oktober zu vermieten. Preis 260 Mk. Breitestr. 36. !16102

Einfamilienhaus
mit Garten, Detmolderstr. 64, auch geteilt, Okt. für 850 Mk. frei.
16164' Neumarkt 22, 1.

Wirtschaft zu verpachten!

Größeres Restaurant mit Saalgeschäft unter günstigen Bedingungen zu verpachten, auch eine Wirtschaft mit neuen Gebäuden, Tagesgeschäft, in Industriestadt Westfalens mit 10000 Einwohnern zu verkaufen. **Aug. Dierker,** Wirt, 16181* **Herford i. W.**

Restaurant-Verpachtung,
monatl. ca. 9 hl Umsatz. 480 Mk. Miete jährl. Erfordl. 700 Mk. **Näh. Volkens, Halle a. S.,** Corondorferstr. 8. (20 Pf. Rückm.) [16178

Eine kleine, bessere
Gastwirtschaft,
nahe Bielefeld, ist an einen tüchtigen, solventen Wirt für sofort zu verpachten evtl. zu verkaufen. *16180,161
Friedrich B. Ernst, Herford, Luisenstr. 5, Ecke Bahndamm.

Stellen-Gesuche.

Tüchtige Verkäuferin
sucht Stellung zum 1. oder 15. August. Off. unt. S L 15415 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. [,158

Hamburg Export Agent
sucht w14652,165
Vertretung
leistungsf. Fabriken. **Kurt Richter Hamburg 11.**

Junger Kaufmann
mit allen Kontorarbeiten sowie Lohnwesen vertraut, sucht per 15. ds. Mts. Stellung. Gefl. Offerten unter 15563 an die Exped. der Westf. Ztg. [,160

Gärtner.
Ein in allen Zweigen der Gärtnerei erfahrener älterer Gärtner mit allerbesten Zeugnissen sucht Stellung, am liebsten als Herrschafts- bezw. Hausgärtner. Derselbe übernimmt sämtliche vorkommenden Arbeiten. Offerten unter Cb. 6210 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. 2,159

Besseres Mädchen, 22 J. alt, **sucht Stellung als Stütze** w. sich aber allen Arb. unterz., bei einer alleinst. Dame oder für Laden und Haushalt. ?,160
Off. unter J D 15926 an die Geschäftsstelle der Westfälischen Zeitung.

Kaufmann
43 Jahre alt, sucht per sofort Stellung als Korrespondent od. Buchhalter. **Beherrschung** des **Französischen, Italienischen** durch langjährigen Aufenthalt im Auslande erlangt, mit **Englisch** gut vertraut. Off. unter 15876 an die Exped. d. Westfäl. Zeitung. ,'161

Junger Kaufmann,
militärfrei, mit flotter, schöner Handschrift, fixer Stenograph, mit Kenntnissen der franz. u. engl. Sprache, perfekt in Buchführung, sucht per bald pass. Engagement bei bescheidenen Ansprüchen, Ia. Referenzen.
Offerten unt. 15964 an die Expedition der Westfäl. Ztg

Mehrere tüchtige
Haus- u. Küchenmädchen
suchen zu Oktober Stelle, auch nach auswärts. Einige junge
Mädchen
suchen auf sofort Stelle in besserem Restaurant oder Laden zum Bedienen, auch Hausarbeit kann mit übernommen werden.
Durch
Frau Auguste Leiwinkel
Stellenvermittlerin,
Gadderbaum, Gütersloherstr. 58

Offene Stellen.

Es werden gesucht:

Buchh. u. Corr., f. Fabrik u. gr. Geschäfte. **Expedienten** f. Eisenw., Kolon., 2c. **Kontoristen** f. Masch. u. Baugesch., **Kommis** f. Bureaus, Laden und Reise, **Verk.** f. Eisenw., Kolon., Masch., Konf. 2c. **Filialleit.** f. Cig., Kolon. u. Spiritosen, **Reisende** für Wein, Kolon., Eisen, Leinen 2c. **Buchhalterin** f. Masch. u. Zuckerfabr. **Verkäuferin** f. Kolon., Kondit. u. Modew. 2c. **3 Putzarbeit.** f. Geschäfte b. hoh. Geh. **Werkmstr.** für Möbel und Masch.-Fabrik, **4 Einkäs.** f. Manuf. Masch.-Gesch. **Vorarbeiter** f. gr. Werke

Bureau-Verband „Reform"
Inh. Friedrich Lohmann
kaufm., techn. und gewerbliche Stellenvermittelung.
Bureaust. von 9—1 und 3—7. Sonnt. v. 10—1 Uhr.
Bielefeld, Niederstraße 36, Eing. Niederwall.

Waschfrau
sofort gesucht.
16175' Gehrenberg 8.

Mehrere tüchtige
Maschinen-Näherinnen
für meine Näherei im Hause gesucht.
Ludwig Heidsieck,
Obernstrasse 30.

Junge Leute
(Alter 16—30 Jahre) besonders solche, die in der **Landwirtschaft praktisch** tätig waren, erhalten **Lebensstellung** als Beamter f. Rittergüter, Kgl. Domänen, landwirtsch. Großbetriebe nach erfolgter **Einzel-Ausbild. kostenlos** nachgewies. Gesund. u. nicht überfüllter Beamtenberuf. Etwaige Nachhilfe im Rechtschreiben, Rechnen, Schönschreib. unentgeltlich. Anmeld. **bald gefl.** erbeten.
Landwirtsch. Technikum Münster i. W.

Suche zum August ein zuverl. läss., junges !16116,62
Kindermädchen
Frau Rechtsanwalt **Jokusch,** Obernstraße 57.

Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit z. 1. Okt. gesucht. '16170
Marktstr. 22.

2—3 Arbeiter innen
zur Bedienung der Plättmaschine gesucht. '16171,161
Gustav Welscher,
Feldstr. 66.

Ein tüchtiges 16174,161
Mädchen
für eine kleine Familie sofort gesucht.
Frau Zacharias, Gebrenberg 8

Dienstmädchen
zum 1. Oktober gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. *16182,160
Frau A. Quartier,
Moltkestr. 1.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein in häuslichen Arbeiten erfahrenes [16119
evang. Dienstmädchen
gesucht. Geschäft nicht im Hause. 3 Kinder von 11—14 Jahren. Gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften zu richten an **Emil Lieser,** Bandfabrikant, **Barmen.**

Junges Mädchen
zur Erlernung des Haushalts und Ladens ohne gegenseitige Vergütung mit Familienanschl. findet zum 1. August oder später Stellung.
Off. Nr. 100 postlag. **Enger i. W.** [16186

Zum 15. Juli oder später wird eine selbständige
Köchin,
welche auch Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn gesucht. [15540,159
Von wem sagt die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Zum 1. Sept. oder Okt. ein **tüchtiges** '15900,159
Mädchen
für Küche und Haus gesucht. Zu erfragen in der Exped. der Westfäl. Ztg.

Zum 1. Oktober wird für kl. stillen Haushalt ein zuverlässiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes .16019,162
Mädchen
gesucht. Zu erfragen in der Exped. der Westfäl. Zeitung.

Zum 1. Oktober wird ein
Dienstmädchen
gesucht. t14769

Für eine hiesige größere Fabrik wird ein zuverlässiger, gewandter ?,161
Hausdiener
gesucht; solche, welche Gartenarbeit verstehen, werden bevorzugt.
Offerten unter 16106 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Wäsche-Zuschneiderin
zum 1. August cr. gesucht.
Off. m. Angabe der Gehaltsansprüche nebst Bild an
Adolf Friedrichs, Hameln. ?16112,160

Suche zum 1. Oktober eine **zuverlässige, kräftige, selbständige** '15548,159
Köchin
mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt.
Gräfin von Merveldt,
Kastanienstr. 12.

Ein besseres 15382,159
Mädchen,
welches sich aller häuslichen Arbeit annimmt, selbständig ist und im Kochen nicht unerfahren sein darf, findet per Oktbr. cr. angenehme Stellung.
Frau Hermann Homann,
Kaiserstr. 123.

Zum 1. Oktober suche ich ein älteres, in d. Küche erfahrenes
Mädchen
Meldung abends zwischen ½8 und 9 Uhr. t15307,159
Frau Rechtsanwalt Faßbender, Hammerschmidtstr. 11.

Perfekte Köchinnen,
mit guten Zeugnissen suchen Stellung durch !15708,60
Frau Dröge,
Herford, Januystr. 3

Suche zum 1. Oktober ein kräftiges !15789
Mädchen
(nicht unter 20 Jahren) für Küche und Hausarbeit.
Frau Bürgermeister **Stapenhorst,** Goldbach 14.

Propres !15098,59
Dienstmädchen
per 1. Oktober cr. gesucht.
Neumarkt 15, 2 Tr.

Ein tüchtiges, erfahrenes
Dienstmädchen
per 1. Oktober d. J. gesucht.
Zu erfragen *15864,159
Ulmenstraße 14.

Aelteres alleinstehendes Ehepaar sucht zum 1. Oktbr. d. J. ein braves **zuverlässiges**
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Zu erfahren in der Expedition der Westfäl. Ztg. '15894,162

Ein ordentliches [16110
Mädchen
zum 1. Oktober gesucht von
Frau Oberlehrer Eickhoff
Göbenstraße 62.

Zum 1. Oktober ordentliches
Mädchen
für kleinen Haushalt gesucht.
Vorstellung Sonntags nachmittags Göbenstr. 59. ,'159

Ich suche zum 1. Oktober cr. ein zuverlässiges u. erfahrenes
Kindermädchen
mit guten Zeugnissen, welches auch Hausarbeit übernehmen muß. [15997,161
Frau Rechtsanwalt Heidsieck,
Niederwall 3.

Junges Mädchen
zur Erlernung der Küche und des Haushalts in besserem Restaurant ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschl. auf baldigst gesucht. [15998,166
Offerten unter 15998 an die Exped. der Westfäl. Ztg. [,166

Einzelne Dame sucht zum 15. Juli ein geb. junges Mädchen als [16068
Stütze,
das gut und selbständig kochen kann. Stellung angenehm, mit Familienanschl. Geh. gut. Hausmädchen vorhanden. Anerbietungen an: Frau **Dr. Buddeberg,** Bürgerweg 37.

Wegen Verheiratung meines jetzigen suche ich zum 1. Oktob. ein tüchtiges in Küche und Hausarbeit [16051,162
erfahrenes Mädchen.
Frau Standacher,
Ulmenstraße 1.

Tüchtiges !15928,63
Dienstmädchen
welches sämtliche häuslichen Arbeiten übernimmt, nach Wesel zum 1. Aug. bei hohem Lohn gesucht. Nachzufr.
Rahmeier, Kaiserstraße 41.

Suche für Oktober ein braves
tüchtiges Mädchen
für kleinen Haushalt.
Frau **Clemens Wiehmeyer,**
Gr. Kurfürstenstraße 75.
?16132,162

Lehrmädchen
für ein feineres Manufakturwaren-Geschäft zum 1. 10. cr. gesucht. Offerten unter 16038 bef. d. Exped. d. Westfäl. Ztg.

Junge
Mädchen
für leichte Beschäftig. gesucht.
Zaumhöfener & Heise.

Zum 1. Oktober ein ordentl. kräftiges t15106
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Bismarckstraße 24.

Familien-Nachrichten.

Bertha Warnecke
Hermann Hermstrüwer
Verlobte. '16163
Feilenhauerei. Bielefeld. Uelzen

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 7 Uhr entschlief sanft und ganz unerwartet mein lieber Mann, Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Alexis Stengert
in **Danzig**
im 70. Lebensjahre. '16172
In tiefer Trauer
Elise Stengert-Wagemann.
Marie Stengert.
Felicitas Wagemann.
Bielefeld, 8. Juli 1904.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Heute morgen 10 Uhr entschlief nach kurzem schweren Leiden unser lieber Bruder, Schwager, Neffe und Vetter, (16092
der Buchhalter
Carl Landgraf
im Alter von 54 Jahren.
Bielefeld, den 8. Juli 1904.
Namens der Hinterbliebenen
Eduard Landgraf, Amtmann.

Die Beerdigung findet statt am **Montag, den 11. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, vom Hause Detmolderstrasse Nr. 22.**

Trauerhüte
empfiehlt billigst **F. Kleinemeyer, 9 Gehrenberg 9.**

t 1. Oktober ordentliches
lädchen
einen Haushalt gesucht.
stellung Sonntags nach-
s Göbenstr. 59. ,159
suche zum 1. Oktober cr.
verlässiges u. erfahrenes
adermädchen
aten Zeugnissen, welches
Hausarbeit übernehmen
[15997,161
Rechtsanwalt Heidsiek,
Niederwall 3.

Junges
lädchen
lernung der Küche und
Haushalts in besserem
rant ohne gegenseitige
tung bei Familienanschl.
ldigst gesucht. [15998,166
rten unter 15998 an die
der Westfäl. Ztg. [,166

elne Dame sucht zum
li ein geb. junges Mäd-
ls l16068
Stütze,
t und selbständig kochen
Stellung angenehm, mit
ienanschl. Geh. gut. Haus-
n vorhanden. Anerbie-
an: Frau **Dr. Budde-**
Bürgerweg 37.

en Verheiratung meines
suche ich zum 1. Oktob.
ichtiges in Küche und
rbeit l16051,162
hrenes Mädchen.
au Staudacher,
Ulmenstraße 1.

tiges [15928,63
enstmädchen
sämtliche häuslichen
en übernimmt, nach
zum 1. Aug. bei hohem
gesucht. Nachzufr.
neier, Kaiserstraße 41.
e für Oktober ein braves
htiges Mädchen
inen Haushalt.
Clemens Wiehmeyer,
Kurfürstenstraße 75.
216132,162
Lehrmädchen
n feineres Manufaktur-
-Geschäft zum 1. 10. cr.
t. Offerten unter 16038
Exped. d. Westfäl. Ztg.

Junge
Mädchen
ichte Beschäftig. gesucht.
nhöfener & Reise.
1. Oktober ein ordentl.
es [15106
Mädchen
e Hausarbeit gesucht.
Bismarckstraße 24.

milien-Nachrichten.

rtha Warnecke
ann Hermstrüwer
Verlobte. '16163
eld. Uelzen

Anzeige.
tschlief sanft und
ann, Vater, Gross-
und Onkel
ngert
'16172
ert-Wagemann.
gert.
agemann.

n Anzeige!
lief nach kurzem
Bruder, Schwager,
(16092
er
lgraf
n
, Amtmann.
am Montag, den
vom Hause Det-

ite
r, 9 Gehrenberg 9.

Kauf-Gesuche.
Getragene
Garderoben und Schuhzeug kauft W. Harms, Viggenstr. 8. Postkarte genügt. Komme auch nach auswärts. 604322

Besitzung
von 15—30 000 Mark zu kaufen gesucht. Anzahlung 10—15 000 Mark. Offerten mit Preis u. Lage unter 15910 an die Exp. der Westfäl. Zeitung.

Ponny,
kleiner, zu kaufen gesucht. Hermannstraße 21. 16035

Wohnhaus,
kleines, in gutem Zustande und gesunder Lage, für 2 oder 3 Familien mit Garten oder etwas Land, kein herrschaftliches, gegen ganzer Auszahlung des Kaufpreises zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit genauer Angabe der Lage und des äußersten Kaufpreises unter 15956 an die Exped. d. Westfäl. Ztg. Verschwiegenheit zugesichert. ,160

Verkäufe.
Fliegenschränke.
Es sind noch verschiedene **Fliegenschränke** unter Preis abzugeben. Kaiserstraße 41.

Piano,
neu, fortzugshalber billig zu verkaufen. Düppelstraße 18. 16025,160

Kolli
zu verkaufen, sehr schönes Tier, 1¼ Jahr alt. Schlosserstraße Nr. 11. 15707,171

Eine
künstlerische Zimmergrotte, ist preiswert zu verkaufen. Näh. Bahnhofstraße Blumenladen. vis-à-vis der Post. w16130,161

Eisschrank,
gut erhalten, zu verkaufen. Ritterstr. 81. w16161

Eine
große Kochmaschine, wenig gebraucht, passend für Wirte, ein fast neuer 2 türiger Kleiderschrank, einschläfrige Bettstelle mit Matratze und Bett verziehungshalber sofort billig zu verkaufen. Mellerstraße 65. ,16141

Eine
fast neue Nähmaschine, Phönix ist sofort billig zu verkaufen. Altenschildescherweg 53.

Wolfspitze,
2 Stück, 6 Wochen alt, ganz billig. Kaiserstraße 36, neben der Essigfabrik. 216917

Bettstelle
mit Matratze, Waschtisch, Sportwagen billig zu verkaufen. Obernthorwall 18II (Konzerthaus). :16137

Plüschgarnitur,
hochfein, und Chaiselongues spottbillig zu verkauf. Jöllenbeckerstr. 94. :16080,162

Waschmaschine,
8 Tage Probezeit, groß, dauerhaft leichtgehend, kein nachwaschen und schont die Wäsche. Preis 15 Mark. Waldeckstr. 10 w15333,159

Plüschgarnitur,
neu, hochfein, umständehalber billig zu verkaufen. C. Hermann, Jöllenbeckerstraße 94. (15300,159

Verkaufe
Schützen-Joppe u. -Hut, schlanke Figur. F. Wulf, Kreuzstr. 11. *15778,159

Verkaufe
Kinderwagen, Sportwagen um Räumung des Lagers mit 10% Rabatt. H. Bartels, Klosterstraße 3. '155505,159

Wohnhaus,
4 Etagen, abgeschlossen, umständehalber billig zu verkaufen Preis 29 500 Mk. Off. unter 15414 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. (61

Kochherd,
gut erhalten, billigst abzugeben. Kreuzstraße 53 I. [15792,159

Schutzengarnitur,
Joppe, Hut und Büchse billig abzugeben. Wilhelmstraße 1. w15877,159

Pferdedünger
zu verkaufen. Alter Markt 11. (15212,159

Schuhwaren,
gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladengeschäfts, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. W. Meyer, Niederwall 5. [15888,167

Ein
Gaskocher mit 3 Flammen, 1 Monat gebraucht, neuestes Fabrikat, billig zu verkaufen. W. Knebans, gegenüber dem Ratskeller. :16143,161

Aquarium,
umzugshlber billig zu verkaufen. Alten Schildescherweg 67. t16014

Wohnhaus,
zweistöck., mit schönem Garten, zu verkaufen. Osnabrückerstraße 20. t16015,160

Gemüse,
stets frisch vom Lande, sowie mehrere 1000 Kohlpflanzen hat abzugeben Lippold, Oelmühlenstraße 65. ?16120

Selterspatentflaschen
500 Stück, billig zu verkaufen, Hermannstraße 21. 16012

Fenster,
2 Fach, 1×2,10 m, zu verkaufen. Hermannstraße 21. 16011

Bäckerei
mit guter Kundschaft in Lippe, zu verkaufen. Nachzufragen Hermannstraße 21. 16010

Stellen-Gesuche.
Suche
für meinen Sohn (Obertertia) Stelle als Lehrling auf einem kaufmännischen Büreau. Offert. an die Exp. der Westfäl. Zeitg. unter 15985. [

Reisedame
sucht sofort Stellung. Offerten unter 16107 an die Expedition der Westfälischen Zeitung.

Offene Stellen.
Gleich
oder später freundl. j. Mädchen, zur Erlernung des Haushalts und Laden in Konditorei gesucht. Vollständiger Familienanschluß Offerten unter S 4 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. w15761,159

Mädchen,
sauberes und tüchtiges, zum 1. Oktober für kinderlosen Haushalt gesucht. Kaiserstraße 93a.

Suche
zum 1. Oktober ein ordentliches, properes, fleißiges Mädchen für Haus und Küche mit Familienanschluß und zur Erlernung im Laden, gegen guten Lohn. E. Möller, Webereistraße 30. 16095

Mädchen,
sauberes, kräftiges, gesucht 1. September oder früher. Kleiner Haushalt, guter Lohn. Herforderstr. 20. 116098

Stadtkundiger
Laufbursche für die Nachmittage gesucht. Obernstr. 43.

Waschfrau,
zuverlässig und propper, sofort gesucht. Paulusstr. 23.

Kindermädchen,
auf sofort gesucht. Nordstr. 24 w15895,159

Anlegerinnen,
tüchtige, gesucht. Fritz Eilers jr. Feilenstraße 1. '15899,160

Hausmadchen,
gut empfohlenes, christliches, zum 1. Oktober gesucht. Internat Friedenstraße 3. ?15390,159

Suche
per sofort einen gewandten Hausknecht im Alter von 16—18 Jahren. Ludwig Jacke, Markt 6. 116060

Mädchen,
jüngeres, für kleinen Haushalt per 1. Oktober gesucht. Frau Kobusch, Jöllenbeckerstr. 21.

Suche
auf sofort oder später für meine Bäckerei u. Konditorei unter günstigen Bedingungen einen Lehrling oder Volontär. W. Müller, Bielefeld, Obernstraße. t16013,161

Malergehilfen,
mehrere, sofort gesucht. H. Landwehr, Sudbrack 130. t16155

Mädchen
in Küche und Haushalt erfahren, gegen hohen Lohn z. 1. Oktober gesucht Nachzufragen Rathausstraße 4.

Lehrmädchen
zum Sticken auf gleich oder später gesucht. Wo sagt die Exp. der Westfäl. Ztg. ,165

Laufmädchen
für halbe Tage gesucht. F. Reifschläger, Oberntorwall 21. ?16117,160

Schulfreies
Mädchen für Haushalt und Ausgänge bei gutem Lohn gesucht. Oberntorwall 6, 1. Et. ?16169,160

Suche
für meinen kleinen, besseren Haushalt zum 1. Oktober ein junges Mädchen zur gründlichen Erlernung der Küche u. des Haushaltes ohne gegenseitige Vergütung. Off. unter 15987 an die Expedition der Westfäl. Ztg.

Gehilfin
für Damenschneiderei gesucht. Zu erfragen in der Exped. der Westfäl. Ztg. (16067

Lehrmädchen
für Damenschneiderei sofort oder später gesucht. Hermine Schelp, Güterstraße 25. 16008,161

Reisedame
sofort gesucht. Zu melden Sonntag von 2—5 Uhr. Oelmühlenstraße 6 1. Et. 16124

Suche
zum 1. Oktober ein properes Mädchen, selbiges muß auch Liebe zu Kindern haben. Nachzufragen Oberntorwall 14. *16187,160

Miet-Gesuche.
Wagenremise
als Werkstatt, sofort od. später zu mieten gesucht. Off. in der Exped. unter Nr. 16040.

Wohnung,
4—5 Räume, per 1. Oktober in der Nähe Gadderbaum zu mieten gesucht. Off. u. K 500 postlagernd Isselhorst. ?15719,159

Abgeschlossene
1. Etage oder Parterre, 3 schöne Räume, Küche, Zubehör, Heizgas in gutem Hause von älterem Herrn gesucht. Goldbach, Bürgerweg, Bismarckstraße bevorzugt. Preis ca. 400 Mark. Offerten unter L S 16046 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Wohnung.
im inneren Stadtteile, 4 Räume mit Zubehör im Preise von 250—300 Mark, per 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter 15375 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. w160

Wohnung
gesucht, 5 Räume, Mädchenkammer, am liebsten parterre. Offerten unter 15986 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?

Zu vermieten.
Wohnung
von 4 Räumen zu vermieten. Oststraße 11a. w

Wohnungen,
abgeschlossene, in ruhigem Hause, zum Preise von 270—450 Mk. an der Oerlinghauserstraße zu vermieten. Näh. bei F. Güse, Notpfortenstraße 4. !15531,61

Wohnungen,
Preis 320, 360, 750 Mk. bis Oktober frei. Schlüter, Hermannstr. 38. '15511,165

Etagen-Wohnung,
5 Räume, abgeschlossen, pr. 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Arndtstr. 43, Zigarren-Geschäft. *14989,157

Abgeschlossene
Wohnung, bestehend aus 4 schönen Räumen, in der 1. Etage mit Leucht und Heizgasanlage, Porzellanofen, Bodenzimmer und Keller, zum 1. Oktober zu vermieten. Friedrichstr. 19 Laden. w14611,177

Wohnung,
1. Etage, abgeschlossen, 5 Räume, mit Leucht- und Heizgas, zu Okt. zu vermieten. Weststr. 54, am neuen Markt, Siegfriedstr. *15465,161

Wohnung
von 3 geraden Räumen zu vermieten. Jöllenbeckerstraße 92.

Logis
für anständige Handwerker frei Friedrichstraße 49. 15885,159

Wohnung
von 3 Räumen nebst Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Mühlenstraße 18b. 15921,159

Wohnung,
5 Räume und Zubehör mit Porzellanofen und doppelter Gasleitung zum Preise von 350 Mark auf sofort oder später zu vermieten. Fröbelstr. 8, gegenüber der XI. Bürgerschule. [15712,160

Zum
1. Oktober eine Wohnung von 6 Räumen zu vermieten. Gütersloherstr. 57. [15709,159

Abgeschlossene
Etage von 6 Räumen mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum 1. Oktober zu vermieten. Göbenstr. 26, 1. Etage. 16096,165

Wohnung,
4 Räume, zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 225 Mk. Heinrichstraße 32. 16088

Mehrere
abgeschlossene Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in dem Neubau Alleestraße Nr. 9 zu vermieten. Zu erfragen bei W. Debeur, Kaiserstraße 1. 15889

Wohnung
von 4 Räumen, 2. Etage, per 1. Oktober zu vermieten. Siegfriedstraße 55, gegenüber der Johanniskirche. 14947,159

Wohnung
von 5 Räumen, zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 295 Mark. Gr. Kurfürstenstr. 23. w16076

Wohnungen,
3 und 4 Räume, per 1. Oktober zu vermieten. Damm 14. w16072

Wohnung,
4 grade Räume zu vermieten. Mühlenstr. 1 a. w16071

Wohnung,
4 Räume, II. Etage, Nähe Niederntor, an propere Leute, per 1. Oktober frei. Preis 210 M. Heeperstraße 14. w16069

Wohnung,
4 grade Räume, zum 1. Oktob. zu vermieten. Preis 208 Mark. Blumenstraße 17. w16128

Zimmer,
freundlich möbliert mit guter Pension frei. Ritterstraße 81. w16160

Wohnung,
4 Räume zu vermieten. Jöllenbeckerstraße 29. w16158

Wohnung,
4 Räume, Dachetage, 1. Oktober zu vermieten. Siegfriedstraße 32. w16156,160

Wohnung,
parterre, abgeschl. 5 Räume, mit Leucht und Heizgas versehen, Schulstraße 9, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Oberntorwall 19 2. Etage. w16073,162

Wohnung
von 3 großen Räumen, an ruhige Mieter zum 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Spinnereistraße 3. w16157

Zwei
schöne abgeschlossene Wohnungen, 4 u. 3 Räume, mit Porzellan-Ofen, Speisekammer, Gasanschluß und Zubehör, per Oktober zu vermiten. Friedrichstraße 22.

Wohnung,
1. Etage, 4 Räume, abgeschlossen u. Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 240 Mk. Friedrichstr. 12. 116083

Wohnung,
3 Räume mit Zubehör. Preis 46 Taler, an kleinen ruhigen Haushalt Okt. zu vermieten. Auskunft Alleestr. 16, Kaiserstraßen-Ecke. 116085

Wohnungen
von 3 und 4 Räumen, nebst Werkstatt und elektrisches Licht zum 1. Oktober mietfrei. Gellershagen 122, Nähe des Schloßhofes. Näheres Kaiserstr. 93 a. 116086,162

Wohnungen,
abgeschlossene v. 3—5 Räumen. im Preise von 200—300 Mk. im Neubau Detmolderstr. 125 zu vermieten. F. Marten, Detmolderstr. 82, Hinterhaus.

Freundliche
Mansardenwohnung, best. aus 4 Räumen, per 1. Oktober zu vermieten. Hugo König, Detmolderstraße 118 a.

Wohnung
von 4 Räumen mit sämtlichem Zubehör und etwas Gartenland zu vermieten. Preis 230 Mk. Rohrteichstraße 35 p. ?16023

Wohnungen
von 3 und 4 Räumen zu vermieten. Mellerstr. 11. ?16018

3 Parterreräume
billigst, für Kontor oder ruhige Person. Bahnhofstr. 5. ?16024

Wohnung,
zwei Räume, zu vermieten. Kollanoischestraße 4, an der Heeperstraße. :16135

Wohnung
von 3 und 4 Räumen, Gartenland und Zubehör Oktober mietsfrei. Gadderbaum, Eggeweg 34. :16134

Kleine
Wohnung z. vermieten Bülowstraße 29, Gadderbaum.

Wohnung,
4 Räume, umständehalber gleich oder später zu vermieten. Herforderstr. 103. :16131

Wohnung,
4 schöne Räume nebst Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Bielefeldstr. 28. :16052

Wohnung
mit Land zu vermieten. A. Flaskämper, Pellaweg Nr. 20, Gadderbaum. :16079

Laden
mit Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Herforderstr. 206. :16039,161

Wohnung
von 2 Räumen nebst Zubehör zum Oktober zu vermieten Werthesstr. 105. Näh. Moltkestraße 5. :16032

Wohnung,
3 Räume, nebst Bodenkammer, Stall, Keller, Gartenland, 1 Treppe hoch, 135 Mk., zum 1. Oktober frei. Gellershagen Nr. 93, vor Kol. Brothage. 2 Min. vom Schloßhof. :16030

Wohnung,
5 große Räume m. reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprech. eingerichtet, zum 1. Oktober zu vermiet. Oerlinghauserstr. 14.

Wohnung,
abgeschlossen. 4 Räume, per 1. Oktober zu vermieten. Oelmühlenstr. 81. [13554,159

2 Wohnungen,
3 große Räume nebst Bodenkammer u. Zubehör im Preis 260—280 Mk. auf sofort oder später zu vermieten. Sehlhausen, Detmolderstr. 51. [15806,159

Kost
und Logis frei. Viggenstr. 1. *15798,159

Zimmer,
freundlich möbliert, an besseren Herrn sofort zu vermieten. Gütersloherstr. 39a. t15770,159

Wohnung
4 Räume mit Keller, per Okt. zu vermieten. H. Kampmann, Mühlenstraße 18a.

Abgeschlossene
1. Etage, besteh. aus 5 Räumen, 2 Dachzimmer und Keller, per 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Gerichtstr. 13. 15935,160

Herrenwohnung
(Wohn- und Schlafzimmer) freundlich möblbert, sofort zu vermieten. Kalkstr. 4. 15150 159

1. Etage,
sofort od. später zu vermieten, Hermannstr. 48a. '14261,2292

Räume,
4, Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Feldstraße 95. ?14902,159

2 Wohnungen,
1. Etage und Dachetage, zum 1. Oktober an ruhige Mieter abzugeben. Damm 3. *15348,159

2 bis 3
möblierte Zimmer im ganzen oder geteilt zu vermieten. Ritterstr. 97 I. [15501,160

Laden
mit Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Breitestr. 11. *15297 159

Wohnung,
3 Räume, per Oktober zu vermieten. Alsenstr. 18. w159

Mansardenwohnung,
4 Zimmer, Küche und Zubehör in besserem Hause, Paulusstraße 12, an ruhige Familie per 1. Oktbr. zu vermieten. Nähe der Bahn und Reichspost. Zu erfragen bei A. Grünewald, Wiesenstraße 1. '15310,119

1. Etage.
abgeschl., 5 Räume, Bodenkammer, Gasleitung, 2 Keller, Preis 375 Mk. Bielsteinstr. 34. [15360,159

Parterre-
wohnung, 3 Räume, z. 1. Oktober zu vermieten. Gr. Kurfürstenstraße 69. t16055

Kost
und Logis für 2 junge Leute frei. Wittekindstr. 53, II. [

Wohnung
von 3 Räumen zum 1. Oktob. zu vermieten. Osnabrückerstraße 20. t17016,160

Zimmer,
2 möblierte, hübsch gelegen, mit oder ohne Pension zu vermieten. Neumarkt 21. t16149

Zimmer, t16150
2 unmöblierte, mit Gas und Wasser, sofort oder später zu vermieten. Neumarkt 21.

Wohnungen,
2, von 3 Räumen, zu vermieten. Mellerstraße 9. t16145

Wohnungen
von 2—3 Räumen zu verm. Eblentrupperweg 26 a.

Wohnung,
5 Räume, mit Speisekammer und Kochgas zu vermieten in der Turmstr. Näh. Friedrichstraße 31 III. (15896

Wohnungen,
zu 3, 4 und 5 Räumen event. 9 Räumen, abgeschl., in der Heinrichstraße und Nähe des Schloßhofes zu vermieten. Näheres A. Mangner, Heinrichstraße 23. '15104,161

Herrschaftl.
1. Etage mit Garten, sowie eine 2. Etage von 5 Räumen zum 1. Oktober zu vermieten. Heinr. Korte, Detmolderstr. [15038,22822.

2. Etage.
5 Räume u. Speisekammer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Oktober zu vermieten. Friedrichstr. 29. [15801,162

Eckladen
zu vermieten. Näheres Arndtstraße 46. 115802,165

Möbliertes
Parterrezimmer für 2 anständige junge Leute sofort frei. Mühlenstr. 29. ?15453,159

Räume,
5, mit Land, auf 1. Oktober zu vermieten. Bleichstr. 38. '159

Barbierladen
nebst Wohnung, eb. auch ohne, in welchem seit Jahren ein flottes Barbiergeschäft geführt, per Oktober zu vermieten. Offerten unter P 15130 an die Exped. d. Ztg.

Dachwohnung
von 4 Räumen zu vermieten. Kaiserstraße 4. 116059,163

Schönes Zimmer,
möbl., mit Morgenkaffee an einen Herrn zu vermieten. Oelmühlenstr. 4 I I. 116061,160

Kost
und Logis frei. Nordstr. 15, 1 Tr. links. [16064,160

2 Wohnraume
sofort oder später zu vermieten. Bach 15. Buchbinderei. I,161 16056

Wohnung
von 4 Räumen und Land zum 1. Oktober zu vermieten. Fritz Wächter, Kantensiek 24, am Freudenthal. '14417,159

Laden,
großer mit schönen, großen Schaufenstern u. Nebenraum für 280 Mark zu vermieten. Nähe der Bahn. Off unter 14476 an die Expedition der Westfäl Zeitung. ,159

Wohnungen,
zwei, 1 kleine von 3 Räumen mit Bodenkammer, sowie eine größere von 4 Räumen, part., zu vermieten. Siegfriedstr. 91 14735,159

Wohnung
von 3 und 4 Räumen zu vermieten. Wittekindstraße 47, p. links. '15312,159

Wohnung,
freundliche, 4 Räume, z. 1. Okt. zu vermieten. Emil Schumacher, Sichenmarschstraße 16. 15309,159

Eine
abgeschlossene Wohnung von 4 Räumen zum 1. Oktober zu vermieten auch auf Wunsch mit od. ohne Bodenkammer. Wittekindstraße 23. [15714,159

Wohnung,
3 Zimmer, 1. Etage, Oktober zu vermieten. Oelmühlenstraße 70. t15715,161

Möblierte
Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Heeperstraße 26, Ecke Kaiserstraße. *15786,160

Wohnung
von 3 und 4 Räumen, Oktober zu vermieten. Schmiedestr. 13. [15809,159

Wohnung
von 3 und 4 Räumen zu vermieten. Näh. Wittekindstr. 41. [15112,159

Wohnung,
3 Räume, zu vermieten. Heeperstraße Nr. 236 bei Nebelung. *15464,159

Wohnung,
3 Räume zu vermieten. Mellerstraße 69. ...p15783,159

Wohnung,
parterre, von 3 großen Räumen zum 1. Oktober zu vermieten. Mellerstr. 63. '15772,161

Laden
mit Wohnung, eventl. ganzes Unterhaus zum 1. Oktober zu vermieten. Kaiserstraße 9. (15805,61

2 möblierte
Zimmer v. sofort zu vermieten. 2.50 p. Woche. Wittekindstr. 47. [15889,159

Wohnung,
3 große Räume, 1. Etage, mit etwas Land, Preis 135 Mk., zum 1. Oktober zu vermieten. Petristraße 95. ?15854,160

Wohnung,
4 Räume, Küche nebst Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Rohrteichstr. 63, part. :16065

Wohnung
1. Etage, abgeschlossen, 5 Räume mit Zubehör, Gartenbenutzung, zum 1. Oktober zu vermieten. Gr. Kurfürstenstr. 67. :16063

Möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer an 2 Herren oder Damen mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. Rohrteichstr. 63, parterre. :16066

Wohnungen
von 3 und 2 Räumen zu vermieten. Ed. Windhorststr. 2, H. Süric. :16146

Laden
mit Wohnung für Kolonial- oder Gemüsehandlung evtl. auch f. Kontorräume geeignet, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Oberntborwall 4 b.

Freundliche
Wohnung von vier arraden Räumen zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 260 Mark. Zu erfragen in der Expedition der Westfäl. Ztg. .14703,159

Wohnung,
3 Räume mit Land. 1. Oktober zu vermieten. Wo sagt die Expedition der Westfäl. Zeitung. w15968,159

Laden
mit Wohnung, sowie Lagerräume, im Mittelpunkte der Stadt, für sofort oder später zu vermieten. Wo, sagt die Exp. der Westfäl. Ztg. t13595,1522

Zimmer,
freundlich möbliert, zu vermieten. Wo? sagt die Exped. der Westfäl. Zeit. :16054

Zimmer,
2 freundlich möblierte, mit Morgenkaffee zu vermieten. Näheres in der Expedition der Westfäl. Zeitung. [16058

Mehrere
möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition der Westfälischen Zeitung. ?16176,60

Wohnung
von 4 Räumen mit sämtlichem Zubehör und etwas Gartenland zu vermieten. Preis 230 Mk. Wo? sagt die Expedition der Westfäl. Zeitung. ?16022

Wohnung,
freundliche, von 3 Zimmern in besserem Hause an ruhige Leute zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 165 Mk. Nachzufragen in der Expedition.

Kost
und Logis frei. Wo s. d. Exp.

Zwei
einfach möblierte Zimmer zum Mitbewohnen per sofort zu vermieten. Zu erfr. i. d. Exp. d. Westf. Zeitung. :16078

Logis.
freundliches, mit guter Kost f. zwei jung. Leute frei. Woche 9 Mk. Wo sagt d. Expedition.

Laden
in bester Lage mit Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter 16168 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?

Lagerraum,
Größe ca. 15 □-Meter, zu vermieten. Offerten unter 16166 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. ?

Wohnung,
3 Räume, an einzelne Dame oder kinderloses Ehepaar per Oktober zu vermieten. Gütersloherstraße 14. ?16118

Werkstatt
mit Bodenkammer inmitten der Stadt für ruhige Arbeit zu vermieten. Preis 120 Mk. Offerten unter 16111 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?

Wohnung,
4 Räume, per Oktober zu vermieten. Februellinerstr. 9. ?16162

Wohnung,
2 gerade, 3 schräge, aber helle Räume à Preise von M. 250 zum 1. Oktbr. oder früher an ruhige Mieter zu vermieten. Sehr günstige Gelegenheit. Ellerstr. 33. 1. Et. '16034,161

Wohnung
von 5 Räumen mit Zubehör, abgeschlossen, zu vermieten. Näher. Herforderstr. 206. ,161

Zimmer,
möbliert, zu vermieten. Rolfes Bach 19 1. Etage. 16126

Dachwohnung,
freundliche, 3 helle Räume und Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Kurfürstenstraße 3 parterre 16125

Wohnung,
4—5 Räume, zum 1. Oktober zu vermieten. Weststraße 26.

2. Etage,
abgeschl. 5 Räume, mit reichl. Zubehör und Badeeinrichtung, zum 1. Oktober zu vermieten. Nähe Bahnhof und Niederntor. Kurfürstenstraße 74, Laden.

Etage,
abgeschlossene, von 4 Räumen, per Oktober zu vermieten. H. Grimm, Ritterstraße 49.

Lagerraum
mit Kontor und Bodenraum per 1. Oktober zu vermieten. Offert. unter 16167 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Laden
ohne Wohnung in guter Lage zu vermieten. Offert. u. 16165 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Verschiedenes.
Privatkapitalien
zu 4½% ev. 4% bis reichlich 60% solider Taxen auszuleihen. Offerten unter 15565 an die Exped. der Westfäl. Ztg. *,159

Verloren
¼ Dutz Vorhemde von Märkischestraße bis Kaiserstraße 59. Abzugeben Märkischestraße 18.

Jauche
abzuholen. Hermannsböhe.

1500
Mark gegen gute Zinsen und Sicherheit gesucht. Offerten unter 15962 an die Expedition der Westfäl. Ztg. erbeten. ,165

Verloren.
Mehrere Schlüssel am Ringe, auf dem kahlen Berge verloren. Bitte abzugeben Heeperstr. 42. w16074

Stickerei
(Aussteuer), Monogramme werden angefertigt. Göbenstr. 1 115804,159

Sofa,
sowie sämtliche Polstersachen werden stets gut und billig umgearbeitet bei E. Hoffendahl, Viggenstraße 10 15363,165

Maurerarbeiten,
Reparaturen jeder Art werden gut und billig ausgeführt. Bestellungen Waldeckstr. 10 part. 115711,161

Gardinen
aller Art, Spachtel-Bettdecken usw. werden auf neu gereinigt und gespannt. Empfehlungen von Bielefeld, Herford, Essen, Hannover, Münster, Hamburg, Posen, Koblenz, Königsberg usw. zu Diensten. Ph. Hess, Waldeckstr. 10. ?15332,159

Die
Beleidigungen, welche ich gegen Fräulein Paula Vogt ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück. Frau Knauft, Sudbrackstr. 23. t16075

Hypothek,
4500 Mk. hinter 12000 Mk. Sparkasse sofort oder Oktober zu leihen gesucht. Taxe 25000 Mk. Offert. unter 16110 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?

Geschäfts-Verkauf.
In einer kleineren Stadt in der Nähe Bielefelds ist ein älteres, gut eingeführtes Leinen-, Wäsche- und Manufakturwarengeschäft mit treuer, solider Kundschaft nebst geräumigem Geschäftshaus und kurantem Warenlager anderweitiger Unternehmungen halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Als Anzahlung sind etwa 13000 Mk. erforderlich. Das Haus ist auch evtl. allein, ohne Geschäft, zu verkaufen. Gefl. Offerten unter R 13721 bei, die Exped. der Westfäl. Zeitung. *,147

Offene Stellen.
Ich suche zum 1. Oktober ein kräftiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes t16091
Mädchen
gegen guten Lohn.
Frau Wilh. Lohmann,
Obernstraße 2.

Zum 1. Oktober suche ich ein in Küche u. Hausarbeit erfahr.
Mädchen.
Frau M. Heinemann,
t16082 Oberntorwall 2, 1.

Zum 1. Oktober gesucht ein tüchtiges t16031
Haus- und Küchenmädchen
und ein **Kindermädchen** für 2 Kinder von 2 und 3 Jahren.
Frau Otto Kramer,
Hermannstr. 22.

Ein tüchtiges t16026
Mädchen
für Küche und Haus wird zum 1. Oktober gesucht.
Turnerstraße 12.

Lederleim-agenten.
Eine rheinische Lederleimfabrik sucht für Bielefeld und Umgegend einen tüchtigen, umsichtigen **Agenten,** welcher bei der Kundschaft gut eingeführt ist. Offerten unter L 15079 bei die Expedition der Westfäl. Zeitung. ?,164

Eine leistungsfäh. Seifenfabrik (gegr. 1857) sucht gegen hohe Provision (,95 tüchtige Agenten.
Off. u. S. P. 556 an Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.

Sommer-Theater.

Sonnabend, den 9. Juli:
8½ Uhr: 16190

Zu ganz kleinen Preisen.
Sperrsitz u. 1. Platz durchweg 30 Pfg. Gallerie 20 Pfg.

Preciosa.

Sonntag, den 10. Juli:

Das verwunschene Schloss
Operette in 4 Akten von Carl Millöcker.

Zum Schützenfest

ist das **Butterbrotbuffet in der Bierhalle** zu vergeben. Bewerber wollen sich melden bei **Berkenkamp,** 116162 Johannisberg.

Heute und morgen große Sendung
prima schwere fleischige
Gänse,
prima schwere fleischige
Enten,
fleisch. Landhähnchen, junge fette Tauben, prima Suppen- und Fricasseehühner, Ia. Kapaunen und Poularden.

Ferner zerlege einen Posten
Rehe
und empfehle:
Rücken, Keulen, Blätter, Ragout. *15936 ,159

Lebende Schleyen, Aale, feinste Flußhechte, Zander, Steinbutt, lebende Hummer, Krebse.

L. Jacke.

Bezaubernd
ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint** ohne Sommersprossen — Gebrauchen Sie nur
Dresdener Lana-Seife
Schutzmarke HHD
von Hahn & Hasselbach, Dresden.
à Stück 50 Pfg. bei
L. Schäfer, Rathausstraße,
Felix Battig, Markt 3,
Kronen-Drog., Klosterpl.,
Ferd. Evers, Neumarkt 15, Niedernstr. 14, Bürgerweg 16, Siefriedstr. 50.
Löwendrog., Bahnhofst. 21
Westfalia-Drog., Neue Apotheke, Bürgerweg 32,
Aschoff'sche Apotheke.
Vlotho: Apotheke.
[12138,15322]

Kriege

Obernstrasse 34.

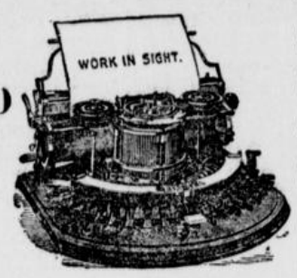
Beste Bezugsquelle für Uhren, Goldwaren, Brillen und Ferngläser.
!16152

Dr. Bay-Rum J. & C. St. Th.
v. Hahn & Hasselbach, Dresden.
Das Beste z. Pflege d. Kopfhaut.
Wirkl. Präservativ f. Schuppen.
Allein echt Fl. 1.20, 2.—, 3.—M.
Felix Battig, Am Markt 3,
Vlotho H. L. Wehrmann.
t12139,15322

Ehe Sie eine Schreibmaschine kaufen

lassen Sie sich die

HAMMOND



vorführen

und verlangen evtl. Probelieferung ohne jede Verbindlichkeit. Tausende nur erste Referenzen. Näheres durch den Vertreter *16048

Herm. Pohlmeyer, Bielefeld,
Spezialgeschäft für Kontorbedarf,
Ritterstrasse 75—77.

Für das neue Geschäftsjahr in vielen kaufm. Betrieben

empfehle ich mein grosses Lager von

Geschäftsbüchern

der

Hannov. Geschäftsbücherfabrik W. Oldemeyer Nachf., Hannover.

Amerikan. Journale
Bahnbescheinigungsbücher
Bestellzettelbücher
Kassabücher
Kommissionsbücher
Konto-Korrente
Kopierbücher
Fleischwarenbücher
Fremdenbücher
Hauptbücher
Haushaltsbücher
Journale
Kegel- u. Kegel-Kassabücher
Lagerbücher
Lieferscheinbücher
Lohnbücher f. Fabrikgeschäfte
„ „ Bauhandwerker
Mahnbücher
Preisbücher
Privat-Kassabücher
Quittungsbücher
Register
Wechsel-Kopierbücher

Extra-Anfertigungen nach besonderen Liniaturen werden schnellstens und in sauberster Ausführung hergestellt und bitte ich um rechtzeitige Aufgabe.

J. D. Küster Nachf.

Papier- u. Kontorutensilienhandlung
Niedernstr. 27 BIELEFELD Niedernstr. 27.

Restaurant Fr. Wiebeler

Kreuzstraße 23. 14915
Am Sonntag, den 10. Juli:
Grosser Ball.
Feinster Parkettfußboden.

Ausstellung.

Programme u. Anmeldebogen zu der hier vom 13. bis 15. August im Weltrestaurant H. Fust stattfindenden !16109

I. groß. allg. Kaninchen-Ausstellung

können vom Ausstellungskassierer Herrn F. Müller-Sewing, Brackwede bezogen werden.

Anmeldeschluss am 1. August 1904.

Lipp. Gewerbe-Ausstellung Bad Salzuflen
Schützenhausgarten
vom 1. Juli bis 9. August 1904.
Täglich geöffnet von morgens 9 bis abends 8 Uhr.
Mittwochs und Sonntags nachmittags !15446,77
Konzerte.
Ausstellungs-Lose à 1 Mk. sind in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.
Eintrittskarte pro Person 50 Pfg. — Kinderkarte 20 Pfg.
Dauerkarte pro Person 3.— Mk. — Familien-Daukarten 5.— Mk.

Apollo-Theater

Brautleute

welche sich der Annehmlichkeit teilhaftig machen wollen, ihre komplette

Wohnungs- Einrichtung
auf Abzahlung

unter den denkbar leichtest. Bedingungen ebenso billig, wie gegen Bar zu kaufen, dürfen sich vertrauensvoll an

Harry Dreyer
Göbenstraße 5
wenden. t16188

Streng reelles, koulantes Einkaufshaus für jedes Brautpaar und jede Familie.

Heu-Auktion!

Am nächsten **Mittwoch, den 13. Juli 1904, nachmittags 2 Uhr,** verkaufe ich im Auftrage des Herrn **Theodor Meyer zu Drewer Nr. 1 Theessen** (16093

das Heu

der großen einschürigen Wiese in bekannter bester Qualität, freiwillig meistbietend gegen Kredit, wozu hiermit Käufer freundlichst einlade.

Schildesche, 8. Juni 1904.

H. Huwendiek.

Feinste
Süssrahm-Butter
per Pfd. 1.15.
Wöchentlich 3mal frisch.
Friedr. Riemeier.
(16173,165

Prima
Gagenfett
empfiehlt (16177
W. Neuhaus,
Schnathorst.

Prima westfäl.
Schinken.
H. Mäuser Wwe.
Altstädterkirchstr. 18.
?15970

L. Schaefer's Roßmark-Pomade
aus feinstem, doppelt geläutertem Roßmark mit Zusatz von Lanolin hergestellt, ist ein vorzügl. Mittel zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses. Sie dringt in das Haar ein und macht solches voll und weich, à Dose 50 Pf. allein bei *12910,183
L. Schaefer, Rathausstr. 7



Künstl.
Zahnersatz
Zahnziehen **schmerzlos** unter Garantie, auch für Kassenmitglieder. !8074,147?
S. Klarowicz, Kaiserstr. 119

Gemahlene
Dalli-Seife
Unersetzlich für Wäsche u. Hausputz.
Maurer & Wirtz, Stolberg Rhld.

Grasverkauf.

Der Oekonom **G. Nieder-Schabbehard** in Steinhagen beabsichtigt am **Donnerstag, den 14. d. Mts.,** nachmittags 5 Uhr anfangend, in seiner sogenannten Ströherwiese

40-50 Abteilungen Gras

meistbietend auf Kredit verkaufen zu lassen. ?15968
Käufer ladet dazu ein
Brockhagen, den 6. Juli 1904.
Heinrich Bröel.

Verdingung

der Ueberdachung der Tunneltreppen auf dem Bahnhofe Brackwede (Erd-, Maurer-, Eisen-, Klempner-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten einschl. Materiallieferung)

am Mittwoch, d. 20. Juli 1904, vormittags 11½ Uhr

bei der Betriebs-Inspektion in Bielefeld.

Verdingungsunterlag. können daselbst während der Dienststunden eingesehen werden und gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,00 Mk. in bar bezogen werden. !15949,159

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum angegebenen Termine postfrei an die Unterzeichnete einzusenden.

Bielefeld, den 7. Juli 1904.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion.

Verein „Jugendheim"
veranstaltet Sonntags im Sommer !89,232
Jugendspiele im Freien
nachmittags 4 Uhr
im Winter Unterhaltungen
im Vereinslokal **Volkskaffeehaus.** Beteiligen kann sich die gesamte aus der Schule entlassene Jugend unentgeltlich.

Kirchl. Anzeiger für Bielefeld

Sonntag, den 10. Juli 1904.
Koll. f. d. Petristift in Höxter.

Altstädter Kirche
Vorm. 8 Uhr: Pastor Lappe.
Vorm. 10 Uhr: P. Trautermann.
Vorm. 11½ U.: Kindergottesd.
Nachm. 4½ Uhr: Jungfrauenv.
Abends 6 Uhr: Gemeinschaftlicher Gottesdienst. Pastor Köhne.
Dienstag abend 9 Uhr: Bibelstunde im Altstädter Jünglingsverein.

Neustädter Kirche
Vorm. 8 Uhr: Pastor Waubke.
Vorm. 10 Uhr: Pastor Kuhlo.
Nachm. 1¾ Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenv.
Montag abend 8½ Uhr: Bibelstunde in der Volkshalle. Past. Michaelis.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelbesprechstunde i. christl. Verein junger Männer in der Volkshalle.
Freitag abend 8½ Uhr: Bibelstunde im Bl. Kreuz-Verein im alten Lutherstift.

Paulnskirche
Vorm. 8 Uhr: Synodalvikar Weinholz.
Vorm. 10 Uhr: Sup. Simon.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenv.
Nachm. 4½ U.: Jugendabteilung im Jüngl.-V.
Abends 6 Uhr: Gemeinschaftlicher Gottesdienst in der Altstädter Kirche.
Abends 8½ Uhr: Männer- und Jünglingsverein Kaiserstr. 68.
Dienstag abend ½9 Uhr: Verein des Blauen Kreuzes im Konfirmandensaal.
Mittwoch abend 9 Uhr Bibelst. im Jünglingsverein.
Donnerstag abend ½9 Uhr: Bibelstunde in der 4. Bürgerschule an der Heeperstraße. Pastor Hackländer.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde in d. Kleinkinderschule an der Feldstraße. Past. Kortmann.

Johanniskirche
Vorm. 8 Uhr: Pastor Knolle.
Vorm. 10 Uhr: Pastor Köhne.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 3½ U.: Jugendabteilung.
Nachm. 4½ Uhr: Jungfrauenv.
Abends 6 Uhr: Gemeinschaftl. Gottesdienst in d. Altstädter Kirche. Past. Köhne.
Abends 8 Uhr: Ev. M.- und Jünglingsverein.
Abends 8½ Uhr: Vortrag.
Montag abend 8 Uhr: Nähverein in der Kinderschule in der Friedrichstraße.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelst. im Männer- u. Jünglingsv.
Freitag abend 8½ Uhr: Versammlung d. Blauen Kreuzes im Konfirmandensaal.

Martini-Kirche
Vorm. 10 Uhr: Pastor Usener.
Nachm. 2 Uhr: Ausflug des Kindergottesdienstes.
Der Jungfrauenverein beteiligt sich am Ausflug des Kindergottesdienstes.
Abends 6 Uhr: Gemeinschaftl. Gottesdienst in der Altstädt. Kirche.
Abends 8 Uhr: Männer- und Jünglingsverein.
Dienstag abend ½9 Uhr: Blaukreuzverein im Vereinshaus.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelstunde im Männer- u. Jünglingsverein.

Reformierte Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Past. Mund.
Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst.

Evang.-lutherische (altluth.) Gemeinde Bielefeld.
(Aula der höheren Töchterschule Viktoriastraße.)
Vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst.
Abends 7½ Uhr: Bibelstunde.

Altkatholische Gemeinde in Herford
Sonntag, den 10. Juli 1904.
Vorm. ½11 Uhr: Oeffentlicher Gottesdienst in d. Wolderuskapelle am Münsterkirchplatz. Pfr. Czermak.

Baptistengemeinde, Bleichstraße 7.
Sonntag vormittag 9½ Uhr: Predigt.
Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 4 Uhr: Predigt.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
Prediger Schüttel.

Bischöfl. Methodistenkirche, Hermannstr. 24.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule
Abends 6 Uhr: Gottesdienst.
Dienstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Evangel. Gemeinschaft, Mühlenstr. 12.
Sonntag, den 10. Juli.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Vorm. 11¼ Uhr: Sonntagsschule.
Abends 6 Uhr: Jugendverein.
Abends 7½ Uhr: Gottesdienst und Feier des heil. Abendmahls. Prediger Barchet, Elberfeld.
Montag abend 8¼ Uhr: Gesang-Uebungsstunde.
Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.
Jedermann ist freundl. eingeladen.
Prediger Quak.

Kirchl. Anzeiger f. Gütersloh

Sonntag, den 10. Juli 1904.
Kollekte für das Petri-Stift in Höxter.
Neue Kirche 9½ Uhr: P. Meinshausen.
Alte Kirche 9½ Uhr: P. Seivpel.
Neue Kirche vorm. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst.
Alte Kirche nachm. 3 Uhr: Past. Siebold.
Montag, den 11. Juli.
Abends 8¾ Uhr: Bibelstunde d. Bl. Kreuzes i. Vereinshause.
Dienstag, den 12. Juli.
Abends 8¾ Uhr: Bibelstunde d. Jünglingsvereins im Vereinshause.
Freitag, den 15. Juli.
Alte Kirche 10 Uhr: Kand. Erdmann.
Sonnabend, den 16. Juli.
Neue Kirche 10 Uhr: Beichte. Past. Seippel.

Das
Jahresfest
des
Rettungshauses
zu Schildesche
wird am **6. n. Trin., 10. Juli,** nachm. 3 Uhr auf dem Festplatz **in der Anstalt** gefeiert werden. 12573,159

Feinste
Süssrahm-Butter
per Pfd. 1.15.
Wöchentlich 3mal frisch.
Friedr. Riemeier.
(16173,165

Prima
Wagenfett
empfiehlt (16177
W. Neuhaus,
Schnathorst.

Prima westfäl.
Schinken.
H. Mäuser Ww.
Altstädterkirchstr. 18.
?15970

L. Schaefer's
Roßmark-Pomade
aus feinstem, doppelt gereinigtem Roßmark mit Zusatz von Lanolin hergestellt, ist ein vorzügl. Mittel zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses. Sie dringt in das Haar ein und macht solches voll und weich, à Dose 50 Pf.
Allein bei *12910,183
L. Schaefer, Rathausstr. 7

Künstl.

Zahn-ersatz
Zahnziehen **schmerzlos** unter Garantie, auch für Kassenmitglieder. 18074,1472
S. Klarowicz, Kaiserstr. 119

Gemahlene
Dalli-Seife
Unersetzlich für Wäsche u. Hausputz.
Meurer & Wirtz, Stolberg Rhld.

Grasverkauf.
Der Oekonom **G. Nieder-Schabbehard** in Steinhagen beabsichtigt am **Donnerstag, den 14. d. Mts.,** nachmittags 5 Uhr anfangend, in seiner sogenannten Ströherwiese
40-50 Abteilungen Gras
meistbietend auf Kredit verkaufen zu lassen. ?15968
Käufer ladet dazu ein
Brockhagen, den 6. Juli 1904.
Heinrich Bröel.

Verdingung
der Ueberdachung der Tunneltreppen auf dem Bahnhofe Brackwede (Erd-, Maurer-, Eisen-, Klempner-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten einschl. Materiallieferung)
am Mittwoch, d. 20. Juli 1904, vormittags 11½ Uhr
bei der Betriebs-Inspektion in Bielefeld.
Verdingungsunterlag. können daselbst während der Dienststunden eingesehen werden und gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,00 Mk. in bar bezogen werden. 115949,159
Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum angegebenen Termine postfrei an die Unterzeichnete einzusenden.
Bielefeld, den 7. Juli 1904.
Königliche
Eisenbahn-Betriebsinspektion.

Verein „Jugendheim"
veranstaltet Sonntags im Sommer 189,232
Jugendspiele im Freien
nachmittags 4 Uhr
im Winter Unterhaltungen
im Vereinslokal **Volkskaffeehaus.** Beteiligen kann sich die gesamte aus der Schule entlassene Jugend unentgeltlich.

Montag, den 11. Juli.
Abends 8¾ Uhr: Bibelstunde d. Bl. Kreuzes i. Vereinshause.
Dienstag, den 12. Juli.
Abends 8¾ Uhr: Bibelstunde d. Jünglingsvereins im Vereinshause.
Freitag, den 15. Juli.
Alte Kirche 10 Uhr: Kand. Erdmann.
Sonnabend, den 16. Juli.
Neue Kirche 10 Uhr: Beichte. Past. Seippel.

Das
Jahresfest
des
Rettungshauses
zu Schildesche
wird am **6. n. Trin., 10. Juli,** nachm. 3 Uhr auf dem Festplatz **in der Anstalt** gefeiert werden. 12573,159

Lesen! **Lesen!**

Grosser

Inventur-Räumungs-Ausverkauf.

Telefon 492 **F. Mertens** Jahnsplatz

Größtes Spezialhaus für Betten- u. Matratzen-Fabrikation.

Als ganz besonders billig empfehle:

Schlafzimmer in eiche, nußbaum, mahagoni, halbecht u. tannen.

Einen grossen Posten **Reform-Bettstellen,** 80 ctm bis 120 ctm breit
zu fabelhaft billigen Preisen.

Holzbettstellen, Kinderbettstellen, Kinderwagen, Steppdecken, Schlafdecken, Stahlfedermatratzen.

Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Man überzeuge sich durch Lagerbesuch.

Färberei
Chemische
Wasch-Anstalt,
Teppich-
Klopf- u. Reinigungswerk
Neuwäscherei
für Gardinen
Plissier-Anstalt
Etablissement 1. Ranges

Stein & Co.
Bielefeld
Geschäfte:
Bahnhofstr. 19 und Viktoriastraße 14
Detmold, Langestr. 7,
Geynhausen, Herforderstr. 24.
Mittwochs eingelieferte Gegenstände z. Reinigen werden bis Sonnabend derselben Woche noch fertiggestellt.
Waschanstalt

Carl Sahlmüller
Zahntechniker,
Bielefeld, Bahnhofstr. 25.
Anfertigung von künstlichen Zähnen, sowie
Kronen- und Brückenarbeiten unter Garantie des tadellosen t11863 Sitzens. ,201
Plombieren mit jed. bewährten Füllungsmaterial.
Plombieren u. Zahnziehen auch für Krankenkassen-Mitglieder.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank
Aktiengesellschaft.
Vollgezahltes Aktienkapital 5 Millionen Mark.
Hauptsitz: Bielefeld.
Zweigniederlassungen: Herford, Minden, Detmold, Lemgo
Annahme von Geldern zur Verzinsung:
auf Check-Konto — ohne Kündigungsfrist — à 3 Proz. p. a.
als Spareinlagen je nach Kündigungsdauer bis zu 4 Proz. p. a.
Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.
Conto-Corrent-Verkehr. [744,185,1
Diskontierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Wechseln auf das Ausland.
Einlösung von Domizilwechseln.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Coupons und ausgelosten Wertpapieren.
Uebernahme von Wertpapieren zur sicheren Aufbewahrung u. Verwaltung, Verlosungskontrolle und Versicherung gegen Kursverlust durch Auslosung.
Unentgeltliche Verlosungskontrolle auf Grund einzureichender Verzeichnisse.
Vermietung von Schrankfächern (safes) in feuer- und diebessicherer Stahlkammer

COGNAC Stahl
Garantierte Weindestillations Producte
Prämiirt mit den höchsten Preisen
COGNAC-BRENNEREI
CARL STAHL GÜTERSLOH.
Robert Hergeröder, Obernstraße
Johannes Hesse, Detmolderstraße
Herm. Upmann, Bahnhofstraße.

Adam Rackles Hoflieferant Frankfurt a. Main.
Aepfelwein naturrein. glanzhell. haltbar.
alkoholarm.

Zu vermieten.

1. Etage,
herrschaftlich, der Neuzeit entsprechend, zum 1. Okt. mietfrei. 15108,159, Wertherstr. 94.

Zum 1. Oktober ist die
herrschaftl. 1. Etage
meines Hauses Bismarckstr. 1 zu vermieten. t13788,171
Frau Albert Weyland,
Bismarckstraße 1.

Doppel-Laden
nebst 3 dahinter liegenden Räumen zum 1. Okt. zu vermieten. **Obernstr. 40.**
*14920,159

Die bisher von Frau Witwe Rosenbaum bewohnte
herrschaftl. 1. Etage
ist wegen Todesfalls p. 1. Okt. d. J. zu vermieten. ,159
H. E. Lütkemeyer,
Viktoriastr. — Ecke Turnerstr.
Am neuen Rathause.

Herrschaftl. Etage
an ruhige Mieter gleich oder später zu vermieten. Gr. Ziergarten am Hause. Preis 750 Mk.
Brüderpfad 8. 115797,165

1. Etage,
6 große Räume nebst schönem Balkon per Oktober evtl. früher zu vermieten. *15510,159
Retemeyer, Bürgerweg 10.

I. Etage,
5 große Räume mit Zubehör 1. Oktob. zu vermieten. Bielsteinstraße 41. t14905,159

I. Etage
5 Räume, Küche, Veranda und sonstigem Zubehör, Nähe Post u. Bahn, gleich oder später zu vermieten. (12388,151
Kaiserstrasse 48.

1. Etage,
5 Räume nebst Zubehör, Gas- und Wasserleitung, mietfrei. Preis 415 Mk. ?15951.159
Marktstraße 27.

Schöne Parterrewohnung
in angenehmer Lage, abgeschl. von vier Räumen, Küche und Speisekammer, schöner Bodenkammer, Gas- u. Wasserleitung, Trockenboden ist umständehalber zum 1. Oktober zu vermieten. Preis Mk. 400,—.
Luisenstraße 11.

Kleiner Laden
mit großer Wohnung, in welchem z. Z. Zivil- u. Uniformschneiderei verbunden mit Militäreffektenhandlung betrieben wird, ist per 1. Oktober mietfrei. ,159
H. Hülsmann, Breitestr. 10.

Obernstr. 16, I
behagl. **Herren-Wohnungen** frei. Aeltere Herren und Beamte bevorzugt. '15211,159

Zimmer,
fein möbliert, für 2 junge Leute. 15583,161] **Güterstr. 15a.**

Zum 1. Oktober
Oberntorwall 18 eine
Wohnung,
3 Räume, Preis 200 Mk.; ferner daselbst ?15584.161

große Kellerräume,
hoch und trocken, zu jeder Sache sich eignend, mit Separateingang von der Straße.
Oelmühlenstraße- und Heimweg-Ecke

Laden mit Wohnung,
worin jetzt gutgehendes Kolonialwaren- und Gemüsegeschäft, außerdem daselbst

2 Wohnungen
zu 3 oder 4 Räumen.
Näheres
C. Schreiber,
Bielefelder Konzerthaus.

Eine freundliche Etage
5 Zimmer, Küche und Zubehör, gr. Balkon, Gartenbenutzung, zum 1. Oktbr. an ruhige Mieter billigst zu vermieten.
Frau Hünerhoff,
15882,160 Herforderstr. 116a.

Herrschaftliche Wohnung
Grünstraße, Ecke Bürgerweg, zum 1. Oktober zu vermieten. Preis M. 950. Näheres
15754,160* Bürgerweg 11 I.

1. Etage,
5 Räume und Zubehör, zu vermieten. Mietspreis 500 Mk.
Bernard Zumsande,
t15941,160 Heeperstr. 56.

Die herrschaftl. Wohnung
Goldbach 40, I, ist infolge Versetzung des bisherigen Inhabers zum 1. Oktober d. J. u. früher zu vermieten. '14?88,159

Offene Stellen.

Verein für
Handlungs-Commis v. 1858
(Kaufm. Verein in Hamburg)
Stellenvermittl. — Abteil. f. Rheinland u. Westfalen.
Geschäftsstelle: Düsseldorf, Hansahaus. Fernspr. 851.
Gänzl. kostenfreie Stellenvermittlung.
Ueber 102 000 Stell. besetzt.
Ueber 70 000 Vereinsmitgl.
Mitgliedsbeitrag jährl. 6 M.
'11416,159??

Ein im Verwaltungsdienste erfahrener, unverheirateter
Büreaugehilfe,
der selbständig arbeiten kann, wird **zum 1. Oktober d. Js.** gesucht. ?15008,159
Das Gehalt beträgt jährlich bis zu 1200 Mk. Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnissen über die bisherige Beschäftigung sind mir bis zum 1. Septbr. cr. einzureichen.
Gütersloh, den 30. Juni 1904.
Der Amtmann.
Baasch.

Für ein größeres Kolonialwarengeschäft detail wird ein **militärfreier tüchtiger** ,159
junger Mann als erster Commis
zum 1. August oder später gesucht. Offert. u. G. S. 14852 an die Exp. der Westf. Zeitung

Polsterer
für Matratzen finden dauernde Beschäftigung bei (15828,59
F. Mertens.
Jahnsplatz.

Von einem hiesigen **Leinen- u. Wäschegeschäft,** verbunden mit Manufakturwaren, wird baldigst, spätestens zum 1. Okt. ein durchaus zuverlässiger
junger Mann
f. d. Expeditionsposten gesucht.
Diejenigen mit flotter Handschrift u. solche, die auf einen längeren Wirkungskreis in ähnlichen Stellungen zurückblicken können, werden bevorzugt.
Offerten unter 15197 an die Expedition der Westfäl. Zeitg. t,159

Ich suche für mein Spezial-Weißwaren- und Wäschegeschäft per 1. Sept. od. 1. Oktbr. eine durchaus erfahrene
Directrice od. Verkäuferin,
welche das Zuschneiden erlernt hat. '15850,159
E. A. Müller, Celle.

Hemden-, Kragen-Serviteur-Plätterinnen
suchen bei höchsten Löhnen
Goldmann & Hirschfeld.
15383,159'

Tüchtige Näherinnen
für bessere Damenwäsche sucht
L. Greve, Turnerstr. 35.
[15456,159

Einsatz-Einstepperinnen
gesucht. (15813,59
Heinr. Wens.

Ich **suche** zum 15. Juli oder 1. August ein tüchtiges, zuverlässiges ?15836,162
junges Mädchen
für **Laden u. Haushalt.** Dasselbe muß schon längere Zeit in ähnlicher Stellung tätig gewesen sein und erforderlichen Falls die Führung des kleinen Haushaltes übernehmen können.
Hermann Priester, Lemgo,
Kolonialwaren- u. Delikatessenhandlung.

Mädchen
zum Plüschputzen gesucht.
?15299.159 Siekerwall 3 a.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

Total-Ausverkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen!

Corset-Haus Else Sommer

Niedernstrasse 39 **BIELEFELD** Niedernstrasse 39

„Zur Neustadt"

Breitestrasse 29

Täglich

Konzert,

6 Damen und 2 Herrn.

Sonntag: 14806,267

3 Konzerte

— 11½, 4 und 8 Uhr. —

Es ladet ergebenst ein **H. Schooß.**

Christlicher Verein junger Männer

Pavenmarkt 2.

Sonntag, den 10. Juli, abends 8½ Uhr:

Vortrag

von Herrn Pastor Kuhlo über:

„Nicht richten aber urteilen."

Damen und Herren sind herzlich eingeladen. !15515

Jugendabteilung

Antreten 2½ Uhr:

kl. Ausflug.

Der Vorstand.

Lotterie-Verein „Glück auf".

Die Losnummern können im Vereinslokal ?16037

Stehbierhalle Siekermann

eingesehen werden.

Daselbst auch Aufnahme neuer Mitglieder.

Krieger-u. Landwehrverein Ummeln.

VII. Stiftungs-Fest

am Sonntag, den 17. Juli 1904,

bei Wirt **Th. Rolf** in **Ummeln.**

4 Uhr nachmittags:

Beginn des Festmarsches;

5 Uhr:

KONZERT

ausgeführt von der Kapelle des Herrn Kapellmeisters Krüger aus Lemgo. **Danach:**

Ball beginnend mit **Polonaise.**

Es werden ausgegeben:

Dauerkarten für **Herren** Mk. **1.25,** für **Damen** Mk. **0,50.**

Konzertkarten Mk. **0,30.**

Karten für Herren sind zum Preise von Mk. 1,00 **im Vorverkauf** bei Wirt Th. Rolf in Ummeln zu haben.

Freunde und Gönner des Vereins werden herzlich dazu eingeladen !16108,163

Der Vorstand.

Carl Senker, Herforderstr.

Sonntag, den 10. Juli: 14864

TANZ.

Sonntag, den 10. Juli, feiert der

Bielefelder Fuhrwerker-Verein

sein t16115

11. Stiftungs-Fest

im Saale des Wirts **H. Holz, „Restaurant zum Siegfried",** wozu Freunde und Gönner des Vereins freundl. eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Restaurant H. Lohmann

Alten Schildescherweg 47.

Allen Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnisnahme, dass meine Lokalitäten renoviert,

den Vereinen zu Vergnügungen und Versammlungen, sowie Private zu Festlichkeiten aller Art

zur Verfügung stehen.

Mein Bestreben wird es sein, meine werten Gäste aufmerksam zu bedienen.

Für gute Speisen und Getränke ist jederzeit bestens gesorgt. !16070

Hochachtungsvoll

H. Lohmann.

Restaurant „Zum Neumarkt"

von

Wilh. Kellweg, Förkels Nachf.

Empfehle mein käuflich erworbenes **Restaurant** allen Freunden, Bekannten und den früheren Gästen des Herrn Förkels und lade zu fleißigem Besuche freundlichst ein. t16100

Wilh. Hellweg.

RESTAURANT HOFFNUNG

Sonntag, den 10. Juli:

Grosser Ball.

16091

Es ladet freundlich ein **W. Vogt.**

Gleichzeitig empfehle meine **Gartenwirtschaft** zur gefl. Benutzung. D. O.

Kurfürstenhalle!

Sonntag, 10. Juli: **Grosser Ball.**

Eintritt frei. **Fritz Risch.**

Welt-Restaurant H. Fust

(Krümpfer) 16151

Sonntag, den 10. Juli, 4 Uhr anfangend:

Grosses Zither- und Mandolinen-Konzert.

Es ladet freundlichst ein **H. Fust.**

Oellmanns Tivoli.

Am Sonntag, den 10. Juli: 16027

Grosser Ball.

Bergholz, Bielefeld-Gadderbaum.

Am Sonntag, den 10. Juli: 15966

TANZ.

Richters Garten.

Sonntag, den 10. Juli: 16021

Grosser Ball.

Krch. Bewekenhorn, Bürgerweg 50.

Am Sonntag, den 10. Juli: 16077

TANZ.

Restaurant Stockbrügger.

Sonntag, den 10. Juli: **Tanz.**

Es ladet freundlichst ein 16084 **F. Stockbrügger.**

Reichshalle.

Sonntag, den 10. Juli: 16154

Grosser Ball.

Feinste Ball-Musik. **Nur neue Tänze.**

Etablissement G. Kleinert.

Sonntag, den 10. Juli: 16153

Grosser Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein **C. Kleinert Ww.**

Bielefelder Konzerthaus.

Sonntag, den 10. Juli: 15999

Grosser Ball

Feinstes Ballorchester. **Anfang 4 Uhr.**

E. Schreiber.

Bäder, Sanatorien, Sommerfrischen, Badehotels, Pensionate etc.

Christl. Erholungshaus

Waldesruh

Luftkurort Oerlinghausen, Teutoburger Wald, am Walde gel., bietet Erholungsbedürftigen freundliche Aufnahme. Schöner Garten, schattige Ruheplätze. Warme Bäder im Hause. Größere Badeanstalt mitten im Walde, 10 Min. vom Erholungshaus. Näh. d. Prospekt. **M. Rau.** *12085,159

Restauration und Sommerfrische

B. Hollenstein

bei Schötmar

(Inh. P. Kleeböhmer)

Schöner Ausflugsort

10 Minuten vom Bismarckturme, mit herrlicher Aussicht auf den Teutoburger Wald und das Wesergebirge (Porta Westfalica.).

Schöne Logierräume.

Gartenwirtsch. u. Kegelbahn.

Gute Speisen u. Getränke

Mäßige Preise.

Bad Salzuflen.

Villa Dormagen

direkt an d. Salinen, Badehäusern und Kurpark.

Pension

für Kurgäste. *15376,177

Töchterpensionat.

Guter Klavierunterricht.

English spoken.

Wildemann

besuchter Luftkurort und geeignetes Standquartier für Touren im Oberharz. Illustrierter Prospekt mit Wohnungsverzeichnis frei durch die **Kurkommission.** ?10140,159

Nach berühmten

Badeorten.

Auf dieser mit dem Doppelschrauben-Dampfer **„Meteor"** ausgeführten Vergnügungsreise werden besucht: **Cuxhaven, Ostende, Ryde, (Isle of Wight), Guernsey, Jersey, San Sebastian, Biarritz, Trouville, Brighton, Scheveningen, Helgoland.**

Abfahrt von Hamburg 3. September 1904.

Reisedauer 17 Tage. Fahrpreise von Mk. **325.—** an aufwärts.

Alles Nähere enthalten die Prospecte.

Fahrkarten sind bei den inländischen Agenturen der Gesellschaft zu haben, oder können bestellt werden bei der

Abtheilung Personenverkehr der

Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.



16005,183 71

Bad Pyrmont.

Fremdenpension

„Villa Angelica".

Feine behagliche Zimmer, beste Verpflegung. Billigste Preise.

O. Dickertmann,

Georg-Victorstr.

t13668,159??

Sanatorium Schledehausen

bei Osnabrück.

Naturheilanstalt auf **gemeinnütziger Grundlage.** Anstaltsareal 50 Morgen mit Luftparks u. Lufthüttenkolonie. Luft-, Sonnen-, elektrische Lichtbäder, Vibrationsmassage, Fangobehandlung, Zentral-Dampfheizung, elektrische Beleuchtung, 175 Betten. 112812,169

Dirig. Arzt: **Dr. med. Retter.**

Prospekte durch **Direktion.**

Habichtshöhe.

Empfehle meine Lokalitäten, schönen Saal und grossen Garten für Vereine und Gesellschaften. Für gute Speisen und Getränke, sowie kulante Bedienung werde ich stets Sorge tragen.

Zum Besuch ladet freundlichst ein

H. Höke.

Von Vereinen und Schulen vorherige Anmeldung erwünscht. 10876,177

Für Sommerausflüge!

Georgsmarienhütte, Station Malbergen der Osnabrück-Brackweder Bahn, landschaftlich schönster Punkt inmitten der bekannten Berggruppe Dörenberg, Zuckerhut, Rerenberg mit Siebenquellen, Lammersberg mit Aussichtsturm u. v. a. Von dem am Wasser gelegenen Garten mit sehenswerten Anlagen herrlicher Blick in die unmittelbar anschließenden Berge des Teutoburger Waldes.

Gute Küche. Weinhandlung mit großem Weinlager

Während der Sommermonate halte stets **lebende Forellen** vorrätig. 1970e,183

Heinrich Wolf, Gesellschaftshaus,

Fernspr. Nr. 3. Telegr.-Adr.: Wolf, Georgsmarienhütte.

Detmold!

Sommerfrische

Villa „Germania"

Herrliche Aussicht.

Gute Verpflegung.

Mäßige Preise.

!15474 E. Berghöfer Ww.

Sommerfrische

„Rumbeck"

an der Weser (Kreis Rinteln) Bahnstation Hess. Oldendorf, Nahe am Walde gelegen.

Herrl. Umgebg. Mäßige Preise.

Auskunft erteilt Gastwirt **Töneböhne.** !8888,195

Sommerfrische.

Ruhiger, angenehmer Aufenthalt an der Weser, mit herrlicher Umgebung von Wald und Bergen, Mittelpunkt zwischen Oeynhausen und Rinteln, 10 Min. von Bahnhof Möllbergen. Gute Verpflegung, komfort. Zimmer, großer Saal mit Veranda. Volle Pension zu mäßigen Preisen. *13703,156

Gastwirt Bierbaum in Erder bei Blotho.

Warnemünde

Ostseebad, ab **Berlin** und **Hamburg 4,** ab **Kopenhagen** (Bahntraject-Verb.) 6 Stund. **Frequenz** 16000. Ill. **Prospekt** gratis d. d. Badeverwaltung. !13614,171

Königliche Baugewerkschule

m. Tiefbau-Abteilung z. **Höxter** a. d. Weser. ?12918,201

Das Winterhalbjahr beg. am 18. Oktober. Progr. kostenlos.

Die Direktion.

Fachschule für Bau- und Möbeltischler, **Detmold.**

Gesetzliche Meisterprüfung. Werkführer- u. Technikerkurse. Honorar des Meisterkursus Mk. 25,—. Programm frei. 12043,? Direktor **Reineking.**

Solbad Rothenfelde

Teutoburger Wald

Neuer Kursaal, neu: **Musikzimmer, Billardzimmer, Lesesaal, Kegelbahn. — Täglich Konzerte, Theater, Kurbälle, Kinder-Belustigungen usw.** Eisenbahnstation **Dissen-Rothenfelde** zwischen Bielefeld und Osnabrück.

Stärkste kohlensaure Sole Deutschlands, vorzügl. bewährt geg. Herzleiden, Frauenkrankheiten, Rheumatismus u. Lähmungen aller Art, Scrofulose, Hautkrankheiten, Katarrhe der Luftwege u. des Verdauungssystems. Inhalator. Sais. v. Mitte Mai b. Mitte Okt. **Neu einger. sind elektr. Lichtbäd. (Syst. Rotes Kreuz). Fango-, Kefyr- u. Trinkkuren in all. bekannt. Heilwässern. Gelegenh. z. Jagd u. Fischerei vorh.** Jede gewünschte Ausk. d. d. **Badeverwalt.** t10663,183

Solbad Rothenfelde Bahnstation **Dissen-Rothenfelde.**

Hotel „Metropol"

!13508

Neu renoviert! **2 Minuten vom Kurgarten,**

wunderschöne Aussicht nach dem Teutoburger Walde empfiehlt sich **den Badegästen, Touristen und Vereinen.** ,183

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt

Hotelwagen u. Hausdiener am Bahnhof.

Anfragen und Bestellungen bitte an Besitzer **H. Heese.**

Hotel zum Waldfrieden

Besitzer **D. Bödeker.**

30 Minuten von der Stadt Lemgo — Wunderschöne Aussicht, empfiehlt sich dem verehrten Publikum bestens. **Solider und** gediegener Aufenthalt für Touristen und Sommerfrischler, **für** Vereine und Schulen ermäßigte Preise. Billige Pension. — Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Telefon-Anschluß Nr. 60. t12926,165

Solbad Salzdetfurth

Inhalatorium.

A. d. Ausläufer d. Harzes gel. Rings umgeb. v. d. prachtvollst. Bergen u. Wald. Berühmt d. seine heilkräft. Solquelle. 2 Aerzte. Prosp. gratis. **Die Badeverwaltung.** *12078,171

Nordseebad Büsum in Holstein (Bahnstation)

Grüner Strand. **Damen-, Herren- u. Familienbad. Seefahrten. Seehunds- u. Entenjagden. Wattenlaufen.** Prospekte gratis d. Badedirektion.

ant H. Fust
pfer) 16151
4 Uhr anfangend:
Mandolinen-Konzert.
H. Fust.
s Tivoli.
n 10. Juli: 16027
r Ball.
elefeld-Gadderbaum.
pen 10. Juli: 15966
NZ.
Garten.
10. Juli: 16021
r Ball.
orn, Bürgerweg 50.
n 10. Juli: 16077
NZ.
ockbrügger.
Tanz.
3084 F. Stockbrügger.
halle.
0. Juli: 16154
r Ball.
Nur neue Tänze.
g. Kleinert.
10. Juli: 16153
Ball.
n C. Kleinert Ww.
onzerthaus.
10. Juli: 15999
Ball
Anfang 4 Uhr.
E. Schreiber.
te etc.
enfelde
Teutoburger Wald
eu: Musikzimmer,
ardzimmer, Lesesaal,
nzerte, Theater, Kur-
en usw. Eisenbahnstation
Bielefeld und Osnabrück.
re Sole Deutschlands,
Frauenkrankheiten, Rheuma-
Scrofulose, Hautkrankheiten,
dauungssystems. Inhalator.
Neu einger. sind elektr.
Fango-, Kefyr- u. Trink-
ern. Gelegenh. z. Jagd u.
e Ausk. d. d. Badeverwalt.
183
Bahnstation
elde Dissen-Rothenfelde.
etropol" [15508
nuten vom Kurgarten,
toburger Walde empfiehlt sich
ten und Vereinen. ,183
änke wird bestens gesorgt
ener am Bahnhof.
an Besitzer H. Heeso.
rieden Besitzer D. Bödeker.
— Wunderschöne Aussicht,
likum bestens. Solider und
en und Sommerfrischler, für
Preise. Billige Pension. —
ke wird bestens gesorgt.
ß Nr. 60. t12926,165
zdetfurth
rium.
ngs umgeb. v. d. prachtvollst.
seine heilkräft. Solquelle.
deverwaltung. *12078,171
sum in Holstein (Bahnstation)
ienbad. Seefahrten. Seehunds- u.
rospekte gratis d. Badedirektion.

mehreren Besitzern von geeigneten Grundstücken stattgefunden, um einen passenden Platz für einen noch zu bildenden Rennverein zu pachten. Das Unternehmen wird jedenfalls zustande kommen und es ist schon heute anzunehmen, das große Rennveranstaltungen, wie sie geplant werden, der Stadt Bielefeld manche Vorteile bringen werden.

Die Sparrenburg, jetzt der Zielpunkt zahlreicher Naturfreunde, die von der Höhe aus einen herrlichen Rundblick genießen, ging im Monat Juli 1879, also vor 25 Jahren, durch Königliche Verordnung aus dem Besitz des preußischen Fiskus an die Stadtgemeinde Bielefeld über. Der 25jährigen Wiederkehr dieses Besitzwechsels verdient um deswegen gedacht zu werden, weil sich in den letzten 25 Jahren das Bild der Sparrenburg völlig geändert hat. Damals war der Sparrenberg infolge eines Brandes im Vergleich mit den heutigen Anlagen noch unansehnlich. Jetzt zählt die Sparrenburg zu den schönsten Ausflugspunkten der nächsten Umgebung Bielefelds, den kein Fremder unaufgesucht läßt, und der in der Tat in seiner herrlichen Lage, umgeben von einem reizvollen Landschaftsbilde Eindrücke gewährt, die jedem schönheitsempfänglichen Menschen unvergessen bleiben.

Der Bielefelder Kriegerverein hält heute abend 8½ Uhr seine Monatsversammlung in Remkes Theatersaale ab. Außer Berichten über die beiden Abgeordnetentage wird auch die Mützenfrage wieder zur Sprache kommen. Die jetzige schwarz-seidene Mütze, welche der Verein schon seit seiner Gründung im Jahre 1880 mit kleinen Abänderungen trägt, soll wegen ihres wenig militärischen Aussehens durch eine andere Mütze ersetzt werden, obwohl es eine leichtere bequemere Mütze wohl kaum giebt. Die heutige Versammlung wird nun darüber zu beschließen haben, ob eine neue Mütze eingeführt werden soll und wird sich auch wohl gleich über die neue Mütze schlüssig werden müssen.

Minimalsätze für Militärkapellen

Für Musikaufführungen im Bereiche des 7. Armeekorps sind Minimaltarifsätze aufgestellt. So kostet jede Stimme bei Gesellschafts-Abonnements-Konzerten usw. an Sonn- und Feiertagen 12 Mk., an Wochentagen 8 Mk., bei Konzerten in öffentlichen Bierlokalen im Sommer 10,50 bezw. 9 Mk., im Winter 9 bezw. 7,50 Mk., bei Konzerten mit Anschluß eines Balles in Gesang- und anderen Vereinen 10,50 Mk. (Sonn- und Feiertags) bezw. 8,50 Mk. (Werktags), (mit Frühschoppenkonzert 2 Mk. pro Stimme mehr), bei Nachmittagskonzerten von 3½ bis 6 Uhr an Sonntagen 3 Mk. und an Werktagen 4 Mk., bei Schützen-, Krieger- und Turnfesten, die vom Sonnabend bis Dienstag morgen dauern, 27 Mk. pro Stimme. Die in diesem Mindesttarif angegebenen Preise verstehen sich sämtlich netto, d. h. ohne Fahrt und Verpflegung. Bei persönlicher Mitwirkung des Kapellmeisters ist der dreifache Stimmenbetrag an diesen zu zahlen. Dirigiert ein anderer, so ist der einfache Betrag extra zu zahlen. Jedes einzelne Soli der Kapellmeister kostet 10 Mk. extra. Durch die Aufstellung dieses Mindesttarifs ist die Militärbehörde einem Wunsche der Berufsmusiker entgegengekommen.

Tageskalender

Sonntag, den 10. Juli 1904

Sommertheater. Das verwunschene Schloß. 8 Uhr.
Musik. Unterhaltung. Weltrestaur. H. Fust.
Zur Neustadt". Damen-Orch. 11½, 4 u. 8 Uhr.
Apollotheater: Künstlervorst. 11½, 4. 8 Uhr.
Tanz: Bergholz, Gadderbaum.
Beweckenhorn.
Bielefelder Konzerthaus.
Kurfürstenhalle.
Kleinert, Detmolderstraße.
Richters Garten.
Reichshalle.
Senker, Herforderstraße.
Stockbrügger, Turnerstraße.
W. Vogt, Hallerweg.
Wellmanns Tivoli.
Wiebeler, Kreuzstraße.
Bielefelder Fuhrwerkerverein, Stiftungsfest.
Brake i. W., Kriegerverein, Stiftungsfest.
Salzuflen, Lipp. Gewerbeausstellung, Konzert.

Montag, den 11. Juli 1904

Apollotheater: Künstlervorstellung 8 Uhr.
„Zur Neustadt". Damenorchester Hütter, 8 Uhr.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Horst-Heide, 8. Juli. (Eine ruchlose Tat) verübte heute morgen der Knecht des Kolons Altenhöner aus Bauerschaft Jöllenbeck an der bei Altenhöner in Dienst stehenden Magd. Man fand das unglückliche Mädchen in ihrem Blute vor der Kammertür liegen. Mit einem scharfen Gegenstand waren der Kopf und die Finger schändlich zugerichtet. Ein Arzt wurde sofort geholt, der die Wunden sofort vernähte, jedoch zweifelt man an das Leben der Verletzten. Der rohe Bursche stellte sich, wie verlautet, heute selbst der Bielefelder Polizeibehörde. Ueber den Grund zu dieser Tat wird man wohl in nächster Zeit hören.

tp. **Entrup,** 8. Juli. (Unfall.) Der Knecht Ernst Niebuhr, Sohn des Gemeindevorstehers Niebuhr, wollte mit dem Gespann seines Vaters von der nahegelegenen Luherheide ein Fuder Klee holen. Auf dem Heimwege wurden die Pferde scheu und gingen durch. Als N. die Pferde an den Zügeln erfaßte und zum stehen bringen wollte, stolperte er und fiel unter die Räder des beladenen Wagens, die ihm über den Leib und Rücken gingen. Ob der junge Mann am Leben erhalten bleibt, kann noch nicht festgestellt werden.

lb. **Salzuflen,** 8. Juli. (Ueber das Sahla-Odenwald-Konzert) am Donnerstag abend schreibt man uns: Das Konzert war zwar gut besucht, wir hatten jedoch noch mehr Besucher erwartet, bürgten doch die Namen der Konzertgeber dafür, daß wir etwas ganz Besonderes zu hören bekommen würden. Sämtliche Nummern waren Glanzleistungen in jeder Hinsicht, und wir freuen uns schon jetzt, das Kleeblatt Elisabeth Odenwald, Frau Anna Sahla und Herrn Professor Sahla im Laufe des Sommers noch einmal hören zu können.

⊙ **Blotho,** 8. Juli. (Aus dem Zuge gefallen.) In große Aufregung versetzt wurden heute Nachmittag die Fahrgäste des hier um 2 Uhr von Oeynhausen einlaufenden Personenzuges. Während der Zug in voller Fahrt war, fiel kurz vor Gut Deesberg ein Knabe aus einem Abteil zweiter Klasse. Sofort wurde von einem Mitreisenden die Notleine gezogen, sodaß der Zug zum Stehen kam. Das Zugpersonal begab sich zurück zur Unfallstelle und fand das glücklicherweise nur leicht am Kopfe verletzte Kind am Bahndamm sitzend. Die mit im Abteil befindliche Mutter war vor Schreck ohnmächtig geworden und kam erst wieder zum Bewußtsein, als ihr Kind im Wagen war. Der Junge hatte sich an die Abteiltüre gelehnt, diese war aufgesprungen und das Kind herausgefallen. Mögen sich alle Eltern, deren Kinder auf der Eisenbahn fahren, diesen Fall zur Lehre dienen lassen und ihre Kleinen auf die großen Gefahren, die mit dem Hinauslehnen aus den Abteilfenstern verbunden sind, bei jeder Reise hinweisen.

Minden, 8. Juli. (Einquartierung.) Anläßlich der in der Nähe von Minden im Sept. stattfindenden Herbstübungen erhält die Stadt Minden u. a. an Einquartierung am 13. u. 14. September 56 Offiziere vom Inf.-Regt. Nr. 56, Ulanen-Regiment Nr. 5 und Feldartill.-Regt. Nr. 22; am 15. September die Stäbe der 25. Inf.-Brigade und 13. Kavallerie-Brigade, 49 Offiziere des Inf.-Regts. Nr. 13, 5 Offiziere des Pionier-Bataillons Nr. 7, 34 Offiziere des Feldart.-Regts. Nr. 22 und 22 Offiziere des Jäger-Bataillons Nr. 7, ferner 3. und 4. Schwadron des Husaren-Regts. Nr. 11 und das Jäger Bataillon Nr. 7.

Minden, 8. Juli. (Preisausschreiben.) Auf Grund des Preisausschreibens für den Bau einer neuen Friedhofshalle (Kosten bis 50 000 Mk.) haben bis jetzt 260 Bewerber die Bedingungen eingefordert. Bis zum 15. September müssen die Entwürfe vorliegen.

Paderborn, 9. Juli. (Von der Eisenbahn.) Die Strecke von Paderborn-Nord nach Lippspringe ist der Eisenbahndirektion Münster zugeteilt worden.

* **Ruhrort,** 8. Juli. (Reiches Geschenk.) Amtsgerichtsrat a. D. Carp und Frau schenkten der Stadt Ruhrort 100 000 Mk. zur Anlage eines Volksbades.

* **Düsseldorf,** 8. Juli. (Verletzungen und Selbstmord.) Auf dem Düsseldorfer Hauptbahnhof verletzte ein von Rußland kommender, nach Amerika reisender Passagier mehrere Personen durch Stiche und durchschnitt sich dann den Hals.

Vermischtes

Der Großherzog von Oldenburg klagt nach dr Frankf. Ztg. gegen die Bremerhavener Schiffswerft Seebeck auf Schadenersatz, weil auf seiner Lustjacht „Lensahn" neue eingebaute Kessel im Werte von 60000 Mark schwer leck gesprungen sind.

Um 50 Pfg. in den Tod

In Bremerhaven fiel einem Herrn der Schirm ins Wasser. Als der Mann 50 Pfg. bot, falls einer den Schirm wiederhole, sprang ein Zimmermannslehrling ins Wasser. Er verlor in der Strömung den Halt und ertrank.

Landung von Schiffbrüchigen des Norge

Der Dampfer „Energie" ist mit 69 Geretteten von der untergegangenen dänischen „Norge" in Swinemünde angekommen.

Entdeckte Einbrecher

Als Einbrecher in der Nacht zum Freitag bei dem Eindringen in ein Berliner Drogengeschäft überrascht wurden, schoß der eine, wodurch drei Personen verletzt wurden. Man lynchte ihn.

Von der Straßenbahn überfahren

Der Inhaber der Dortmunder Bommerlunderfabrik, Möller, ist nebst seinem Vertreter in Amerika, Jensen, auf der Rückreise von St. Louis in Chikago von einer elektrischen Straßenbahn überfahren worden. Sie wurden beide in hoffnungslosem Zustande ins Hospital gebracht.

Gerichtssaal

Gütersloh, 7. Juli. (Schöffengericht.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrat Paleske. Als Schöffen waren berufen die Herren Seminarlehrer Heinr. Stork und Färber Fritz Schröder von Isselhorst. In folgenden Sachen wurde erkannt: 1. Der Zimmermann Heinrich Drewel von Blankenhagen war am 1. November 1903 in Pavenstädt. In der Nähe der Wohnung des Holzarbeiters Hermann Strothmann daselbst bissen sich die Hunde der beiden. Hierüber geriet D. in Zorn; er soll den St. mit einem Stock geschlagen haben. Nachdem St. ins Haus gelaufen und sich darin eingeschlossen hatt, ging D. dazu über, an der Strothmannschen Wohnung 5 Fensterscheiben einzuschlagen. Wegen der körperlichen Mißhandlung konnte keine Klarheit geschaffen werden, weshalb das Verfahren eingestellt wurde; wegen Sachbeschädigung aber erhielt D. eine Geldstrafe von 10 Mk. bezw. 2 Tage Gefängnis. — 2. Wegen Gewerbevergehen wurde der Ziegelmeister Wilhelm Stewener zu Avenwedde zu einer Geldstrafe von 5 Mk. bezw. 1 Tag Gef. verurteilt. Er hatte jugendliche Arbeiter über 10 Stunden täglich arbeiten lassen. — 3. Der wegen Sittlichkeitsverbrechens im Gefängnisse zu Herford befindliche Arbeiter Karl Hesse aus Kattenstroth wurde aus der Strafhaft vorgeführt. Er ist geständig, unter Zuhülfenahme seines Bruders Arnold in den Jahren 1902/03 in Kattenstroth Enten, Hühner und Eier gestohlen zu haben, und zwar in etwa 10 Fällen. H. wurde zu einer Zusatzstrafe von 10 Tagen Gef. verurteilt. — 4. Der Maurergeselle Friedr. Ebeling aus Lamspringe, hier inhaftiert, wurde wegen Bettelns zu 2 Wochen Haft bestraft. — 5. Der Schuhmachergeselle Friedr. Schulz aus Elnhausen, ebenfalls hier in Haft, erhielt wegen Bettelns 1 Woche Haft.

Braunschweig, 8. Juli. Vor der Strafkammer begann heute morgen ein Aufsehen erregender Prozeß. Als Angeklagte erschien die Frau des Majors von Sydow, die beschuldigt ist, ihr 12jähriges Mädchen grausam gequält und eingesperrt gehalten zu haben. Die Angeklagte bestreitet jede Schuld und behauptet, daß es sich um Dienstbotenklatsch handle. Da über 30 Zeugen zu vernehmen sind, werden die Verhandlungen heute noch nicht zu Ende geführt werden.

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung".)

Das Urteil im Butterfälschungsprozeß

Berlin, 9. Juli. Das Urteil im Butterfälschungsprozeß wurde gestern gesprochen. Von den 30 Angeklagten wurden 5 freigesprochen, die übrigen erhielten Gefängnisstrafen von 2 Wochen bis zu 3 Monaten, bezw. von 50 bis 1000 Mk. Geldstrafe.

Folgen einer Verurteilung

Hannover, 9. Juli. Ein zu drei Tagen Gefängnis verurteilter Arbeiter in Limmer versuchte auf dem Heimwege zwei Belastungszeugen zu erschießen, verfehlte jedoch sein Ziel. Zu Hause angekommen, verbarikadierte er seine Wohnung, wurde aber von Gendarmen herausgeholt und ins Gefängnis gebracht. Hier verübte er Selbstmord durch Erhängen.

Zugentgleisung

Salzburg, 9. Juli. Bei der Station Seekirchen ereignete sich gestern eine Zugentgleisung, wobei eine Person getötet und 7 verletzt wurden.

Maurerstreik

Recklinghausen, 9. Juli. Wie das Berliner Tageblatt meldet, sind die Maurer in den Ausstand getreten. Sie verlangen höhere Löhne und eine Beschränkung der Arbeitszeit. Die Zahl der Streikenden beträgt 1000 Mann.

Panik im Theater.

Breslau, 9. Juli. Während der gestrigen Vorstellung im Theater in Bad Reinerz ertönten plötzlich aus der Damengarderobe Feuerrufe. Das Publikum stürmte nach den Ausgängen, wobei eine Dame niedergerissen und erheblich verletzt wurde. In der Garderobe hatte eine Dame eine Lampe umgeworfen, wobei das Kostüm der Schauspielerin Elsener in Brand geriet und diese selbst Brandwunden erlitt. Einige andere Damen verbrannten sich beim Löschen die Hände. Das Theater wurde sofort geschlossen.

Abschluß internationaler Schiedsgerichtsverträge

Bern, 9. Juli. Der Bundesrat ermächtigte den Bundespräsidenten, mit mehreren Staaten, darunter auch mit Deutschland, in Unterhandlung wegen Abschlusses internationaler Schiedsgerichtsverträge zu treten. Es ist beste Aussicht vorhanden, daß die Antwort der meisten Staaten zustimmend sein werde, dagegen verlautet, Deutschland würde sich ablehnend verhalten.

Straßenkämpfe in Brest

Brest (Frankreich), 9. Juli. Ernste Unruhen haben hier stattgefunden. Die Streikenden durchzogen die Straßen der Stadt mit Absingen von revolutionären Liedern. Die Truppen mußten einschreiten, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Sie trieben die Kundgeber mit Gewalt auseinander. Aus den Fenstern der Häuser wurden Geschosse auf die Truppen geschleudert, wobei zahlreiche Soldaten und Polizisten verletzt wurden. Die Behörden, die sich an Ort und Stelle begeben hatten, wurden ebenfalls tätlich angegriffen. Der Präfekt wurde durch einen Steinwurf am Kopfe verletzt. Zahlreiche Verhaftungen erfolgten. Die Truppen besetzten mehrere Stadtteile sowie die Straßenkreuzungen. Die Aufregung in der Bevölkerung ist sehr groß; man befürchtet weitere Ereignisse.

Stürmische Kammersitzung

Paris, 9. Juli. In der Deputiertenkammer kam es gestern wiederholt zu stürmischen Szenen. Der bevorstehende Sessionsschluß spornte die Opposition zu verzweifelten Anstrengungen an, um den Ministerpräsidenten Combes zu stürzen. Er wurde neuerdings über die Affäre Cuignet interpelliert, doch wurde die Interpellation entsprechend den Anordnungen Combes vertagt. Hierbei rief der Abgeordnete Buisson mit seinem Antrag betr. Requisition der Güter der in den Kolonien befindlichen Kongregationen einen Tumult hervor, da er die Soutane das Zeichen der Sklaverei nannte. Der Ministerpräsident sah sich genötigt, die Sitzung aufzuheben.

Bestechungsgelder König Alexanders

Belgrad, 9. Juli. Der in Haft genommene Staatssekretär des Königs Alexander erklärte, wie die Voss. Ztg. berichtet, dem Ministerpräsidenten, der ihn in der Haft besuchte, daß er die angeblich veruntreuten Gelder im Auftrage König Alexanders für Bestechungen verwandt habe. Er werde die Beweise dem Gerichte vorlegen.

Türkische Unterdrückungsversuche

Konstantinopel, 9. Juli. Die Pforte wies den türkischen Botschafter in London an, um jeden Preis die für den 15. d. M. dort angesagte Konferenz des internationalen armenisch-mazedonischen Komitees zu verhindern.

Der Rächer seiner Ehre freigesprochen

Rom, 9. Juli. Der Gymnasialprofessor Minczzi, der im Oktober v. J. seine Gattin mit einem Unteroffizier in flagranti überraschte und den Unteroffizier durch einen Revolverschuß tötete, wurde gestern vom hiesigen Schwurgericht freigesprochen. Das Publikum nahm das Urteil mit Beifall auf.

Untersuchungen über die Krebs-Krankheit

London, 9. Juli. In der Krebsuntersuchungskommission führte Dr. Church aus, es sei festgestellt, daß der Krebs bei Menschen, Tieren, ja sogar bei Seefischen vorkomme. Er ergreift alle Wesen verhältnismäßig in denselben Altersgrenzen. Er ist nicht ansteckend und nicht übertragbar von einer Art auf die andere Art. Die Krankheit wird nicht durch einen Parasiten erzeugt, auch ist sie nicht im Zunehmen begriffen. Man hat bis jetzt noch nicht gefunden, daß das Radium einen heilsamen Einfluß ausübe.

Der russisch-japanische Krieg

Paris, 9. Juli. Die hiesige Botschaft gibt eine Note aus über ein Gespräch, welches Ministerpräsident Katsura mit dem amerikanischen Missionar Imbrie hatte. Katsura sagte, die Japaner vertreten im Kriege die Interessen der Menschlichkeit, des Handels und der Zivilisation. Daß sich Japan seiner Pflicht als zivilisierte Nation bewußt ist, geht daraus hervor, daß es die naheliegende Idee eines Bündnisses mit China entschieden zurückwies und zwar, weil es den sonst unvermeidlichen Ausbruch des Fremdenhasses in China verhindern wolle.

General Stackelberg erkrankt.

Petersburg, 9. Juli. Hier eingelaufene Meldungen besagen, daß General Stackelberg an einem Unterleibsleiden erkrankt sei. Er müsse sich jeder Beschäftigung enthalten und könne das Quartier nicht verlassen.

Kuroki und Oyama

London, 9. Juli. Nach aus Tokio hier eingetroffenen Meldungen soll Kuroki der Ernennung Oyamas feindlich gegenüberstehen, da er selbst auf die Betrauung mit dem Oberkommando gerechnet hatte. Dies sei auch die Ursache von Kurokis Unwohlsein.

Witterungs-Uebersicht.

Bielefeld, 9. Juli. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht + 11 C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 18 C. Barometer: 759 mm. Wind: W Himmel: heiter.

Vermischte Anzeigen.

Hohes Einkommen
kön. Herren, welche b. Bureaus Contoren 2c. gut eingeführt sind, durch Verkauf e. **patentierten Consum-Artikels** erzielen. Off. mit Referenzen unter **F. U. D. 216** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (16179

25-30 000 Mark
als **erste Hypothek** auf ein bebautes Grundstück in bester Lage der Stadt zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter H. 16183 befördert die Exp. der Westfäl. Zeitg. l,163

Teilhaberschaft
u. Geschäftsverkauf vermittelt **Dr. Luß, Mannheim.** ,305

Verloren!
Eisenblechkübel
mit ca. 120 öldurchtränkten Putzlappen. Durch Spediteurkutscher an falsche Adresse abgeliefert.
Evtl. Nachrichten über den Verbleib desselben an
S. Dreyer sen.

Patentanwalt
M. W. Wilrich,
Fa. **M. W. Wilrich & Co.,**
Berlin (gegründ. 1885)
Fil. **Hannover,** Steinthorstr. 4, ist in **Bielefeld** nächsten **Montag und Dienstag nicht** zu sprechen. t5?

August D. zum morgigen Tage
„Viel Glück"
F. A. W. Club.

Wer bessere Stellung sucht verlange per Postkarte d. **Vakanzenpost i. München.**

Wer weiss
ein wirksames Mittel gegen nerv. Kopfschmerzen?
Offerten unter M W 16185 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Wer gibt einem jung. Mädchen Cursus im Wäsche-Zuschneiden.
Offerten unter 16193 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Zwei kleine grüne
Papageien
entflogen.
Gegen gute Belohnung wiederzubringen. Kleine Bergstr. 3. w16197,160

Darlehne giebt Selbstgeb. reell. Leut. **Klensch. Berlin, Friedrichstr. 212.** Rück.

Für die Reise!

Reise-Necessaires und **Reise-Rollen**
mit und ohne Füllung,
sowie sämtliches Zubehör, wie:
Kämme, Kopf- und Kleider-Bürsten,
Zahn- u. Nagel-Bürsten,
Nagel-Feilen und -Scheren,
Brenn-Lampen u. Brenn-Scheren, Flacons,
Seifen- u. Zahnpulver-Dosen, Spiegel,
Bürstenkapseln, Schwämme, Schwammbeutel
2c. 2c.
Reise-, Hand- und Anhänge-Taschen.

L. Schaefer, Rathausstrasse 7.

Friedr. Pelzer & Co

Bielefeld, Herforderstr. 7

Baumaterialien - Handlung.

Fernsprech-Anschluss Nr. 250.

Portland-Zement,
Schnellbinder, Gips
u. Gipsdielen,
Rohrgewebe, Rohr-
latten,
Drahtziegelgewebe,
Verblendsteine
in allen Farben,
Fussboden- und
Wandplatten
in grossartigen Mustern
und grosser Auswahl.

Pflasterklinker und
Klinkerplatten,
Schwemmsteine,
poröse Steine,
Chamotte- u. feuerf. Steine
glas. u. unglas. Falz-
ziegel, Hohlziegel u.
Biberschwänze,
Wellenziegel
(comb. Mönch & Nonne).
Backofen-Herdplatten,
Schornstein-Aufsätze

Glas. Steingutröhren, Tonkrippen u. Tröge

Sämtliche Kanalisationsartikel
(Waschbecken, Ausgüsse, Trichter usw.)

Glasierte Steinzeug-
und Eisenrohre,
Küchen- u. Hofsink-
Kasten, Geschränke,
Freistehende Closets

Teerstricke,
Asphaltkitt.
Stets grosses u. gut
assortiertes Lager.
Badewannen.

Kinderwagen.

Möbel aller Art auf Kredit.

Kleine Anzahlung.
Bequeme Abzahlung.

L. Sachs,
Bielefeld,
Rathausstr. 2, I. Etage.

Kredit auch nach auswärts.

Beamte Vorzugsbedingungen.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Größte und bedeutendste Fabrik Deutschlands für
Dampf-Dreschmaschinen und **Lokomobilen**



Filiale: Köln a. Rh., Wallrafsplatz No. 2.

Grosser Möbel-Ausverkauf

Neumarkt 20a.

Infolge Auflösung unserer Genossenschaft verkaufen wir die großen Bestände unseres Lagers zu ganz bedeutend herabgesetzten, Preisen, zu und unter Einkaufs- und Herstellungspreis.

Schlafzimmer, echt und gestrichen,
Speisezimmer,
Salons in Mahagoni u. Nussbaum,
Wohnzimmer,
Küchen,
eichene Schreibtische,
Stühle, Spiegel,
sowie jedes **einzelne Stück Möbel.**

Garnituren in Tuch, Plüsch etc.
Divans in jeder Preislage,
Chaiselongues,
Grosse Posten Gardinen, [16043,160
Dekorationen, Teppiche,
Decken etc. etc.
in neuesten Mustern und allen Preislagen.

Zu geschätztem Besuch unserer Läger laden wir hiermit höflichst ein und bemerken, daß gekaufte Gegenstände beliebig aufbewahrt werden.

Möbelmagazin vereinigt. Tischlermeister

e. G. m. b. H. in Liquidation.

Neumarkt 20 a.



71

Auf dieser mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer
„Prinzessin Victoria Luise"
ausgeführten **Vergnügungsreise** werden besucht:
Christiania, Gothenburg (Trollhätten-Fälle), Wisby, Stockholm (Mälarsee), Helsingfors, St. Petersburg (Sonderfahrt nach Moskau), Königsberg (Cillau), Danzig (Marienburg), Kopenhagen, Kiel (durch den Kaiser Wilhelm-Kanal), Hamburg.
Abfahrt von Hamburg 13. August 1904.
Reisedauer 24 Tage.
Alles Nähere enthalten die Prospekte.
Fahrkarten sind bei den inländischen Agenturen der Gesellschaft zu haben, oder können bestellt werden bei der
Abteilung Personenverkehr der
Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

[16004,167

Grösste Special-Fabrik für

Gas-Badeöfen

D.R.P.

JOH. VAILLANT, REMSCHEID

Zu haben in allen besseren Installationsgeschäften. Man verlange Catalog grat. u. franco.





Preussische Höhere Fachschule für Textil-Industrie zu M.-Gladbach.

Theoretischer und **praktischer Unterricht** in der gesamten **Baumwoll-** und **Halbwoll-Branche.** Selbständige Abteilungen für 1. **Spinnerei,** 2. **Weberei,** 3. **Färberei u. Appretur.** ?15995,171
Beginn des Wintersemesters am 3. Oktober d. J.
Näheres kostenlos durch den Direktor
I. V.: Ing. M. Lehmann.

Nebenstehend abgebildete
ärztlicherseits viel empfohlene
Formalinlampe Hygiea
ist ein vorzügliches Schutzmittel bei



Diphtheritis, Scharlach, Masern, Keuchhusten, Influenza.

'12804,159

Preis mit 100 Pastillen Mk. 5.
Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering).
Generalvertreter für Deutschland:
J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafenstrasse 29.
Zu beziehen durch alle Apotheken, Drogenhandlg. etc.

Wer liebt

ein zartes, reines **Gesicht?** rosiges, jugendfrisches **Aussehen?** weiße, sammetweiche **Haut?** und blendend schönen **Teint?** Der gebrauche nur **Radebeuler Stecken-pferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul mit echt. Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pfg. allein bei **L. Schaefer.** c6534,89

Bilder-Einrahmungen,

geschmackvoll und billig.
Otto Fischer, Kunsthdlg
631 Gehrenberg 2. 3??

Achtung!

Kammerjäger Derksen
empfiehlt sich zur Vertilgung von
Ratten, Mäusen,
Schwaben,
Wanzen, Ameisen.
Radikale Ausrottung. ?,160
Offerten-Bestellung bitte unter 15837 in der Exped. der Westfäl. Zeitung niederzulegen.

Die lästigen

Hühneraugen

?14802 entfernt man ,177
schnell und **schmerzlos** durch
Hühneraugentinctur
Hühneraugenpflaster
Hühneraugenringe.
Felix Battig,
Marktdrogerie.

---

100 fremde Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea, Kreta, Perl., Siam, Sudan 2c. 2c. — alle versch. — gar. echt — nur 2 Mk. Preisl. grat. E. Hayn, Naumburg a. S.

Fernspr. No. 660. Tel.-Adr.: Dimmers Bielefeld.

H. Dimmers

Bielefeld-Gadderbaum

Marmorwaren-Fabrik

mit elektr. Betrieb.

Anfertigung von Waschtisch-Aufsätzen, Nachttisch-, Ofen- und Treseaplatten, Granitfensterbänke.

en gros **Baumaterialien.** en detail

Lager in Zement, Gips, Rohrlatten, Rohrgewebe, Thonrohren, Ofenrohrmuffen, Flur- und Wandplatten, Dach- u. Isolierpappe, Schieferfussleisten, Schwemm- und Chamottesteinen. Marmorkies, naturrote u. rotglasierte Falzziegel etc.

Lager in Grabdenkmälern.

Steinhauerei. *15063,165

Anfertigung von Grabsteinen in Marmor, Granit, Syenit, Sandstein etc. Grabeinfassungen, Sandstein-Fassaden. Uebernahme von Bauarbeiten.

Kontor u. Lager: **Gütersloherstrasse 43a.**

Wer die Garantie haben will
aus **gesunden Ferkeln schwere Schweine**
mit erstklassigem Fleisch und Speck zu züchten, **futtere**
rechtzeitig und regelmäßig

Kölln's Mastschrot

mit der Schlossmarke

Eingetragene Schutzmarke

Mehrverbrauch in Deutschland in den drei letzten Jahren 190000 Zentner. *10151,159
Dasselbe enthält 20—25% Protein und Fett und wird in Westfalen unter anderen geliefert von:

H. Dreesbeimdieke,
Hollen b. Isselhorst,

welche zu Vergleichsfütterungen ergebenst auffordert.



Wollen Sie ein

sehr hohes Alter

erreichen, dann lassen sie in Ihren Wohnzimmern

Porzellanöfen

anlegen, großes Lager davon, wie altdeutsche Majolika-Oefen in allen Stilarten, bei billigster Preisstellung hält

Chr. Blancke,
Oberntorwall 30.

Amateure

Neu! eröffnet. **Neu!**
Spezialhaus für Photographie,
Bahnhofstraße 9, am Jahnsplatz. t14293.200

Achtung!
Kammerjäger Derksen
empfiehlt sich zur Vertilgung von
Ratten, Mäusen, Schwaben, Wanzen, Ameisen.
Radikale Ausrottung. 2,160
Offerten-Bestellung bitte unter 5837 in der Exped. der Westf. Zeitung niederzulegen.

Die lästigen
Hühneraugen
14802 entfernt man ,177
schnell und schmerzlos durch
Hühneraugentinctur
Hühneraugenpflaster
Hühneraugenringe.
Felix Battig,
Marktdrogerie.

100 seltene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea, Kreta, Perf., Siam, Sudan 2c. 2c. — alle verich. — gar. echt — nur Mk. Preisl. grat. E. Hayn, Naumburg a. S.

Verl.-Adr.: Dimmers Bielefeld.
...mers
...dderbaum
...en-Fabrik
Betrieb.
...-Aufsätzen, Nachttisch-, Granitfensterbänke.
...ialien. en detail
...Rohrlatten, Rohrgewebe, Flur- und Wandplatten, ...Terfussleisten, Schwemm-...orkies, naturrote u. rot-...ziegel etc.
...denkmälern.
...uerei. *15063,165
...en in Marmor, Granit, ...einfassungen, Sandstein-...e von Bauarbeiten.
...loherstrasse 43a.

...tie haben will
...schwere Schweine
...Speck zu züchten, futtere ...regelmäßig
...schrot
...marke
Eingetragene Schutzmarke
...hland in den drei letzten *10151,159
...% Protein und Fett und ...eren geliefert von:
...eimdieke,
...ffelhorst,
...gen ergebenst auffordert.

...TO
Speise-Chocolade.
...roffen.

...es Alter
...n Ihren Wohnzimmern
...nöfen
...n, wie altdeutsche Ma...ten, bei billigster Preis...
...Blancke,
...torwall 30.

...eure
...et. Neu!
Photographie,
am Jahnsplatz. t14293.200

№ 159 — 94. Jahrg.
Viertes Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 9. Juli 1904

Ein Bergsteigerrekord im Himalaja

Die berühmte Bergsteigerin Mrs. Bullock Workmann hat im Sommer 1903 auf ihren Touren im Nordwesten des Himalajagebirges zwei neue Gletscher aufgefunden, die sich nördlich vom Braldual hinziehen, und von dem Chogo-Loongmagletscher nach Westen hin einige bis dahin noch unbekannte Spitzen erstiegen und dabei eine Rekordleistung vollbracht, die sie selbst in einem Aufsatze des „Wide World Magazine“ schildert. Sie und ihr Mann waren von drei berühmten italienischen Führern begleitet. Das Lager, von dem aus sie ihre Besteigungen unternahmen, lag an dem Gletscher in einer Höhe von 14 Meilen aufwärts auf dem Abhang eines Felsengebirges, das den gewaltigen Felsen- und Schneeriesen vorgelagert war, die an der Vereinigung der Chogo-Loongma mit dem Haramosh-Gletscher sich emportürmen. Ein tolles Unwetter, Schnee- und Regenschauer mit Nebel und kalten Stürmen, suchte die Gesellschaft in diesem Lager heim, und sie mußte zwei Wochen warten, bis eine Aenderung eintrat, um dann den Marsch nach dem unerforschten Gletscher im Westen anzutreten. Ein später Winter lag noch auf den unendlichen Schneemassen, und die rasenden Julistürme brausten über die weichen, schon leicht aufgetauten Flächen. Die Reisenden hatten Schneeschuhe an, durch die ihnen das Gehen auf dem nassen nachgebenden Schnee erleichtert wurde, doch die Kulis, die die Zelte und den Proviant trugen, sanken tief in die kalte hemmende Masse ein. Man wandte sich nach dem Lager zurück und erst nach einigen weiteren gleichsam tastenden Ausflügen und Proben begann am 9. August der eigentliche große Marsch mit den Führern und einer Begleitung von 18 Kulis, die die gesamte Ausrüstung trugen. Diese Kulis sind ein stetes Hindernis für den Bergsteiger des Himalaja, da ihre Furchtsamkeit und Beschränktheit häufig das Vordringen unmöglich macht. Man sagte ihnen daher nichts von den weitgehenden Absichten, sondern belud sie nur mit Proviant und Holz für drei Tage. Die Gesellschaft überschritt den Chogo-Loongma-Gletscher, marschierte dann an den Abhängen eines Berges entlang über den Basin-Gletscher, bis man das erste Lager im Schnee und Eis in einer Höhe von 16 350 Fuß aufschlug, im Anblicke einer ungeheueren von Schnee bedeckten Bergspitze. Früh am anderen Morgen begann der Aufstieg in Zickzacklinien, die die Führer bezeichneten, den Abhang hinan. Um 8 Uhr war man auf einem Vorsprung angelangt, der von Schnee und Eis bedeckt ein kurzes Lager für ein Frühstück darbot, wo man auf die Kulis wartete, die eine halbe Stunde später murrend ankamen; denn sie waren knietief in den Schnee gesunken. So mußte der zweite Führer losgeseilt und zurückgelassen werden, um sie zu ermutigen und ihnen zu helfen. Als sie aber über den Vorsprung hinaus waren, mußten sie vorwärts; auf der steilen Lehne im Schnee konnten sie sich nicht niederwerfen und so keuchten sie denn nach, während heller Sonnenschein auf der weißen Fläche glänzte, von dem Führer stetig angefeuert, der alle zwei Minuten sein „Vorwärts, vorwärts!“ rief. Dann schlug mann 18 800 Fuß hoch das Lager auf, das weite glänzende Schneemeer des Gletschers auf der einen Seite und einen aufragenden Wald wolkenumhüllter Gipfel auf der andern. Nebel flutete heran und Schneeschauer rüttelten an den kleinen Zelten, wie wenn ein Unwetter drohe, doch da das Barometer ziemlich hoch stand, blieb man guten Mutes. Der dritte Morgen stieg mit kalter Klarheit auf; in blaugrauen Dämmerschleier grüßten ernst und majestätisch die ewigen Höhen. Die Reisenden brannten auf den Weitermarsch, aber die Kulis lagen schnarchend in den Zelten und ließen sich mit Mühe zum Aufstehen bewegen. Während des Tages wurde die Widerwilligkeit und die Schlaffheit der Kulis noch größer, so daß sie schließlich trotz hoher Geldversprechungen nicht mehr vorwärts zu bringen waren. Einige waren erkrankt und lagen wie tot; die anderen weigerten sich trotzig. So mußte man denn allein weiterzukommen suchen; vorläufig verbrachte man die Nacht in einer Höhe von über 19 000 Fuß zu. Mrs. Workmann klagt, daß man wegen der dünnen Luft keine zehn Minuten hätte schlafen können, ohne wegen Atemnot aufzuwachen und mühsam nach Luft zu ringen. Früh um drei Uhr brachen die kühnen Kletterer von neuem auf bei hellem Mondlicht und bei einer Temperatur von 15 Grad Fahrenheit und klommen aneinandergeseilt im Zickzack die starke Steigung hinauf, die fast senkrecht sich aufreckte. Die mondumleuchteten Eismassen warfen flimmernde und blendende Lichter her und woben eine geisterhafte bleiche Atmosphäre über die Wanderer, deren verschlungener Weg sich hie und da auf einem engen Grad an Abgründe drängte, die sich viele tausend Fuß tief wie ein Schlund des Todes auftaten. Es war bitter kalt in dem matten Licht und besonders fror man an den Füßen, während die Hände durch dicke Handschuhe geschützt waren. In einer Höhe von 21 000 Fuß waren die Füße völlig abgestorben und man mußte sich gegenseitig mit den Eisärten an die Füße schlagen, bis man ein Zwicken und Stechen empfand. Immer höhere Spitzen erhoben sich schemengleich in der blassen Beleuchtung, eine Welt schattenhafter Giganten, die noch nicht zum Leben erweckt, in ewiger Ruhe schliefen. Da schoß in diese ungewisse Dämmerung eine plötzliche Lichtgarbe; gelbgetönte Schleier flogen über den Himmel und hinter den Bergen flimmerten rosige Wölkchen. Da verloren die Gipfel ihre fahle und unheimlich tote Gestalt; in warme Farben und helles Leben getaucht flammten die blassen und starren Schneefelder auf; mit Gold die Felsen umstrahlend zog die Sonne empor im Triumph. Es blieb trotzdem ziemlich kalt, 16 Grad Fahrenheit, und die Müdigkeit, die schwächende Wirkung der dünnen Luft ließ die kühnen Wanderer langsam und schweigend weiterziehen, bis man den Gipfel von 21 500 Fuß erreichte, der 500 Fuß höher ist als der Mount Kofer Gunge, der höchste Berg, den Frau Workmann bis dahin erklommen. Man wandte sich nach dieser Tat zu einer anderen Spitze im Norden; da man sich noch ganz frisch fühlte, überschritt man nach einem Abstieg von einigen hundert Fuß einen engen Sattel, und begannen dann die Steigung. Der zweite Gipfel erhob sich nicht unter einem so steilen Winkel und so kam Frau Workmann in drei Stunden hinauf. Es bot sich hier kein anderer Anblick als auf dem ersten Gipfel, nur erschienen die Riesen der Mustagh-Spitzen noch gewaltiger und die eben erstiegene Spitze lag tiefer, daß man nur auf sie herabsehen konnte. Es war nur noch wenig Sauerstoff in der Luft und die Ermattung wuchs, doch maß die Gesellschaft erst noch sorgsam die Höhe des Gipfels, die sich als 22 568 Fuß hoch erwies, und ließ sich dann zum Frühstück nieder. Fleisch konnte man freilich nicht einnehmen, sondern man mußte sich mit Chokolade und Kolabiskuits begnügen. Frau Workmann war mit diesen beiden Rekords zufrieden, aber Dr. Workmann und zwei Führer stiegen noch auf ein großes Plateau herunter, überschritten dasselbe und bestiegen einen dritten Gipfel, auf dessen Höhe sie 23 591 Fuß erreichten, eine Höhe, die die Gipfel der Aconcagua um 311 Fuß übersteigt, die bis dahin den Rekord der höchsten Bergsteigung bedeutet hatten. Der Abstieg war mühsamer und beschwerlicher noch durch die schlechten Schneeverhältnisse; man sank knietief bei jedem Schritt ein und erreichte erst nach 15-stündiger Abwesenheit das Lager des dritten Tages wieder. Von da ab ging es eilig weiter vorwärts, obwohl die wiederaufgefundenen Kulis über allerlei Verrenkungen klagten, und es war die höchste Zeit, daß man hinabkam, denn ein Sturm brach aus und bald lagen die Berge, die sie eben stolz erobert, wieder im tiefen Nebelgrau und in einem treibenden Schneegestöber.

Die neuen Bürgermeister Hamburgs



Der plötzliche Tod des ersten Hamburger Bürgermeisters Dr. Hachmann hat, so bedauerlich auch derselbe für das Staatswesen gewesen ist, doch nicht den Trubel einer Neuwahl mit sich gebracht, wie das wohl in anderen Republiken beim Tode des Staatsoberhauptes der Fall ist. In Hamburg kennt man überhaupt keine Bürgermeisterherrschaft auf Lebenszeit. Vielmehr werden für gewöhnlich die drei ältesten rechtskundigen Senatoren für einen Turnus zu Bürgermeistern gewählt, welche den Namen erster, zweiter und interimistischer Bürgermeister führen. Tritt während eines Geschäftsjahres nun der Tod eines derselben ein, so ist immer ein Reservemann da und eine Neuwahl wird vermieden. So ist in diesem Falle Dr. Mönckeberg zum ersten Bürgermeister aufgerückt, während der interimistische Bürgermeister Senator Dr. Burchhardt zum zweiten Bürgermeister avanciert ist.

Vermischtes

Ein Schurke, der eine Zeitlang die Berliner Bahnhöfe unsicher machte, wurde von der Kriminalpolizei unschädlich gemacht. Ein 34 Jahre alter Schneidergeselle Heinrich Aßmann aus der Fransecksstraße ließ sich so oft als möglich von unbeholfenen Leuten das Geld zum Kauf von Fahrkarten geben und verschwand dann. Dabei suchte er sich immer solche Reisende aus, die kaum noch das Nötigste hatten. In der vorigen Woche begegnete er auf dem Alexander-Platz einer armen jüdischen Frau mit mehreren Kindern. Stadtunkundig und der deutschen Sprache nicht mächtig, machte die Frau den Eindruck großer Hilflosigkeit. Sofort bot sich ihr der freundliche Mann an, führte sie nach dem Bahnhof und versprach, alles zu besorgen. Nachdem er Mutter und Kinder im Wartesaal mit einem Glas Bier gelabt hatte, ließ er sich 17 Mk. 80 Pfg. für die Fahrkarten geben, die zu lösen waren. Arglos gab die Frau das Geld hin, das letzte, was sie besaß. Es reichte gerade noch bis zur Heimat. Vergeblich wartete die Geprellte auf die Rückkehr des Helfers. Als ihr endlich Aufklärung wurde, konnte sie sich garnicht denken, daß jener ein Bauernfänger gewesen sei. Andere Leute mußten ihr helfen, damit sie mit den Kindern nach Hause fahren konnte. Viele Menschen, die auf diese Weise um ihr Geld kamen, klagten der Kriminalpolizei ihr Leid, aber Aßmann betrieb sein „Geschäft“ so unauffällig, daß alle Beobachtungen erfolglos blieben. Gestern endlich sah ein Kriminalbeamter auf dem Anhalter Bahnhof einen Mann, der einigen Landfrauen etwas aufdringlich seine Hilfe zum Hinauftragen der Körbe anbot. Der Beamte ließ ihn gewähren und sah weiter, wie die Frauen, die sich dieser unerwarteten und billigen Hilfe freuten, ihm Geld für die Fahrkarten reichten. Nun folgte man ihm und nahm ihn fest, als er bereits die Köthener Straße erreicht hatte. Auf die Frage, ob es denn da auch noch Fahrkartenschalter gebe, erschrak Aßmann heftig. Obwohl er sich erkannt sah, wollte er doch noch eine Weile den Entrüsteten spielen, bequemte sich aber bald zu dem Geständnis, daß er alle die angezeigten Bauernfängereien betrieben habe.

Eine nachahmenswerte Verfügung. Der Polizeichef von Spandau, Oberbürgermeister Koeltze, hat einen „Nachtrag zur Dienstanweisung für die Polizei-Exekutiv-Beamten“ erlassen, der sehr anerkennenswerte Bestimmungen über ihr Verhalten dem Publikum gegenüber aufweist. Es wird den Polizeibeamten befohlen, bei Sistierungen sich aller unnötigen Redensarten zu enthalten und ihre Zwecke möglichst durch alle Mittel der Milde zu erreichen. Die Feststellung einer Person, die eine Uebertretung begangen hat, soll, wenn angängig, durch Ausweispapiere, bei Uebertretungen von Radfahrvorschriften mit Hilfe der Radfahrkarte auf der Straße erfolgen. Den betreffenden Personen ist bei Vornahme der Sistierung deren Grund stets mitzuteilen. Bei zwangsweisen Sistierungen haben die Beamten jede Reiberei mit den Arrestanten zu vermeiden. Fesselungen von widerspenstigen Personen sollen mit möglichster Schonung und nicht unter Verwendung von Stricken vorgenommen werden.

Hebung versunkener Schätze Die 1895 von König Humbert begonnenen Versuche der seit zwei Jahrtausenden fast im Nemisee festliegenden beiden untergegangenen Schiffe aus der römischen Kaiserzeit sind jetzt von Viktor Emanuel wieder aufgenommen worden. 40 Geniesoldaten, darunter Pontonniers, begaben sich in diesen Tagen unter Mitnahme eines Luftballons nach Genzano. Der Ballon soll dazu dienen, photographische Aufnahmen vom Grunde des Sees zu ermöglichen, damit zunächst die Lage der Schiffe unzweideutig festgestellt werden kann. Bei den Versuchen unter König Humbert sind bereits wertvolle Marmor- und Bronzegegenstände an die Oberfläche geschafft worden, die von dem Reichtum, der am Grunde des Sees lagert, eine kleine Vorstellung gaben. Mit Hilfe von Tauchern konnte man schon damals den Umfang der Schiffe und ihre Entfernung vom Ufer feststellen. Das eine ist 20 Mtr. vom Ufer entfernt und 64 Meter lang, 20 Meter breit. Das Hinterteil des Schiffes hat sich in der Länge von 5 Meter im Grunde festgebohrt, der Bug bis zu 12 Meter. Das andere Schiff mißt 71 Meter der Länge, 24 der Breite nach. Seine Entfernung vom Ufer beträgt 50 Meter. Man war lange der Ansicht, daß man es bei beiden Schiffen mit einfachen Brückenkähnen zu tun hätte, bis die Nachforschungen von 1895 ergaben, daß unter der scheinbaren Brücke mit Mosaik ausgelegte luxuriösem Stil eingerichtete Prachträume sich befanden. Technisch von besonderem Interesse dürfte es sein, daß man sich bei den Hebungsarbeiten der elektrischen Energie ausschließlich zu bedienen gedenkt, wobei die Wasserkraft des Sees in der Weise nutzbar gemacht werden soll, daß dieselbe zur Treibung von Motoren verwendet werden kann, die in der Ebene von Ariccia unter einem künstlichen Wasserfall von 90 Meter Höhe aufgestellt werden. Das direkte Emporziehen der Fahrzeuge hat sich als Unmöglichkeit erwiesen, da die Schiffsmasse in den geologischen Schichten des Seegrundes förmlich festgewachsen ist. Die Hebungsarbeiten können daher nur langsam und schrittweise vor sich gehen.

Ueber den Ursprung der Geige sind sichere Daten nicht vorhanden; aber man nimmt Indien als Heimat dieses Instrumentes an. 5000 Jahre vor Christi Geburt, unter der Regierung Ravanas wurde ein Tonwerkzeug erfunden, das man Ravanastron genannt hat. Dieses, wie es scheint, älteste Instrument, das mit einem Bogen gestrichen wurde, wird noch heute in seiner primitiven Form bei buddhistischen Mönchen vorgefunden. Aus dem Ravanastron entwickelte sich das Omerti, dann das Kemaugh-a-gowz der Araber und Perser und später als unmittelbarer Vorläufer der Violine das Rebab, welches im Mittelalter auch in Europa auftauchte. Gasparo da Salo aus Brescia (1550—1612) vervollständigte das Modell der gegenwärtigen Geige, welches von Joan Kerlino 1440 begonnen wurde. Die niedrigste Type der Viola-Familie bildete ursprünglich eine halbe Kokosnuß, die von einer Schweinsblase bedeckt war. Erst zu Beginn des Mittelalters verallgemeinerte sich der Gebrauch des Bogens, der für die verschiedenartigst geformten Instrumente benutzt wurde. Die graziöse, vornehme Gestalt der Geige, wie wir sie heute kennen, wird dem Franzosen Tourte zugeschrieben, der von 1747 bis 1835 gelebt hat.

Der Simplontunnel hat jetzt 19 095 Meter erreicht. Da die Bohrung von der Südseite immer noch unterbrochen ist und kaum mehr aufgenommen werden wird, kann die Vollendung der westlichen 635 Meter nach zuverlässigen Schätzungen nicht vor vier Monaten stattfinden.

Schwierige Verhaftung Die Polizei in Brüssel verhaftete gestern den früheren deutschen Offizier von Todenwald aus Wittenberg, der von den deutschen Behörden seit längerer Zeit gesucht wird. Der Betreffende ist seinerzeit wegen Geistesgestörtheit zur Disposition gestellt worden. Bei seiner Verhaftung setzte er der Polizei heftigen Widerstand entgegen; in seinem Besitz wurde ein Revolver und zwei Dolche gefunden. Bei seinem Verhör vor der Polizei sprach er sein Bedauern darüber aus, daß es ihm nicht gelungen sei, die Waffen gegen die Polizei zur Anwendung zu bringen.

Bücherschau

* Wind und Wetter. Von Prof. Leonh. Weber. Mit 27 Figuren im Text und 3 Tafeln. („Aus Natur und Geisteswelt“. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 55. Bändchen.) Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. (VI und 130 S.) 8. Preis geh. Mk. 1, geschmackvoll geb. Mk. 1,25.

Briefkasten.

Nur für unsere Abonnenten. Deutliche Namensunterschrift und Beilegung der letzten Abonnementsquittung Bedingung. Juristische Anfragen werden meist innerhalb 10—14 Tagen beantwortet. Für die hier erteilten Auskünfte kann eine zivilrechtliche Haftung (Verantwortung) nicht übernommen werden. Briefliche Auskünfte werden nicht erteilt.

O. H. Soviel uns bekannt, steht der Benutzung eines Stadtwappens seitens eines Geschäftsmannes nichts im Wege, er bedarf dazu auch keiner besonderen Genehmigung. Anders liegt die Sache nur bezüglich des Kaiserlichen Wappens, der Wappen von Bundesfürsten und der Landeswappen. Der unbefugte Gebrauch einer Abbildung dieser Wappen ist nach § 360 Nr. 7 StrGB. als Uebertretung strafbar. S.

H. A. W. Ob das Vorgehen der holländischen Zollbehörde berechtigt war, läßt sich nur nach Maßgabe der in Betracht kommenden holländischen Gesetze beurteilen, die uns nicht zur Verfügung stehen. Wenden Sie sich an die hiesige Handelskammer. S.

H. S. Wenn ein Mietvertrag zwischen dem Mieter und Vermieter abgeschlossen ist, so gelten die Bestimmungen dieses Vertrages. Ob der Vertrag schriftlich oder mündlich abgeschlossen ist, ist auf die Giltigkeit des Vertrages ohne Einfluß. Wenn Sie also halbjährige Kündigung mündlich vereinbart haben, so kann frühestens am 1. Oktober d. J. zum 1. April 1905 die Kündigung erfolgen.

100 G. Aus Ihrer Anfrage geht nicht hervor, ob Sie sich um eine Stellung als Beamter oder als Arbeiter bei der Staatseisenbahn bewerben wollen. Personen, welche als mittlere oder untere Beamte im Bereiche der Staatseisenbahnverwaltung angestellt werden sollen, dürfen zur Zeit der Aufnahme in das Staatsbeamtenverhältnis das vierzigste Lebensjahr nicht überschritten haben. Oberbahndirektionen gibt es nicht. Die preuß. Staatsbahn ist in 21 Königliche Eisenbahndirektionen eingeteilt. Welche Direktion zur Zeit Bedarf an Anwärtern hat, können wir nicht angeben. Im übrigen empfehlen wir Ihnen, bei Ihrem dortigen Stationsvorstande die Prüfungsordnung für die mittleren und unteren Staatseisenbahnbeamten einmal einzusehen, was Ihnen gerne gestattet werden dürfte. Alles für Sie Wissenswerte werden Sie hieraus ersehen.

Reiselegitimation. Wer auf eigene oder für Rechnung anderer Waren bestellt oder Bestellungen auf Waren sucht, bedarf einer Reiselegitimationskarte, welche auf den Inhaber des Gewerbebetriebes von der für dessen Niederlassungsort zuständigen Verwaltungsbehörde für die Dauer des Kalenderjahres und den Umfang des Reiches ausgestellt wird. Der Inhaber der Legitimationskarte ist verpflichtet, dieselbe während der Ausübung des Gewerbebetriebes bei sich zu führen und auf Erfordern den zuständigen Beamten oder Behörden vorzuzeigen. Will der Reisende auch im Auslande sein Gewerbe ausüben, so ist hierfür eine Legitimationskarte für In- und Ausland zu beantragen. Die Karte kostet 1 Mark und ist hier auf dem Steueramt, Detmolderstraße 1, Zimmer 4, zu erlangen.

Bücherschau

* Die Unterseeminen haben sich im russisch-japanischen Kriege als zweischneidiges Schwert erwiesen, besonders diejenigen, die von den über sie hinwegfahrenden Schiffen selbst ausgelöst werden. Wesentlich sicherer sind die elektrischen Kontaktminen, die von der Strandbesatzung betätigt werden. Ueber ihre Anlage und Konstruktion bringt das soeben zur Ausgabe gelangende Heft 23 der bekannten illustrierten Familienzeitschrift „Für Alle Welt“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57) einen informierenden, illustrierten Aufsatz aus sachkundiger Feder. In der beginnenden heißen Jahreszeit wird auch der im gleichen Heft enthaltene Aufsatz über die Wirkungen des Lichtes und der Sonne von Dr. med. Lewinski allgemeines Interesse finden, und das gleiche gilt von dem illustrierten Artikel über die Volksschulbäder in Schweden, die mancherlei nachahmungswerte Einrichtungen enthalten. Auch sonst enthält das neue Heft viele unterhaltende und belehrende Aufsätze.

Schluss des redaktionellen Teils.

Odda
Neue Kinder-Nahrung
nach Professor von Mering.
Kräftiges Knochenwachsthum.
1 Packet M 1.25
½ „ „ 0.70
Generalvertrieb: Schulke & Mayr, Hamburg.


Spüren Sie's noch? in den Gliedern, von früher, als Sie nach der alten Methode die Wäsche stundenlang rieben?! Sie hätten besser getan, schon eher Luhn's Wasch-Extrakt zu gebrauchen, dann hätten Sie's auch schoneher so gut haben können wie heute, wo mit Luhns in einem Tag so viel fertig gewaschen wird, wie früher in zweien; dabei sieht jetzt die Wäsche viel klarer aus, ohne daß sie gebleicht zu werden braucht.

Dr. Oetker's Backpulver.

Konkurswaren-Ausverkauf.

Die aus der Konkursmasse **Georg Poske** herstammenden Waren sollen von ☞ Mittwoch-Nachmittag 3 Uhr ab anfangend, zu Taxpreisen ausverkauft werden. Das Lager besteht aus: ?16101

Obernstr. 40. Regen- u. Sonnenschirmen, Stroh- u. Filzhüten, Krawatten u. Spazierstöcken. **Obernstr. 40.**

Kunst-Ausstellung

von

Otto Fischer,

Kunsthandlung

zur Zeit [16047

Neuenburg-Worpswede

Gemälde und Skizzen,

Niederländische Meister.

☞ **Besichtigung frei.**

Portwein

die große Flasche
Mk. 1.25, 1.50, 1.90
2.50, 3.—, 4.—.

Rob. Helsper,

Viktoriastraße 1,
Niedernstraße 41,
Niederlage: Bürgerweg 10

Wäsche mit



Allein echt zu haben bei:
Max Borgstädt, Ferd. Evers, Ed. Kötter, Heinr. Meyer, Herm. Paul, Daniel Porta.
Engros: **C. F. Eickmeyer, Goldbeck & Schmidt, H. A. Kuhlmann.** tg570,278



Ich bin mit Brockmanns Marke B sehr zufrieden.
Schweine nehmen riesig zu.

Wilh. Sturm, Hofgut St. Victor bei Hargarten.

*

Der Brockmannsche Futterkalk mit der Zwergschutzmarke (siehe obige Packung) wird zur Aufzucht und Mast von Schweinen von vielen Tausenden benutzt. *15983

Glänzende Erfolge.

5 Ko. 3,50 Mk., 25 Ko. 11 Mk. franko. Broschüre reich illustriert gratis.

Wer keinen Schaden erleiden will, kaufe keine minderwertigen Nachahmungen.

M. Brockmann
Chemische Fabrik
Leipzig-Eutritzsch 127.

Unsere Patent-Universal-

Plättmaschine

für Kragen, Manschetten, Serviteurs und jede Art glatter Wäschestücke ist unentbehrlich für jede

Plättanstalt.

2000 dieser Maschinen im Betriebe. Plättet Matt- bis Hochglanz beliebig.



Patente in vielen Staaten.
Rumsch & Hammer, Forst i. L.
Spezialfabrik für Wäscherei- und Plätterei-Maschinen.
Prospekte gratis und franko.

Otto Seigis & Co.



Gruiten b. Solingen,
Stahlwarenfabrik u. Versandhaus

Umsonst u. portofrei versenden wir unsern neuen **Prachtkatalog** über hundert Sorten **Stahl-, Nickel-, Gold-, Silber- und Lederwaren, Haushalts- u. Küchengeräte, Sensen, Waffen, Optik u. s. w.**

Damit sich jeder von der Güte unserer Ware überzeugen kann, offerieren wir:

Haarschneidemaschine „Familienschatz"

(Neuheit) mit verstellbarem Kamm für 3, 7 und 10 mm schneidend elegant vernickelt zu dem spottbilligen Preise von Mark 3,50 franko. Mit derselben kann jeder ohne Vorübung sich die Haare schneiden. 15053,213

Ferner offerieren wir: **Rasiermesser Nr. 10** fein hohlgeschliffen zu **Mk. 2,— franko.** Hochfeines **Rasieretuis** mit sämtlichem Zubehör zu **Mk. 4,— franko.**

Favorite-Schönheits-Seife

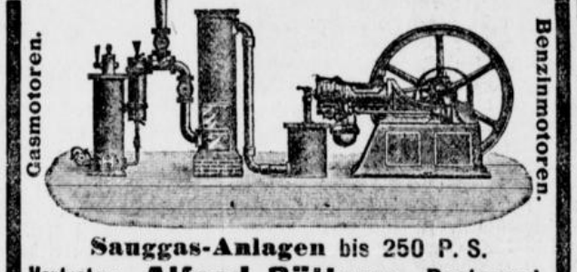
erzielt **Jugendfrisches Aussehen, zarten, sammetweichen Teint,** ?12909,189

schützt **vor Einwirkung des Klimas und der Sonne, wie Sonnenbrand, Sommersprossen etc. Stck 0,50.**

Treu & Guglisch, Hofl. S. Maj. d. Kais. u. Königs, Berlin, Jägerstr. 33.

Alleinverkauf für Bielefeld
L. Schaefer, Rathausstrasse 7.

Gasmotoren-Fabrik, Akt.-Ges., Cöln-Ehrenfeld. *Ö.5686,183



Sauggas-Anlagen bis 250 P. S.
Vertreter: **Alfred Böttger,** Dortmund.

Ganz umsonst und portofrei

kann sich Jeder von uns für entsprechenden Wert Waren erwerben.



Man verlange neuesten Prachtkatalog mit 2500 Abbildungen nebst näherer Angabe ebenfalls gratis und franko (ohne Kaufzwang). Derselbe enthält grosse Auswahl in **Rasiermessern, Rasierutensilien, Haarmaschinen, Taschen-, Tafelmessern** und **Gabeln, Damen-, Haar- u. Schneiderscheren, Reben-** oder **Gartenscheren, Sensen, Gärtnermessern, Brot-, Schlacht-, Gemüse-, Hack-** und **Wiegemessern, Uhren, Uhr- u. Halsketten, Broschen, Ringen, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcken, Fernrohren, Feldstechern, Schuss- u. Stichwaffen, Musik-Instrumenten** u. sonstig. **Schmuck- u. Haushaltungsartikeln etc. etc.** Gleichzeitig offerieren wir, damit sich Jeder von der Güte und Qualität unserer Waren überzeugen kann, franko **Rasiermesser No. 50** aus magnetisiertem Silberstahl, fein hohlgeschliffen, fertig zum Gebrauch, mit feinem schwarzen Heft u. Etui für **nur M. 1.75, 30 Tage zur Probe mit 5 Jahren Garantie.** — Besteller verpflichtet sich, den Betrag einzusenden oder das Messer zu retournieren. — **Mehr wie ein Stück nur gegen Nachnahme.**

Bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Gebrüder Bell, Gräfrath 103 **bei Solingen.**

Aeltestes Fabrikversandhaus am Platze, gegründet 1876.

Kreissparkasse Bielefeld

Spiegelstraße 1.

Gemeinsame Spar- und Darlehnskasse für den Stadtkreis und den Landkreis Bielefeld.

Einlagenbestand 40 000 000 Mark.

Annahme von Spareinlagen. Ausleihung von Darlehen.

Geöffnet: An den Wochentagen vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sowie an jedem ersten und letzten Sonntag im Monat vormittags von 11½ bis 12 Uhr.

Unterempfangsstellen in **Bielefeld,** Bürgerweg 44 a und Herforderstr. 130 Pottenau, **Brackwede, Dornberg, Gadderbaum, Heepen, Isselhorst, Schildesche, Jöllenbeck.** c74,?

Das Kuratorium der Kreissparkasse.

N E R L B I	
B R U A M G H	
S E R D N E D	
Z I P E L I G	
L Ö N K	
R E N A N V O H	
B R A U G G E M D	
N O P E S	
R A T T S G U T T	
S E N E S	

Sind Sie gewandt?

Welches sind die Städte-Namen?

Nebenstehende Buchstaben sind so umzustellen, dass jede Zeile den Namen einer grösseren Stadt ergibt. Wenn Sie die richtige Lösung uns auf einer Postkarte angeben, werden wir Ihnen **eine Belohnung** zusenden. Es entstehen Ihnen keinerlei Unkosten. Gleichzeitig mit der Belohnung werden wir Ihnen eine Probe-Nummer unserer neuen und sehr unterhaltenden Zeitschrift übersenden. **Eine Antwort kostet Ihnen nichts.**

Verlag Kosmos G. m. b. H., Berlin 122, Stallschreiberstr. 5.

AOK (Hautpflege) JAVOL (Haarpflege) KOSMODONT (Mundpflege)

In Bielefeld bei **C. Hülsberg,** Apotheker; **Robert Hergeröder,** Drogerie; **L. Schaefer,** Parfümerie; Frau **M. Stutzinger.** *D.31?

Westbarthausener Spar- u. Darlehnskassen-Verein

e. G. m. u. H.

Bilanz am 31. Dezember 1903.

Aktiva einschl. Kassenbestand	Mk.	140678,27
Passiva „ Geschäftsanteile	„	137725,45
Mithin Reservefonds	Mk.	2952,82

Mitgliederzugang pro 1903: —, Abgang: —.
Mitgliederbestand am 31. Dezember 1903: 55.

16006I **Der Vorstand.**

Für Buchdrucker:

2 Reale mit ca. 50 verschied. Schriften, Linienmaterial und anderen Zierstücken sehr billig zu verkaufen. Die Schriften sind noch sehr gut erhalten und werden nur deshalb veräußert, weil die Höhe des Materials mit dem schon vorhandenen nicht übereinstimmt. Besichtigung gern gestattet.

Offerten unter 14916 an die Expedition der Westfälischen Zeitung Bielefeld. t

---



„Eureka" die Krone aller Waschmittel ist überall zu haben pro Paket 15 Pfg.

?8214,243

Durch **Gelegenheitskauf** habe ich eine große Partie

neue Gasmotore

Fabr. Dürkopp & Co. von ½ bis 30 HP. erstanden, welche sich in tadellosem, betriebsfähigem Zustande befinden und unter Garantie äußerst billig abgegeben werden. 15397,159

F. Heine, Am Güterbahnhof.

Lassen Sie sich die neueste

Schreibmaschine

gratis vorführen. !16062,160

Preis Mk. 125. **2 Jahre Garantie.**
Riesige Durchschlagekraft bis 15 Kopien.
Erlernung 2 Stunden.

Anfragen **S. Ackermann,** z. Z. Central-Hotel, zu sprechen von 2—5 Uhr.

RHENSER MINERALBRUNNEN

Ausstellung Düsseldorf 1902:
Goldene Medaille und Staatsmedaille

Niederlage bei: **Aug. Horstmann,** Taxameterbetrieb. Fernsprecher Nr. 657. '10221,201

Pohlschröder & Co

Dortmunder 5649,?

Geldschrank-Fabrik.

Anerkannt bestes Fabrikat. Billigste Preise.

Prämiiert mit ersten Preisen u. Staatsmedaillen.

Bewährt bei mehr als 100 Bränden und raffiniertesten Einbruchsversuchen.

---

† Blutreinigungskur †

versäume man jetzt nicht mit dem berühmten **Teutoburger Waldthee** zu machen. Dieses vortreffliche **Hausmittel** ist besonders solchen Personen, welche Neigung zu **Rheumatismus, Verstopfung, Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Heiserkeit, Hautkrankheiten** und **Atemnot** haben, sehr zu empfehlen. Unschädlich. Preis des großen Paketes Mk. 1,—, Probepaket 50 Pfg. ?5098,159

Allein. Hersteller: **Gustav Laarmann, Herford.**
Niederlage in Bielefeld: **Apotheke „Zum roten Kreuz".**
„ „ Brackwede: **„Apotheke".**

EISEN-SOMATOSE Eisenhaltiges Fleisch-Eiweiss

Hervorragendes appetitanregendes Kräftigungsmittel

für **BLEICHSÜCHTIGE**

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde beabsichtigt, ein Grundstück bei dem neuen Marktplatze an der Siegfriedstraße, welches sich sehr gut zu Lagerplätzen u. s. w. eignet, zu verpachten. Nähere Auskunft wird im Rathaus, Zimmer Nr. 13 erteilt.

Bielefeld, den 1. Juli 1904. !15903,152

Städtische Armenverwaltung.
Toerner.

Bekanntmachung.

Nachdem die Fluchtlinien der Planstraße 446 (zwischen der Detmolderstraße und dem Ehlentrupperwege; Plan 32 S. O.) vom Magistrat im Einverständnis der Stadtverordneten-Versammlung anderweit festgesetzt sind, wird der betreffende Plan zu Jedermanns Einsicht auf dem Polizeiamte, Klosterstraße 6, Zimmer 6, offengelegt. Einwendungen gegen denselben sind bei der unterzeichneten Stelle bis zum 8. August d. J. anzubringen. !16003

Bielefeld, den 6. Juli 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am **12. Juli um 8 Uhr 15 Min. vormittags** findet **in Brake i. W.** an der Bahn und Chaussee die **Stutenschau** im Kreise Bielefeld und gleichzeitig die Eintragung für das Westfälische Pferdestammbuch statt. Zur richtigen Beurteilung der Zuchtleistung der Hengste und Stuten ist es erforderlich, daß die Stutenbesitzer die Fohlen der vorzustellenden Stuten mitbringen.

Bielefeld, den 4. Juli 1904. ?15274.159

Der Vorstand des landw. Kreisvereins Bielefeld.
gez. v. Ditfurth, Geheimrat.

Bekanntmachung.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, welche ihrer Militärpflicht durch einjährigfreiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird vor der Prüfungs-Kommission in Minden im Herbst d. Js. an den in der Vorladung der Prüflinge noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum 1. August d. Js. eingehen. Alles nähere kann in meinem Geschäftszimmer erfahren werden.

Bielefeld, den 2. Juli 1904. I

Der Landrat.
v. Ditfurth, Geheimer Regierungsrat.